



Pfalzbau Bühnen

[www.theater-
im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

Spielzeit
25/26





Verzeichnis

GRUSSWORTE		
Jutta Steinruck und Prof. Dr. Cornelia Reifenberg	003	
Tilman Gersch	004	
Katharina Rapp, BASF	004	
Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Land Rheinland-Pfalz	005	
Raik Dreher, Pfalzbau Freunde	005	
MUSIKTHEATER		
Hair	050	
Die tote Stadt	054	
Jesus Christ Superstar	061	
La Bohème	066	
Don Giovanni	079	
Alles Liebe, Linda!	083	
KOMÖDIE & ENTERTAINMENT		
Goethes Faust		
– allerdings mit anderem Text...	038	
Mummenschanz	048	
Hair	050	
Peter Pan	051	
Achtsam morden	053	
Und wenn wir alle zusammenziehen?	055	
Das Kaffeehaus	057	
Jesus Christ Superstar	061	
Es ist nur eine Phase, Hase	065	
Alles Liebe, Linda!	083	
JUNGER PFALZBAU – STÜCKE		
Summ & Brumm	018	
Wildgewusel	039	
Der Lebkuchenmann	046	
Peter Pan	051	
Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch	060	
Mutig, mutig	058	
Sonst Schoko	063	
Typen	067	
Troja	072	
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin	077	
EXTRAS		
Salon Populaire	030	
Svenja Flaßpöhler / Jana Simon	030	
Martina Hefter liest	030	
Caroline Peters liest	031	
Roland Schimmelpfennig liest	031	
Wort und Wein	032	
Ulrich Matthes liest	037	
Sing dela Sing	035	
Café Concert	042	
Tableau	070	
Pasta Diva	071	
KONZERTE		
After Show Konzerte	020	
Mundo Sonoro	020	
Britannia Theatre	020	
Jembaa Groove	020	
Gewalt	021	
TANZ		
SER	024	
Turning of Bones	025	
Beethoven 7	027	
São Paulo Dance Company	029	
Les nuits barbares	036	
La Belle au bois dormant / Dornröschen	040	
Soul Chain	041	
Theatre of Dreams	044	
Witch Hunting	052	
Ballet BC Vancouver	056	
Delay the Sadness	059	
Grupo Corpo	064	
Momo	068	
Junior Ballet de l'Opéra national de Paris	069	
Maldonne	074	
Coppélia	076	
Requiem(s)	081	
[Superstrat]	082	
Exposure	084	

Brass Riot	021
Ben Barritt	021
Robert John Hope	021
After Show Lounge	022
Chamber Jazz Lounge	022
Piazzolla Lounge	022
Bossa Lounge	023
Chaplin Lounge	023
Beethovenchor: Elias	034
Café Concert	042
Beethovenchor:	
Weihnachtsoratorium	049
Tableau	068
Pasta Diva	071
Beethovenchor:	
Petite Messe solennelle	075

ENGLISCHSPRACHIGE STÜCKE	
A Christmas Carol	086
On The Move	086

JUNGER PFALZBAU – KURSE	
Kontakt und Anmeldung	087
Unsere Jahreskurse	088
Für Kids	088
Für Jugendliche	089
Für Jugendliche	
und junge Erwachsene	090
Unsere Workshops	092
Workshops für Kids	092
Workshops für Teens	094
Workshops für junge Menschen	096
Schule und Theater	097
Davor und Danach	097

ABONNEMENTS	
Abonnementbüro	099
Preise Abonnements	100
Abkürzungen der Abonnementgruppen	101
Platzeinteilung	101
TheaterCard	102
Abonnements	103
Familienpakete	117

SERVICE	
Förderer und Sponsoren	119
Theaterkasse	120
Saalplan	122
Mitarbeiter*innen und Kontakte	124
Weitere Informationen	125
Allgemeine Vertragsbedingungen	126

BESTELLCOUPON	127
---------------	-----

IMPRESSUM	128
-----------	-----



Jutta Steinruck



Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum der Pfalzbau Bühnen,

freuen Sie sich mit uns auf den neuen Spielplan der Pfalzbau Bühnen, den wir hier stolz präsentieren. Trotz angespannter Finanz- und Weltlage können wir Ihnen wieder ein großartiges Potpourri einzigartiger, unterhaltsamer, anregender und informativer Veranstaltungen anbieten, mit bekannten Darstellerinnen, Regisseuren und Musikerinnen und wichtigen Gasttheatern; Aktuelles und Klassisches, mit Blick auf gesellschaftliche und politische Zusammenhänge, aber auch Kurzweiliges und Vergnügliches steht auf dem Programm. Caroline Peters, Matthias Brandt und Ulrich Matthes zeigen ihre Lese- und Schauspielkunst in unserem Theater, Bob Wilson fasziniert mit seiner ganz eigenen Ästhetik, Dornröschen und die Kleine Meerjungfrau erscheinen im zeitgenössischen Gewand und weltweit gefeierte Tanzensembles wie die Sao Paulo Dance Company, das Ballett Vancouver und die israelischen Hofesh Shechter und die Batsheva Dance Company werden das Publikum begeistern.

Gerade in einer Stadt wie unserer sind kulturelle Leuchttürme absolut notwendig für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft. Die Vielfalt und Lebendigkeit unserer bunten Bevölkerung spiegelt sich in der Fülle und Vielzahl der Theaterveranstaltungen aus aller Welt, die unser Theater präsentiert. Junge Menschen in Workshops und Theaterkursen einzubinden, immer wieder neue Publikumsschichten zu erschließen muss das dauerhafte Ziel jeder kulturellen Arbeit sein, die damit einen wichtigen Beitrag zu Akzeptanz, Toleranz und einem gelingenden Miteinander leistet.

Wir wünschen uns, dass dieses großartige Angebot unseres einzigartigen Theaters weiter gefördert und entwickelt wird. Wer einmal erlebt hat, wie sehr sich das Publikum in Tanz- und Schauspielaufführungen begeistert, wie sehr sich die Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Gesehenen identifizieren, erkennt sofort die Wichtigkeit solcher Gemeinschaftserlebnisse. Der Funke von Bühne zum Zuschauerraum und zurück springt nicht nur während und nach den Aufführungen spürbar über, sondern auch in Publikumsgesprächen mit Mitwirkenden im Anschluss an die Vorstellungen, die dem Austausch und der Nachbereitung dienen. So bringen nationale Ensembles und internationale Compagnien die Weltoffenheit der Stadt zum Ausdruck, für die wir hier einstehen.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls genussvolle Theaterabende auf den Pfalzbau Bühnen!

Ihre	Ihre
Jutta Steinruck	Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen	Bürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen



Tilman Gersch

Liebes Publikum,

gern lege ich das neue Spielzeitheft vertrauensvoll in Ihre Hände. Auch in der kommenden Saison erwarten Sie auf den Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen hervorragende Aufführungen und Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt. Bevor Sie aber Ihren Blick durch unser Heft schweifen lassen, hoffentlich mit Freude und Neugier, möchte ich Ihnen einmal sehr herzlich danken. Nicht nur dafür, dass Sie so treu und engagiert dieses Haus besuchen, dass Sie Verständnis für die nun fällige, moderate Erhöhung der Abonnementpreise haben, sondern vielmehr möchte ich Ihnen danken für Ihre bemerkenswerte Begeisterungsfähigkeit, Ihre Offenheit, Neugier und Sachkenntnis. Immer wieder höre ich nach erfolgreichen Gastspielen von den Theatern und Compagnien: „Ihr Team war wirklich toll.“ „Eure Technik ist super. Hat alles prima geklappt. Kommen gerne wieder!“ Aber immer wieder höre ich auch: „Sie haben ein tolles Publikum!“ „Das Publikum war ja fantastisch!“ „Ihr Publikum kennt sich im Tanz aber aus.“

Die Künstler spüren auf der Bühne sehr wohl, in welcher Atmosphäre Sie im Publikum aufnehmen, was auf der Bühne geboten wird. Erst die funktionierende Wechselwirkung zwischen den Darstellerinnen und den Betrachtern im Saal macht das Theater zu einem unverwechselbaren Ort. Hier passiert genau das, was kein Bildschirm oder Smartphone liefern kann. Die geradezu kultische Gemeinschaft vieler Individuen, die für eine verabredete Zeit gemeinsam einer Darbietung folgen; sich von ihr bewegen, erheitern oder auch einmal verstören lassen. Bestimmt ist auch in dieser Spielzeit etwas für Sie dabei!

An dieser Stelle möchte ich mich mit einem besonderen Gruß an Sie, liebe Frau Prof. Reifenberg, wenden. Als Kulturdezernentin und Beigeordnete der Stadt Ludwigshafen werden Sie nun zum Ende des Jahres 2025 aus dem Amte scheiden. Gern möchte ich Ihnen für Ihre verlässliche und zugewandte Unterstützung für das Theater und die Kultur in unserer Stadt danken. Sie haben uns immer das sichere Gefühl gegeben, dass die Kultur ein wichtiger und nicht verzichtbarer Beitrag zum sozialen Leben der Stadt ist. Mit Ihrem feinen Humor und dem Gespür, was kulturelle Einrichtungen bedeuten und brauchen, haben Sie immer Lösungen gefunden, um zu erreichen, dass der „Vorhang vor unserem Publikum hochgeht“.

Herzlich, Ihr **Tilman Gersch**
Intendant



BASF Partner des Tanzes

Es gibt kaum eine andere Kunstform, in der Liebe und Leidenschaft, Schmerz und Verzweiflung, Freude und Glück unmittelbar ausgedrückt werden als durch den Tanz.

Seit Jahrzehnten präsentiert das Theater im Pfalzbau die renommiertesten und innovativsten Compagnien der Ballett- und Tanztheaterszene aus aller Welt in Ludwigshafen und schafft es dadurch regelmäßig auch überregionale Aufmerksamkeit zu generieren. Darüber hinaus verbinden die großartigen Gastspiele das Momentum des künstlerischen Ausdrucks mit dem sozialen Aspekt des Gemeinschaftserlebnisses. Gerade in Zeiten politischer und gesellschaftlicher Unsicherheit kann der Begegnungsraum Theater so zu einer wertvollen Quelle der Hoffnung und Inspiration werden.

Wir freuen uns, als „Partner des Tanzes“ weiterhin vertrauensvoll mit dem Theater im Pfalzbau zu kooperieren und damit auch zukünftig einen Beitrag für ein möglichst vielschichtiges Kulturangebot in der Stadt Ludwigshafen zu leisten.

Anna Katharina Rapp
Leiterin Gesellschaftliches Engagement der BASF SE



Prof. Dr. Jürgen Hardeck

Liebe Theaterfreunde und -freundinnen,

„Wir verwenden einen Spiegel, um unser Gesicht zu sehen. Wir brauchen Kunst, um unsere Seele zu sehen“, hat der große irische Dramatiker George Bernard Shaw geschrieben. Das glaube ich auch. Und da es sich herumgesprochen hat, dass man herausragende internationale Tanztheaterproduktionen und die besten Sprechtheaterinszenierungen deutschsprachiger Bühnen jeden Herbst bei den Festspielen Ludwigshafen sehen kann, pilgere auch ich, wie viele hundert andere, im Herbst ins Theater im Pfalzbau, denn dort scheint mir dieser Spiegel ganz besonders hell und klar die conditio humana widerzuspiegeln.

Das Theater im Pfalzbau ist eines der wichtigsten Gastspielhäuser Deutschlands und einzigartig in Rheinland-Pfalz und der Metropolregion Rhein-Neckar. Dankbar habe ich hier schon viele große Schauspielerinnen und Schauspieler erleben dürfen, viele faszinierende Tanzabende von Ensembles aus aller Welt. Ich komme daher natürlich auch 2025, um – nur zum Beispiel! – Kathrin Angerer und Martin Wuttke, Matthias Brandt und Ulrich Matthes erleben zu dürfen, Choreographien von Sasha Waltz und Sharon Eyal und Tanzcompagnien aus Brasilien, Israel und Kanada.

Ein solches Programm verdient und erhält selbstverständlich die Unterstützung des Kulturministeriums des Landes Rheinland-Pfalz. Chapeau und herzlichen Dank an Intendant Tilman Gersch und sein Team – und Ihnen, dem Publikum, viel Freude beim Festival 2025!

Prof. Dr. Jürgen Hardeck
Kulturstatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz



Raik Dreher

Unser Beitrittsformular liegt im Theaterfoyer aus. Sie finden es außerdem auf der Homepage der Pfalzbau Bühnen. Bitte scannen Sie den QR-Code.



Liebe Pfalzbau Freunde und Freundinnen,

neue Spielzeit, neues Glück! Mit Ihnen gemeinsam freue ich mich auf die vielen Theatererlebnisse, die uns in der Saison 2025/26 erwarten. Als Pfalzbau Freund unterstützen Sie einen kulturellen Leuchtturm der Metropol-Region Rhein-Neckar, der jedes Jahr viele tausend Menschen anzieht und uns ganz besonders am Herzen liegt. Der Facettenreichtum des neuen Programms ist wie immer einzigartig.

Pfalzbau Freunde und Freundinnen werden für die ideelle und finanzielle Unterstützung der Pfalzbau Bühnen mit besonderen Angeboten belohnt. Man trifft sich beim Sektempfang vor der Vorstellung oder beim exklusiven Probenbesuch. Wir fördern die Spielplanpräsentation auf der Großen Bühne und Theaterinszenierungen des Hauses, bei denen junge und ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf der Bühne stehen. Wenn Sie mehr über die Theaterarbeit erfahren möchten oder auch mal am Geschehen hinter der Bühne unmittelbar teilhaben wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Teilen Sie bitte Ihre Begeisterung für das Theater mit uns, Sie werden sehen, es lohnt sich und macht Freude. Unterstützen Sie uns bitte bei unseren schönen Aufgaben. Der Förderantrag ist natürlich steuerlich absetzbar und bereitet auch als Geschenk für Ihre Lieben große Freude.

Wir sehen uns im Pfalzbau. Wollen wir Pfalzbau Freunde sein?

Herzlichst

Ihr Raik Dreher
1. Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Theaters im Pfalzbau e.V.



Spielzeit 2025/26

September '25

SO, 28.09.25
MO, 29.09.25

16:00 UHR
10:00 UHR

SUMM
BRÜMM

Kinderstück ab 3 Jahren
Inszenierung Tina Jücker,
Claus Overkamp
● Theater Marabu Bonn

Festspiele
Ludwigshafen
03.10. – 13.12.25

Oktober '25

Premiere
FR, 03.10.25
SA, 04.10.25
SO, 05.10.25

19:30 UHR
19:30 UHR
14:30 UHR

Maß
für Maß

Von William Shakespeare
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 03.10.25
CA. 22:00 UHR

CHAMBER JAZZ LOUNGE

Mit T & A Duo – Matthias Anton
(Saxophon), Olaf Taranczewski (Klavier)

FR, 10.10.25
19:30 UHR

„Man wird ja
wohl noch sagen
dürfen ...“

Jana Simon im Gespräch mit Svenja
Flaßpöhler
● Salon Populaire

SA, 11.10.25
19:30 UHR

SER

Flamenco-Ballettabend von
Sergio Bernal
● Sergio Bernal Dance Company
Spanien

SA, 11.10.25
CA. 20:30 UHR

MUNDO SONORO

After-Show-Konzert

DI, 14.10.25
19:30 UHR

TURNING
OF BONES

Tanzstück von Akram Khan
● Gauthier Dance / Dance Company
Theaterhaus Stuttgart

SA, 18.10.25
19:30 UHR

MEIN NAME SEI
GANTENBEIN

Von Max Frisch
Inszenierung Oliver Reese
● Berliner Ensemble

FR, 24.10.25
SA, 25.10.25

19:30 UHR
19:30 UHR

Beethoven 7

Tanzstück von Sasha Waltz
Musik von Ludwig van Beethoven,
Diego Noguera Berger
● sasha waltz & guests Berlin
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz

FR, 24.10.25
SA, 25.10.25

CA. 21:30 UHR
CA. 21:30 UHR

PIAZZOLLA LOUNGE

Mit Sophie Müller (Violine),
Frank Rosenberger (Klavier)

MI, 29.10.25
19:30 UHR

Martina Hefter liest

Hey guten Morgen, wie geht es dir?
Moderation Shirin Sojitrwalla
● Salon Populaire

FR, 31.10.25
SA, 01.11.25

19:30 UHR
18:30 UHR

JOHANN
HOLTROP

Abriss der Gesellschaft
Nach dem Roman von Rainald Goetz
Inszenierung Stefan Bachmann
● Burgtheater Wien
Österreich

FR, 31.10.25
SA, 01.11.25

CA. 22:00 UHR
CA. 21:00 UHR

CHAMBER JAZZ LOUNGE

Mit Taranczewski – Benedikt Stehle
(Schlagzeug), Olaf Taranczewski
(Klavier), Jean-Philippe Wadle (Bass)

November '25

SO, 02.11.25
19:30 UHR
Caroline Peters liest
Ein anderes Leben
Moderation Shirin Sojitrwalla
● Salon Populaire

DI, 04.11.25
MI, 05.11.25
19:30 UHR
19:30 UHR

SÃO PAULO
DANCE COMPANY

Choreographien von Jiří Kylián,
Leilane Teles, Shaha Binyamini
● Brasilien

DI, 04.11.25
CA. 21:30 UHR

BOSSA LOUNGE

FR, 07.11.25
19:30 UHR
WORT & WEIN
Sankt Martin
Weingut Schneider Altes Schlösschen,
St. Martin
Moderation Tilman Gersch
● Salon Populaire

SA, 08.11.24
SO, 09.11.25
19:30 UHR
18:00 UHR

DER SCHNITT
CHENKAUF

Von René Pollesch
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Berlin

SA, 08.11.25
CA. 21:30 UHR
BRITANNIA
THEATRE

After-Show-Konzert

SA, 08.11.25
19:00 UHR

Elias *op. 70*
Oratorium von Felix Mendelssohn
Bartholdy
Leitung Tristan Meister
● Beethovenchor Ludwigshafen

DI, 11.11.25
19:30 UHR

SING *dela* SING
Alle singen – all night long
● Sing dela Sing Band
Berlin

FR, 14.11.25
19:30 UHR

LES NUITS
BARBARES
Tanzstück von Hervé Koubi
● Compagnie Hervé Koubi
Frankreich/Algerien

SA, 15.11.25
19:30 UHR
Ulrich Matthes liest
Franz Kafka: Die Verwandlung
● Berlin

FR, 21.11.25
SA, 22.11.25
19:30 UHR
19:30 UHR

GOETHE'S
FAUST
– allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens
Sienknecht
Nach Johann Wolfgang von Goethe
● Schauspiel Hannover

FR, 21.11.25
SA, 22.11.25
CA. 21:30 UHR
CA. 21:30 UHR

CHAPLIN LOUNGE
Mit Jakob Boyny (Cello),
Frank Rosenberger (Klavier)

SO, 23.11.25
MO, 24.11.25
16:00 UHR
10:00 UHR

WILDGEWUSEL
Ein tierisches Vergnügen ab 3 Jahren
Inszenierung Pretty Playful Productions
● Rheinisches Landestheater Neuss

FR, 28.11.25
SA, 29.11.25
19:30 UHR
19:30 UHR

LA BELLE
AU BOIS DORN
RÖSCHEN
DORMANT/

Ballett von Marcos Morau
● Ballet de l'Opéra National de Lyon
Frankreich

FR, 28.11.25
SA, 29.11.25
CA. 21:00 UHR
CA. 21:00 UHR

JEMBAA GROOVE
After-Show-Konzert

Dezember '25

DI, 02.12.25
19:30 UHR

SOUL
CHAIN
Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz

DO, 04.12.25
19:30 UHR

Roland
Schimmelpfennig liest
Sie wartet, aber sie weiß nicht, auf wen
Moderation Shirin Sojitrwalla
● Salon Populaire

FR, 05.12.25 19:00 UHR

Café Concert
Christmas
● Carolin Grein und die Sachs-Band

SA, 06.12.25 19:30 UHR
SO, 07.12.25 18:00 UHR

CHANGES
Von Maja Zade
Inszenierung Thomas Ostermeier
● Schaubühne am Lehniner Platz Berlin

SA, 06.12.25 CA. 21:30 UHR

GEWALT
After-Show-Konzert

MI, 10.12.25 19:30 UHR

THEATRE OF DREAMS
Tanzstück von Hofesh Shechter
● Hofesh Shechter Company Großbritannien

SA, 13.12.25 19:30 UHR

DIE KLEINE MEERJUNGFAU

A Fluid Fairy Fantasy
Travestie-Theater nach Hans Christian Andersen
Inszenierung Bastian Kraft
Ab 14 Jahren
● Schauspielhaus Zürich Schweiz

SA, 13.12.25 CA. 21:45 UHR

Brass Riot
After-Show-Konzert

MO, 15.12.25 10:00 UHR
MO, 15.12.25 19:00 UHR

A Christmas Carol
Schauspiel von Charles Dickens
Dramatisiert von Paul Stebbings & Phil Smith
In englischer Sprache
● American Drama Group Europe

DO, 18.12.25 09:00 UHR
DO, 18.12.25 11:00 UHR

DER LEBKUCHENMANN
Familienstück von David Wood
Inszenierung Carola Unser-Leichtweiß
Ab 6 Jahren
● Hessisches Landestheater Marburg

FR, 19.12.25 19:30 UHR

WORT & WEIN
Weihnachts-Spezial: Krippenspiel
Weingut Dautel (VDP), Bönningheim
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 20.12.25 19:30 UHR
SO, 21.12.25 18:00 UHR
MO, 22.12.25 14:30 UHR

MUMMENSOHN
-50 Years
Objekththeater von Floriana Frassetto
● Company Mummenschanz Schweiz

SO, 28.12.25 16:00 UHR
SO, 28.12.25 19:00 UHR

WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248
Von Johann Sebastian Bach
Leitung Tristan Meister
● Beethovenchor Ludwigshafen

Januar '26

SA, 03.01.26 19:30 UHR
SO, 04.01.26 15:00 UHR

HAIR
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
Inszenierung Iris Limbarth
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

SO, 11.01.26 16:00 UHR
MO, 12.01.26 10:00 UHR

Peter Pan
Familienstück nach dem Roman von James M. Barrie
Inszenierung Anna Werner
Ab 6 Jahren
● Pfalztheater Kaiserslautern

DO, 15.01.26 19:30 UHR
FR, 16.01.26 10:00 UHR

WITCH HUNTING
Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre Frankreich

SO, 18.01.26 18:00 UHR

ACHTSAM MORDEN
Nach dem Roman von Karsten Dusse
Inszenierung Pascal Breuer
● EURO-STUDIO Landgraf

FR, 23.01.26 19:30 UHR
SO, 25.01.26 18:00 UHR

DIE TOTE STADT
Oper von Erich Wolfgang Korngold
Musikalische Leitung Olivier Pols
Inszenierung Tomo Sugao
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 24.01.26 19:30 UHR

WORT & WEIN
Maskenball
Weingut Acham-Magin (VDP), Forst
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DI, 27.01.26 14:30 UHR
DI, 27.01.26 19:30 UHR

Und wenn wir alle zusammenziehen?
Komödie von Anna Bechstein nach dem Film von Stéphane Robelin
Inszenierung Johannes Pfeifer
● a.gon Theater München

FR, 30.01.26 19:30 UHR
SA, 31.01.26 19:30 UHR

Ballet BC
Choreographien von Crystal Pite, Shahar Binyamini und Medhi Walerski
● Kanada

SA, 31.01.26 CA. 21:30 UHR

Ben Barritt
After-Show-Konzert

Februar '26

FR, 06.02.26 19:30 UHR
SA, 07.02.26 19:30 UHR
SO, 08.02.26 14:30 UHR

Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 08.02.26 16:00 UHR
MO, 09.02.26 10:00 UHR

Mutig, mutig!
Figurentheater nach dem Bilderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
Inszenierung Dominique Enz
Ab 3 Jahren
● Hessisches Landestheater Marburg

SA, 21.02.26 19:30 UHR

DELAY THE SADNESS
Tanzstück von Sharon Eyal
● S-E-D Dance Company Frankreich / Italien

SO, 22.02.26 16:00 UHR
MO, 23.02.26 10:00 UHR

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
Von Michael Ende
Inszenierung Konstanze Kappenstein
Ab 6 Jahren
● Württembergische Landesbühne Esslingen

FR, 27.02.26 19:30 UHR
SA, 28.02.26 19:30 UHR

JESUS CHRIST SUPERSTAR
Rockoper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice
Musikalische Leitung Olivier Pols
Inszenierung Pascale-Sabine Chevroton
● Pfalztheater Kaiserslautern

März '26

FR, 06.03.26 19:30 UHR
SA, 07.03.26 19:30 UHR
SO, 08.03.26 14:30 UHR

Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus

SO, 08.03.26 16:00 UHR
MO, 09.03.26 10:00 UHR

Sonst Schoko
Eiskauf mit Schwierigkeiten
Kinderstück von Adeline Rüss
Ab 6 Jahren
● Stuttgart

Theaterfrühling Ludwigshafen
13.03.–28.06.26

FR, 13.03.26 19:30 UHR
SA, 14.03.26 19:30 UHR

GRUPO CORPO
Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien



MO, 16.03.26 19:30 UHR
DI, 17.03.26 14:30 UHR

ES IST NUR EINE PHASE, HASE

Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch
Inszenierung Ute Willing
● Komödie am Kurfürstendamm Berlin

FR, 20.03.26 19:30 UHR
SO, 22.03.26 18:00 UHR

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung Daniele Squeo
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 21.03.26 19:30 UHR

WORT & WEIN

Kraut und Reben
Weingut Wilhelmshof, Siebeldingen
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DI, 24.03.26 11:00 UHR
DI, 24.03.26 19:00 UHR

On the Move

Migration and cross-cultural encounters
Inszenierung Dan Wilders
● American Drama Group Europe

MI, 25.03.26 19:00 UHR

Typen

Masken-Beatbox-Theater
Von Michael Vogel und Ensemble
Ab 12 Jahren
● Theater Strahl Berlin

SA, 28.03.26 19:30 UHR

momo

Tanzstück von Ohad Naharin
● Batsheva Dance Company Israel

SA, 28.03.26 CA. 20:45 UHR

Robert John Hope

After-Show-Konzert

April '26

SA, 11.04.26 19:30 UHR
SO, 12.04.26 14:30 UHR

JUNIOR BALLET

de l'Opéra national de Paris

Choreographien von George Balanchine, Maurice Béjart, Anabelle Lopez Ochoa, José Martinez
● Frankreich

FR, 17.04.26 19:30 UHR
SA, 18.04.26 19:30 UHR

Maß für Maß

Von William Shakespeare
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DO, 23.04.26 19:30 UHR

TABLEAU

The Colour of Sound
Ein Konzerttheater Projekt
● SONDER Ensemble, Berlin

SA, 25.04.26 19:30 UHR

Pasta Diva

Preludio alla Norma
● SONDER Ensemble Berlin

SO, 26.04.26 17:00 UHR

TROJA

Blinde Passagiere im trojanischen Pferd
Von Henner Kallmeyer
Inszenierung Frank Hörner
Ab 9 Jahren
● Theater-Kohlenpott, Herne

MI, 29.04.26 19:30 UHR
DO, 30.04.26 10:00 UHR

WERTHER (LOVE & DEATH)

Von Lies Pauwels
Nach Johann Wolfgang von Goethe
Inszenierung Lies Pauwels
● Schauspielhaus Bochum

Mai '26

SA, 02.05.26 19:30 UHR

MAKDONNE

Tanzstück von Leïla Ka
● Compagnie Leïla Ka Frankreich

FR, 08.05.26 19:30 UHR
SA, 09.05.26 19:30 UHR

HAIR

Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
Inszenierung Iris Limbarth
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

SO, 10.05.26 17:00 UHR

Café Concert

MAGICAL MYSTERY TOUR

Mit Beatles-Songs und einem Roadmovie von Norbert Ebel
● Carolin Grein und die Sachs-Band

SO, 10.05.26 18:00 UHR

Petite Messe solennelle

Von Gioachino Rossini
Leitung Tristan Meister
● Beethovenchor Ludwigshafen

FR, 15.05.26 19:30 UHR
SA, 16.05.26 19:30 UHR

Coppélia

Ballett von Ronald Hynd
Nach Arthur Saint-Léon und Marius Petipa
● Ballett Nationaltheater Prag Tschechien / Junge Deutsche Philharmonie

SO, 17.05.26 16:00 UHR
MO, 18.05.26 10:00 UHR

DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIER TÄNZERIN

Von Roland Schimmelpfennig
Frei nach Hans Christian Andersen
Inszenierung Martin Pfaff
Ab 6 Jahren
● Württembergische Landesbühne Esslingen

SA, 22.05.26 19:30 UHR
SO, 23.05.26 14.30 UHR

STOLZ UND VORURTEIL * (*oder so)

Komödie von Isobel McArthur
Nach Jane Austen
Inszenierung Daniel Pfluger
● Volkstheater Rostock

FR, 29.05.26 19:30 UHR
SO, 31.05.26 18:00 UHR

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung Daniele Squeo
Inszenierung Christoph Dammann
● Pfalztheater Kaiserslautern

Juni '26

FR, 05.06.26 19:30 UHR
SA, 06.06.26 19:30 UHR

Lacrima

Von Caroline Guiela Nguyen
In französischer, englischer und tamilischer Sprache mit deutschen Übertiteln
● Théâtre National de Strasbourg Frankreich

FR, 12.06.26 19:30 UHR
SA, 13.06.26 19:30 UHR

Requiem(s)

Tanzstück von Angelin Preljocaj
● Ballet Preljocaj Frankreich

MI, 17.06.26 10:00 UHR
MI, 17.06.26 19:30 UHR

[SUPER STRAT]

Hip-Hop-Tanztheater von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre Frankreich

FR, 19.06.26 19:30 UHR
SA, 20.06.26 19:30 UHR

Alles Liebe, Linda!

One-Woman-Musical mit Songs von Cole Porter
Von Stevie Holland
Musikalische Leitung Christiaan Crans
Inszenierung Andreas Bronkalla
● Pfalztheater Kaiserslautern

MI, 24.06.26 19:30 UHR

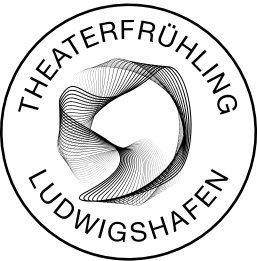
Exposure

Tanzstück von Alexandra Bachzetsis
● Cullberg Ballett Schweden

SA, 27.06.26 19:30 UHR
SO, 28.06.26 15:30 UHR

BLIND

Von Lot Vekemans
Inszenierung Matthias Rippert
● Bayerisches Staatsschauspiel München



Das Wichtigste in Kürze

Theaterkasse

Tel. (0621) 504 25 58
Fax (0621) 504 29 30
Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de
Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>

Ab sofort gelten neue Öffnungszeiten. Die Theaterkasse hat künftig montags und samstags geschlossen (außer vor den Veranstaltungen).
S. auch Seite 120

Adresse

Theater im Pfalzbau
Berliner Straße 30
67059 Ludwigshafen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahn Linie 4 und 10 aus allen Richtungen:
Haltestelle Pfalzbau (Wilhelm-Hack-Museum)
S-Bahn Haltestelle Ludwigshafen-Mitte
Etwa 10 Minuten Fußweg zum Theater im Pfalzbau

VRN-Kombiticket

Ihre Theaterkarte gilt auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr der Region. So können Sie stressfrei und umweltfreundlich Vorstellungen in unserem Theater besuchen.

9-Euro-Ticket an der Abendkasse

Direkt vor der Vorstellung können Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJler Restkarten zum ermäßigten Preis für nur 9 € erwerben! Das 9-Euro-Ticket ist ausschließlich an der Abendkasse nach Verfügbarkeit erhältlich. Voraussetzung ist die Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Kontakte Abonnements

Telefon (0621) 504 25 21, - 25 42, - 25 55, - 4507
E-Mail Pfalzbau.Abo@Ludwigshafen.de
S. auch Seite 99

Seniorenreihe und 3 aus 9

Bitte beachten Sie: Die beiden oben genannten Reihen erhalten Sie ab dieser Saison direkt an der Theaterkasse. Nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 110 ff. Die Seniorenreihe und 3 aus 9 (ehemals Wahlabonnement) verlängern sich nicht automatisch. Eintrittskarten dieser Abonnements sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Und:



**Bitte denken Sie daran, während
der Vorstellung Ihr Smartphone
auszuschalten.
Vielen Dank!**

**Den Schlussapplaus dürfen Sie
gern mit der Welt teilen.**

Tickets jederzeit online
www.theater-im-pfalzbau.de

SO EIN THEATER!

Wie ist das denn nun, wenn ich ins Theater gehe? Was sollte ich beachten, gibt es einen Kleidungs- und Verhaltenscodex und welche Mythen ranken sich um diese Institution? Hier ein (amüsanter) Versuch, etwas Licht ins Dunkel zu bringen.



Ins Theater gehe ich immer ganz spontan ...

Das können Sie so halten, aber bei begehrten Aufführungen ist das vielleicht keine so gute Idee. Deshalb können Sie im Internet (über unsere Homepage) oder direkt an unserer Theaterkasse im Vorfeld Tickets erwerben.

Telefon: (0621) 504 25 58

E-Mail: pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de

Noch günstiger und bequemer geht es mit einem unserer zahlreichen Abonnements. Informieren Sie sich über unser Jahresheft und auf der Webseite.



Ein Theaterbesuch ist gar nicht so teuer!

Denn Sie haben die Auswahl zwischen günstigeren und kostspieligeren Karten. Außerdem gibt es für einige Personengruppen teilweise hohe Ermäßigungen. Die Infos hierzu finden Sie im Jahresprogramm und auf unserer Webseite. Und mit einem Abo ist es auch erschwinglicher, s. o.



Vorab-Informationen können durchaus hilfreich sein ... oder ... Die Lektüre unserer Publikationen lohnt sich!

Überraschungen haben ja was für sich, aber dennoch gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich über ein Stück oder das Gesamtprogramm zu informieren. In verschiedenen Broschüren (die wir Ihnen auch gerne kostenlos postalisch zuschicken), über unsere Homepage und mittels unseres Newsletters erhalten Sie Infos zu unserem Programm. Zu fast jeder Aufführung gibt es ein Abendprogramm, das Sie an unserer Verkaufstheke im Foyer erwerben können. Am Abend der Aufführungen finden häufig Einführungsveranstaltungen statt, die wir im Foyer ankündigen. In Nachgesprächen besteht oft die Gelegenheit, mehr zum Stück zu erfahren und mit Ensemblemitgliedern in Kontakt zu kommen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten ausgiebig!



Ins Theater kann man nur in Abendgarderobe gehen.

Wenn Sie möchten, dürfen Sie in großer Gala erscheinen. Aber es geht auch in Jeans und T-Shirt. Ziehen Sie das an, was Ihnen gefällt – Sie sollen sich bei uns wohlfühlen, das ist das Wichtigste!



Wenn ich zu spät komme, rausche ich mit großem Aplomb an meinen Platz.

Das sollten Sie lieber nicht tun. Manche Ensembles geben nicht die Erlaubnis, dass Zuspätkommen noch in den Saal dürfen. Entweder gibt es dann einen sogenannten Nacheinlass nach ein paar Minuten (in der Regel an einer Stelle, an der es auf der Bühne etwas lauter zugeht) oder Sie müssen im schlimmsten Fall bis zur Pause warten. Oft dürfen Sie aber doch noch verspätet in den Zuschauerraum, und dann wäre es ganz wichtig, dies leise zu tun und sich möglicherweise nicht zum eigenen Platz in der Reihenmitte vorzukämpfen, sondern einen freien Platz am Rand zu wählen, bis sich die Gelegenheit ergibt, den richtigen Platz einzunehmen.



Ins Theater gehe ich, um mich gut zu unterhalten.

Das freut uns, aber Sie sollten das während der Vorstellungen nicht zu wörtlich nehmen. In der Pause und im Anschluss an die Vorstellungen können Sie sich nach Herzenslust mit ihrer Begleitung austauschen, aber wenn das Stück läuft, sollten Sie möglichst schweigen. Ihre Nachbar*innen danken es Ihnen, und für die Mitwirkenden ist es auch angenehmer.



Wenn mir eine Szene besonders gut gefällt, fotografiere oder filme ich sie sofort.

Das sollten Sie bitte unterlassen. Es ist nicht erlaubt, während der Aufführungen Aufnahmen zu erstellen. Das verstößt gegen das Recht am eigenen Bild, stört die Mitbesucher und kann die Darsteller auf der Bühne aus dem Konzept bringen. Den Schlussapplaus dürfen Sie dagegen gerne aufnehmen und Ihren Freunden schicken.



In der Pause dränge ich mich am Getränkestand möglichst schnell nach vorne.

Wir würden es Ihnen danken, wenn Sie sich in aller Ruhe in die Schlange einreihen. In der Regel bleibt genug Zeit für alle, Ihr Getränk und Ihren Snack in Ruhe zu sich zu nehmen. Wer befürchtet, sich dennoch zu sehr beeilen zu müssen, kann vor der Vorstellung eine Bestellung bei den Damen und Herren vom Catering aufgeben. Sie finden dann in der Pause alles schon vorgerichtet auf Ihrem Tisch.



An der Garderobe muss ich unbedingt als erstes sein.

S. o. In der Regel stehen Sie auch bei größerem Andrang nicht länger als ein paar Minuten, bis Sie Ihren Mantel oder Ihre Jacke überreicht bekommen. Für alle Beteiligten ist es viel angenehmer, Sie bewahren Ruhe und ein wenig Abstand.



Beim Applaus klatsche ich kurz höflich.

Jetzt ist das Stück vorbei und Sie dürfen Ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Applaudieren Sie, so lange und intensiv Sie wollen, Bravorufe sind ausdrücklich erlaubt, wenn es Ihnen gefallen hat. Und natürlich auch Buhs, wenn das nicht der Fall ist. Wir hoffen aber, dass dies nur ausnahmsweise passiert ...



Mit Fragen rund um den Theaterbesuch fühle ich mich alleingelassen.

Das möchten wir auf keinen Fall. Im Foyer stehen unsere freundlichen Saalordner*innen und haben ein offenes Ohr für Ihr Anliegen. Scheuen Sie sich nicht zu fragen – in der Regel finden wir für jedes Problem eine Lösung!



Und schließlich: „Toitoitoi!“

Es gibt viele ungeschriebene Theaterregeln hinter den Kulissen, die akribisch eingehalten werden müssen. Sonst droht großes Unheil. Hier ein paar Beispiele:

Bei der Premiere wünscht man sich nicht „Viel Glück“, sondern sagt stattdessen „Toitoitoi“. Dazu spuckt man sich symbolisch dreimal über die linke Schulter. Dafür darf man sich dann aber auf keinen Fall bedanken.

Ebenfalls sollte man nicht mit eigenem Mantel oder Hut über die Bühne gehen und essen oder trinken darf man dort auch nicht.

Ganz wichtig ist: Niemals pfeifen auf der Bühne! Es gibt verschiedene Erklärungsversuche zu diesem Ritual: Früher mussten sich die Bühnenarbeiter im Schnürboden mit Piffen verständigen. Hätte jemand unten gepfiffen, hätte das fatale Folgen haben können, weil so möglicherweise eine technische Aktion ausgelöst wird. Die andere mögliche Erklärung: Die früher üblichen Gaslaternen piffen, wenn Gas ausströmte – ein Warnsignal, das nicht missbraucht werden sollte.

Nicht Macbeth sagen! Shakespeares Stück über den verfluchten König darf in Schottland nur „The Scottish Play“ genannt werden – angeblich, weil der Darsteller von Lady Macbeth vor der Uraufführung verstarb.



Festspiele Ludwigshafen

03.10.–
13.12.25



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

www.theater-im-pfalzbau.de



Summ & Brumm

Kinderstück ab 3 Jahren

GLÄSERNES FOYER
SO, 28.09.25, 16:00 UHR
MO, 29.09.25, 10:00 UHR

Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer 40 Minuten

● Theater Marabu Bonn

In Kooperation mit Theater Bonn

Inszenierung Tina Jücker,
Claus Overkamp
Performance, Musik Tobias
Gubesch, Silas Eifler,
Alina Loewenich
Ausstattung Regina Rösing

Summ und Brumm sind zwei merkwürdige Gestalten, die sich mühsam aus ihrem Kokon schälen und erst einmal herausfinden müssen, in wen oder was sie sich gerade verwandelt haben. Auf jeden Fall irgendwas mit Insekten und die brauchen ein Zuhause. Und wo Kinder sind, kann kein schlechter Ort sein, und so verwandeln sie ihre Umgebung nach und nach in ein Biotop der Artenvielfalt, in dem alles summt und brummt.

Summ & Brumm ist ein humorvolles Stück ohne viele Worte, aber mit viel Musik.

Maß für Maß

Von William Shakespeare

GROSSE BÜHNE

FR, 03.10.25, 19:30 UHR, *Premiere*,
AL 2, TG 3, JA 1, 3/9 F
SA, 04.10.25, 19:30 UHR, COM 1
SO, 05.10.25, 14:30 UHR, SEN 1
FR, 17.04.26, 19:30 UHR
SA, 18.04.26, 19:30 UHR, TG 1

Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

FR, 03.10.25, 18:45 UHR
Feierliche Eröffnung der Festspiele
Ludwigshafen 25

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Inszenierung Tilman Gersch
Kostüme Petra Straß
Musik Frank Rosenberger
Dramaturgie Barbara Wendland
Mit Jörg Malchow, Mohammad
Nick Nayeri, Nina Petri, Ilona Schulz,
Fabian Stromberger, Josephine
Thiesen
Spielerinnen und Spieler der
Pfalzbau Bürger Bühne,
Sängerinnen und Sänger des
Beethovenchors Ludwigshafe

Die Stadt Vienna ist in der Krise. Nach Jahren einer liberalen Herrschaft durch Herzog Vincentio grasiert die Unmoral. Ein einziger Sündenpfuhl sind die Vorstädte, das Volk hat sich eingerichtet im Laissez-Faire. Kriminalität und Krankheit greifen um sich, es ist Zeit für einen Politikwechsel. Diesen zu vollziehen sieht sich Vincentio nicht in der Lage. Ein Statthalter muss her, ein Mann ohne Skrupel und Gewissen. Und der findet sich in der Person des scheinbar untadeligen Lord Angelo, der ab jetzt mit harter Hand regiert.

Maß für Maß, 1604 in London uraufgeführt, ist eine Komödie mit Abgründen. Bei aller Deftigkeit der Volksszenen behandelt das Stück elementare Fragen der Moral und Ethik. Es geht um das Spannungsfeld zwischen Humanität und Autorität, um den Abgleich zwischen Volkswillen und politischer Notwendigkeit, um den angemessenen Umgang mit juristischen Spielräumen. Und nicht zuletzt darum, sich selbst und den anderen mit Toleranz zu begegnen.

In dieser Eigenproduktion spielt **Nina Petri** die Rolle des Herzogs Vincentio. Sie stand 2017 schon einmal auf den Pfalzbau Bühnen, in einem Gastspiel des Wiener Burgtheaters. Regelmäßig dreht sie für Film und Fernsehen, zuletzt war sie u.a. in der ARD-Serie *30 Tage Lust*, im ZDF-Fernsehfilm *Kolleginnen – Für immer* und im Kinofilm *Max und die wilde 7* zu sehen. **Josephine Thiesen** zeigte ihr überragendes Talent schon in der Eigenproduktion *Das Kaffeehaus*, man kennt sie auch als belgische Prinzessin Marie Charlotte in der Netflix-Serie *The Empress*. **Jörg Malchow** war in den Inszenierungen von Tilman Gersch bereits als Götz von Berlichingen, Macbeth und als Don Marzio im *Kaffeehaus* zu sehen. **Mohammad Nick Nayeri** gewann als Ahmed im *Kaffeehaus* große Sympathien. **Ilona Schulz** hat sich als Schauspielerin und Sängerin in der Region einen Namen gemacht, **Fabian Stromberger** war festes Ensemblemitglied am Staatstheater Wiesbaden. Mit der Pfalzbau Bürger Bühne und dem Beethovenchor stehen zudem über dreißig Menschen aus der Stadt und Region mit auf der Bühne.

CHAMBER JAZZ LOUNGE

GLÄSERNES FOYER
FR, 03.10.25, CA. 22:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Mit *T & A Duo* – Matthias Anton
(Saxophon), Olaf Taranczewski
(Klavier)
Eintritt frei

Gefördert von



After-Show-Konzerte

Gefördert von



Im Anschluss an die Vorstellung, freier Eintritt für Gäste der jeweiligen Abendvorstellung. Es darf getanzt werden!

MUNDO SONORO

Im atemberaubenden Tanzspektakel *SER* zeigt der Choreograph Sergio Bernal, wie sich traditioneller Flamenco überraschend in klassisches Ballett oder zeitgenössischen Tanz verwandeln lässt. Begleitet wird der energetische Abend

von dem Musikensemble *Mundo Sonoro*. José Manuel Benítez, Cristina Cazorla und die Argentinierin Ana Sophia Scheller lassen die charakteristischen Rhythmen des Flamenco anschließend auch im Gläsernen Foyer erklingen.

GLÄSERNES FOYER
SA, 11.10.25, CA. 20:30 UHR
Eintritt frei

BRITANNIA THEATRE

Gegründet wurde die Band *Britannia Theatre* 1992 in einem Berliner Kohlenkeller. Mehr als 30 Jahre und zwei Todesfälle später – neben dem üblichen Herren-Gedeck immer noch mit Posaune, Cello, Akkordeon unterwegs – knacken die Musiker die vermeledeite Nuss der Melancholie und hinterlassen nach Konzertende Lebensfreude. *Britannia Theatre* kombiniert verschiedene Musikstile zu einem unverwechselbaren Klangbild aus melancholischen Melodien, experimentellen Arrangements und kraftvollen Rhythmen.

GLÄSERNES FOYER
SA, 08.11.25, CA. 21:30 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

JEMBAA GROOVE

Jembaa Groove vereinigt Mitglieder afrikanischer und europäischer Abstammung. Ihre vielfältigen Einflüsse verschmelzen sie zu einem zeitgenössischen Highlife-, Jazz- und Soul-Sound, basierend auf Elementen des ghanaischen Highlife der 1970er Jahre. Angeführt von Sänger und

Percussion-Legende Eric Owusu und Bassist und Produzent Yannick Nolting, hat sich die Berliner Band in den letzten zwei Jahren als internationale Tournee-Band etabliert und ist nun auf Release-Tour für ihr zweites Album *Ye Ankasa / We ourselves*.

GLÄSERNES FOYER
FR, 28.11.25, CA. 21:00 UHR
SA, 29.11.25, CA. 21:00 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

GEWALT

GLÄSERNES FOYER
SA, 06.12.25, CA. 21:30 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

Die Berliner Band *Gewalt* ist ein avantgardistisches Trio, das sich durch einen kompromisslosen Mix aus Industrial, No Wave, Post-Punk und elektronische Elemente auszeichnet. Gegründet wurde die Band 2015 von Patrick Wagner (ehemals Sänger von *Surrogat*), Helen Henfling und Jasmin Rilke. Ihr Markenzeichen ist ein minimalistischer, maschinenhafter Sound, der bewusst an die Ästhetik von Bands wie *DAF*, *Front 242* oder *Nitzer Ebb* erinnert. Gewalt bezeichnet ihren Stil selbst als „Wut Wave“.

Brass Riot

Zum Abschluss der Festspiele Ludwigshafen bringen *Brass Riot* Stimmung ins Gläserne Foyer. In der Minimalbesetzung aus zwei Saxophonen und einem Schlagzeug spielen sie kreative Sets, die jeden zum Tanzen bringen. Das Berliner Trio zeichnet sich durch seine energiegeladene Mischung aus Brass-House, Acid-Jazz und elektronischer Musik aus. *Brass Riot* wurde ursprünglich als Straßenmusikprojekt gegründet und entwickelte sich schnell zu einer festen Größe in der Berliner Musikszene.

GLÄSERNES FOYER
SA, 13.12.25, CA. 21:45 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

Ben Barritt

Ben Barritt liebt zeitlose und facettenreiche Songs, die über die üblichen Pop-Horizonte hinausschauen. Der vielseitige Singer-Songwriter und Multiinstrumentalist steht für einen Mix aus Folk, Pop und Indie. Er hat mit Persönlichkeiten wie Bobby McFerrin und Kenny Wheeler gearbeitet, auf der

Bühne der ehrwürdigen Royal Albert Hall gegläntzt, Tourneen durch Europa und Asien unternommen. Seine Musik ist oft akustisch geprägt, mit eingängigen, unaufdringlich schönen Melodien und unerwarteten Harmoniewechseln.

GLÄSERNES FOYER
SA, 31.01.26, CA. 21:30 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

Robert John Hope

Der irische Singer-Songwriter Robert John Hope vereint Elemente aus Ambient-Folk, alternativem Pop und Rock. Seine Gesangsstimme wurde von der irischen Musikzeitschrift *Hotpress* als ätherisch beschrieben, während die britische *Mail On Sunday* seine Bandbreite mit Größen wie Matt Bellamy, Eddie Vedder und Thom Yorke verglich. Als Frontmann der irischen Band *Senakah* tourte Hope acht Jahre lang durch Amerika und Europa. Im Jahr 2025 veröffentlicht er sein zweites Soloalbum *It Sparks*, das eine Mischung aus energiegeladenem Alt-Rock, ruhigeren Folk-Songs und tanzbarem Indie-Rock bietet.

GLÄSERNES FOYER
SA, 28.03.26, CA. 20:45 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

After-Show-Lounge

Gefördert von



Kuratiert von Frank Rosenberger
*Im Anschluss an die Vorstellung,
Eintritt frei*

Der stilistisch überaus vielseitige Saxophon-Virtuose Matthias Anton trifft auf den Filmkomponisten & Pianisten Olaf Taranczewski. Die beiden Professoren der Musikhochschule Trossingen versprechen einen Abend voller spannender musikalischer Dialoge, von lyrischem Jazz bis zu cineastischen Klängen und freier Improvisation.

GLÄSERNES FOYER
FR, 03.10.25, CA. 22:00 UHR

Mit *T & A Duo* – Matthias Anton
(Saxophon), Olaf Taranczewski
(Klavier)

PIAZZOLLA LOUNGE

Der Tango Nuevo verbindet die Leidenschaft des traditionellen Tangos mit Elementen aus Klassik und Jazz – und wurde durch Astor Piazzolla weltbekannt. Seine Musik ist mal wild und treibend, mal zart und melancholisch. Sophie Müller (Violine) und Frank Rosenberger (Klavier) interpretieren seine Stücke mit authentischem Gefühl und geben dem modernen Tango eine frische Stimme.

GLÄSERNES FOYER
FR, 24.10.25, CA. 21:30 UHR
SA, 25.10.25, CA. 21:30 UHR

Mit Sophie Müller (Violine),
Frank Rosenberger (Klavier)

CHAMBER JAZZ LOUNGE

Cinematic Jazz aus Berlin: Das Trio Taranczewski um Pianist Olaf Taranczewski schafft mit Jean-Philippe Wadle (Kontrabass) und Benedikt Stehle (Drums) atmosphärische, zeitlose Klangbilder voller Eleganz und erzählerischer Tiefe. Mal romantisch, mal melancholisch – Jazz, der wohltut und tief berührt.

GLÄSERNES FOYER
FR, 31.10.25, CA. 22:00 UHR
SA, 01.11.25, CA. 21:00 UHR

Mit *Taranczewski* – Benedikt Stehle
(Schlagzeug), Olaf Taranczewski
(Klavier), Jean-Philippe Wadle
(Bass)

Die Flötistin Isabelle Bodenseh hegt eine tiefe Leidenschaft für die Jazz-Querflöte. Virtuos und genreübergreifend bewegt sie sich zwischen Jazz, Latin, Klassik und Weltmusik – stets auf der Suche nach authentischem Sound und eigenständigen Improvisationen. Im Dialog mit dem renommierten italienischen Gitarristen Lorenzo Petrocca entstehen raffinierte und energiegeladene Klanglandschaften.

GLÄSERNES FOYER
DI, 04.11.25, CA. 21:30 UHR

Mit *Essenza* – Isabelle Bodenseh
(Bass- & C-Querflöte) und Lorenzo
Petrocca (Gitarre)

CHAPLIN LOUNGE

Charlie Chaplin war nicht nur ein herausragender Schauspieler und Komiker, sondern auch ein leidenschaftlicher Cellist und talentierter Komponist. Seine Liebe zur Musik spiegelt sich in zahlreichen einfühlsamen Melodien wider, die er selbst für sein Lieblingsinstrument, das Cello, schrieb. Jakob Boyny (Cello) und Frank Rosenberger (Klavier) bringen diese Kompositionen auf die Bühne und lassen Chaplins musikalische Seite in einem besonderen Konzert lebendig werden.

GLÄSERNES FOYER
FR, 21.11.25, CA. 21:30 UHR
SA, 22.11.25, CA. 21:30 UHR

Mit Jakob Boyny (Cello), Frank
Rosenberger (Klavier)

SER

Eröffnung des
Tanzprogramms
der Festspiele
Ludwigshafen

Flamenco-Ballettabend von Sergio Bernal

Sergio Bernal, 2012 als Solist am Spanischen Nationalballett engagiert, avancierte 2016 zum Ersten Tänzer. Im September 2019 verließ er das Spanische Nationalballett, um zusammen mit Ricardo Cue seine eigene Compagnie zu gründen. Mit ihr entstand die Produktion *Una Noche con Sergio Bernal*; im Oktober 2020 fand die Uraufführung seiner zweiten Produktion *SER* an den Teatros del Canal in Madrid statt.

Sergio Bernals Tanzsprache merkt man an, dass ihm der spanische Tanz im Blut liegt; mit ihm ist er aufgewachsen und in ihm ist er gewachsen. Der spanische Tanz bildet das Rückgrat des atemberaubenden Tanz-Spektakels *SER*, in das Sergio Bernal noch weitere Musik- und Tanzstile einfließen lässt und bei dem sich der Flamenco überraschend in klassisches Ballett oder zeitgenössischen Tanz verwandelt. Bernal besitzt Eleganz, Noblesse, Klasse und verfügt über eine technische Meisterschaft, die sich in all seinen Interpretationen zeigt. Wenn er sich auf die Spuren eines Fred Astaire oder Michael Jackson begibt, zeigt er sich geradezu als Pop-Magier und legt Zeugnis ab von seiner ungeheuren Wandlungsfähigkeit. Er hypnotisiert sein Publikum mit unwiderstehlicher Anziehungskraft und zeigt sich in intimen Momenten in all seiner Verletzlichkeit.

Ricardo Cue hat *SER* als große Tanzparty auf die Bühne gebracht, für deren Inszenierung Sergio Bernal virtuose Verbündete um sich geschart hat, allen voran das beeindruckende Musikensemble *Mundo Sonoro*. Außerdem sind José Manuel Benítez, Cristina Cazorla und die Argentinierin Ana Sophia Scheller in ihrer technischen Perfektion Bernal absolut ebenbürtig.

GROSSE BÜHNE
SA, 11.10.25, 19:30 UHR, AL 1, TZF,
TG 2, 3/9 F

Preise 52 € / 43 € / 35 € / 27 €
Dauer ca. 60 Minuten

● Sergio Bernal Dance Company
Spanien

Choreographie Sergio Bernal,
Ricardo Cue
Lichtdesign Felipe Ramos
Kostüme Sergio Bernal,
Cristina Catoya
Live-Musik Mundo Sonoro

MUNDO SONORO

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 11.10.25, CA. 20:30 UHR

Im Anschluss an die Vorstellung
Eintritt frei

Gefördert von



TURNING OF BONES

Tanzstück von Akram Khan

Seismograph der Seele: Nicht umsonst gilt Akram Khan als ein entscheidender Schrittmacher unserer Zeit. Denn nur wenige Choreographen haben ein so feines Gespür für die menschliche Psyche. Wenige auch, die die verborgenen Tiefen so gründlich ausloten wie er. Im Sommer 2025 wird Akram Khan zum ersten Mal mit Gauthier Dance zusammenarbeiten. Ausgangspunkt werden Ausschnitte aus vier zu Klassikern gewordenen Produktionen sein, die auf ihn selbst oder die Akram Khan Company zurückgehen. Der Titel *Turning of Bones* spielt nicht nur auf ein vor allem in Madagaskar praktiziertes Erinnerungsritual – Famadihana – an, bei dem die Menschen die in Tücher gewickelten Überreste ihrer Vorfahren aus den Gräbern holen, um sich wieder mit ihrem Erbe zu verbinden. Sie schreiben die Namen auf die Leichentücher, tragen die Gebeine über dem Kopf und tanzen mit ihnen. Famadihana könnte vielmehr auch den Ansatz dieser Produktion beschreiben, in der Akram Khan in die Geschichte seiner eigenen choreographischen Arbeiten eintaucht. Die Auswahl konzentriert sich auf das Gefühl der Unzufriedenheit und die Suche nach Sinn, die unsere zunehmend orientierungslose Gesellschaft kennzeichnen.

Im Gegensatz zu den aufwändigen Bühnenbildern und Kulissen der Originalfassungen strebt Akram Khan für den Abend eine abstraktere Stimmung an, die den Tanz und die reine Emotion in den Mittelpunkt stellt.

GROSSE BÜHNE
DI, 14.10.25, 19:30 UHR, TT

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 80 Minuten, keine Pause

● Gauthier Dance / Dance
Company Theaterhaus Stuttgart

Gefördert von



MEIN NAME SEI GANTEN BEIN

Von Max Frisch in einer Fassung von Oliver Reese
Mit Matthias Brandt

Matthias Brandt ist vor allem als Fernseh- und Filmschauspieler bekannt. Er wurde 2024 mit der Carl-Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet und 2025 mit dem Deutschen Sprachpreis geehrt. Oliver Reese, Intendant des Berliner Ensembles, holte ihn nach 20 Jahren auf die Bühne zurück. Seine Bearbeitung des Frisch-Romans *Mein Name sei Gantenbein* hat er dem oft dezenten und doch charismatischen Darsteller auf den Leib geschrieben.

„Die Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack von Katastrophe nehmen.“ Max Frisch geht mit seinem Roman auf die Urbedeutung des Wortes Krise zurück, das sich vom altgriechischen Wort *krísis* im Sinne von Entscheidung ableitet. Eine Krise ist also eine Situation, in der man eine Wahl hat. Wer eine Wahl hat, ist frei und in dessen Verantwortung liegt es, sich zu entscheiden: Wie weiter? Was nun? Der Zustand des sich ständig und immer wieder entscheiden Müssens ist ein wesentlicher in Max Frischs Werk. Der Erzähler in *Mein Name sei Gantenbein* muss sich nach dem Scheitern einer Liebe neu erfinden. Er hat die Wahl zwischen verschiedenen Identitäten. Schafft er es, diese Krise zu nutzen? Matthias Brandt zeigt einen verzweifelt Suchenden und begibt sich virtuos in die vielfältigen Möglichkeiten des menschlichen Daseins.

GROSSE BÜHNE
SA, 18.10.25, 19:30 UHR, TG 1,
3/9 F

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer 1 Stunde 45 Minuten, keine
Pause

● Berliner Ensemble

Inszenierung Oliver Reese
Bühne Hansjörg Hartung
Kostüme Elina Schnizler
Musik Jörg Gollasch
Licht Steffen Heinke
Dramaturgie Johannes Nölting
Mit Matthias Brandt

Gefördert von



Tanzstück von Sasha Waltz

Beethoven 7

GROSSE BÜHNE
FR, 24.10.25, 19:30 UHR, BR 1
SA, 25.10.25, 19:30 UHR, AL 2,
3/9 F

Preise 71 € / 59 € / 48 € / 38 €
Dauer ca. 1 Stunde 50 Minuten,
eine Pause

● sasha waltz & guests Berlin
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz

Konzept und Choreographie
Sasha Waltz
Musik Ludwig van Beethoven,
Diego Noguera Berger
Kostüme Bernd Skodzig,
Federico Polucci
Licht-Design Martin Hauk,
Jörg Bittner
Dramaturgie Jochen Sandig

Zu den live gespielten elektronischen Klängen des chilenischen Komponisten Diego Noguera Berger mit dem Titel *Freiheit/Extasis*, die während des Kurationsprozesses als Auftragswerk entstanden, greift Sasha Waltz zu Beginn des Abends Themen auf, die in Beethovens 7. Sinfonie aufscheinen, und interpretiert sie aus zeitgenössischer Perspektive neu: Wie verhalten sich persönliche Freiheit und gesellschaftliche Zwänge zueinander?

In *Beethoven 7* widmet sich Sasha Waltz gemeinsam mit einem Ensemble von 14 Tänzer*innen der kompletten *Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92)* von Ludwig van Beethoven. In dieser besonderen Musik, entstanden 1812 am Lebensende des Komponisten, als er bereits taub wurde, schwingen Fragen seiner Zeit mit, die für uns auch heute noch eine Rolle spielen: Das Scheitern einer Revolution, die (erzwungene) Rückkehr zu alten Traditionen, die Reibung zwischen dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und Restauration und der damit einhergehende Verlust von Freiheit und Zukunftsperspektiven.

PIAZZOLLA LOUNGE

GLÄSERNES FOYER
FR, 24.10.25, CA. 21:30 UHR
SA, 25.10.25, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Abendvorstellung

Mit Sophie Müller (Violine),
Frank Rosenberger (Klavier)
Eintritt frei

Gefördert von



JOHANN HOLTROP

Abriss der Gesellschaft

Nach dem gleichnamigen Roman von Rainald Goetz
In einer Fassung von Stefan Bachmann & Lea Goebel

„Ausgerechnet mit einem Roman zeigt der neue Hausherr an der Burg, Stefan Bachmann, seine Handschrift für die Theaterbastion am Ring. Die aus Köln mitgebrachte und für den österreichischen Kontext am Ende leicht adaptierte Spielfassung von Rainald Goetzes Johann Holtrop wurde bei der gestrigen österreichischen Erstaufführung am Burgtheater gerade darstellerisch und in der dramaturgischen Umsetzung zum überzeugenden Einstand für Bachmann selbst.“
– Gerald Heidegger, ORF, 08.09.24

Johann Holtrop, ein machiavellistischer Macher, bestimmt als Vorstandsvorsitzender eines Medienkonzerns über 80.000 Mitarbeitende weltweit und eine Bilanzsumme von 15 Milliarden Euro. Holtrop lebt im Wahn der absoluten Gegenwart: Sein Ego und Charisma wälzen alles nieder, was sich ihm in den Weg stellt – bis seine steile Karriere ihr jähes Ende findet.

Acht Schauspielerinnen und eine Live-Band erzählen in dieser rhythmisch treibenden Inszenierung vom Aufstieg und Fall eines Managers, von politischen Umbrüchen der Nullerjahre und nicht zuletzt von männlicher Führung und giergetriebener Machtdynamik.

„In Goetz' Roman sind sich alle ihr eigenes Gleichnis: Figuren ihrer selbst, die der Autor als notorischer Medienjunkie aus den Verlautbarungen der Wirtschaftsseiten und aus Feuilletonprosa zusammengesetzt hat. Bachmanns kluge Inszenierung hält zur Historie von vor 15, 20 Jahren wohltuend Distanz. Einmal wird ein Gerhard-Schröder-Kopf als Pappendeckel hochgehalten.“
– Ronald Pohl, Der Standard, 08.09.24

GROSSE BÜHNE
FR, 31.10.25, 19:30 UHR, S1
SA, 01.11.25, 18:30 UHR, AL 1,
TG 2, 3/9 F

Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €
Dauer ca. 2 Stunden 20 Minuten,
keine Pause

● Burgtheater Wien
Österreich

Ausgezeichnet mit dem
Theaterpreis DER FAUST 2023

Inszenierung Stefan Bachmann
Bühne Olaf Altmann
Kostüme Jana Findeklee,
Joki Tewes
Komposition Sven Kaiser
Choreographie Sabina Perry
Licht Michael Gööck
Dramaturgie Lea Goebel
Mit Nicola Gründel, Melanie
Kretschmann, Anja Lais, Rebecca
Lindauer, Lea Ruckpaul, Cennet
Rüya Voß, Luana Velis, Ines Marie
Westernströer, Sabine Waibel

CHAMBER JAZZ LOUNGE

GLÄSERNES FOYER
FR, 31.10.25, CA. 22:00 UHR
SA, 01.11.25, CA. 21:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Mit *Taranczewski* – Benedikt Stehle
(Schlagzeug), Olaf Taranczewski
(Klavier), Jean-Philippe Wadle (Bass)
Eintritt frei

Gefördert von



SÃO PAULO DANCE GOMPANY

Choreographien von Jiří Kylián, Leilane Teles,
Shahar Binyamini

Die 2008 gegründete São Paulo Dance Company zählt heute zu den bedeutendsten Tanzgruppen Lateinamerikas. Sie blickt auf 56 Produktionen zurück, die die Compagnie bereits herausgebracht hat. Das Programm offenbart die Vielfalt ihres klassischen und modernen internationalen Repertoires sowie die Dynamik der brasilianischen Tänzer. Sie sind leidenschaftlich, energetisch und strahlen eine ansteckende Freude an der Bewegung auf der Bühne aus. Die Tänzer sind vielseitig und in der Lage, zwischen klassischem und zeitgenössischem Tanz zu wechseln, immer mit einem besonderen Akzent. Im Ensemble treffen ganz unterschiedliche Künstler aufeinander – Choreographen, Lichtdesigner, Fotografen, Gastdozenten, Autoren, Zeichner, Musiker, Kostümdesigner und andere –, sodass man von einem einzigartigen brasilianischen Tanzprojekt sprechen kann.

Beim Gastspiel in Ludwigshafen zeigt die Gruppe einen dreiteiligen Abend: Jiří Kyliáns Choreographie *Indigo Rose*, die ursprünglich 1998 zum 20-jährigen Bestehen des Nederlands Dans Theaters NDT 2 geschaffen wurde; das Tanzstück *Umbó* der Tänzerin und Choreographin Leilane Teles, das von einer Prämisse ausgeht, die sie „die Erschaffung des Begehrens“ nennt. Georges Céspedes kombiniert in *Atatraxia* den Tanz mit geometrischen und mathematischen Elementen.

GROSSE BÜHNE
DI, 04.11.25, 19:30 UHR, BR 2, TG 3
MI, 05.11.25, 19:30 UHR, TT

Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €
Dauer ca. 2 Stunden, 2 Pausen

● Brasilien

Indigo Rose
Choreographie und Bühne
Jiří Kylián
Licht Michael Simon

Umbó
Choreographie Leilane Teles
Licht Gabriele Souza
Kostüme Teresa Abreu

Atatraxia
Choreographie George Céspedes
Musik Original Soundtrack von
George Céspedes
Kostüme Marco Lima
Lichtdesign André Boll

BOSSA LOUNGE

GLÄSERNES FOYER
DI, 04.11.25, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Mit *Essenza* – Isabelle Bodenseh
(Bass- & C-Querflöte) und Lorenzo
Petrocca (Gitarre)
Eintritt frei

Gefördert von



Salon Populaire

Gefördert von



Zum vierten Mal moderiert die Autorin und Journalistin **Shirin Sojitrwalla** die Lesungen bei den Festspielen Ludwigshafen. Ihre Arbeits-Schwerpunkte sind Literatur und Theater, sie arbeitet für verschiedene Medien wie den Deutschlandfunk, nachtkritik, FAZ, taz, Theater der Zeit etc. Von 2016 bis 2020 war sie als Jurorin für das Berliner Theatertreffen tätig. Sie gehört der Jury zur SWR Bestenliste an und in diesem Jahr auch der Jury für den Deutschen Buchpreis. Im *Salon Populaire* traf sie u.a. auf Navid Kermani, Daniel Schreiber, Deniz Ohde, Harald Martenstein und Marion Brasch.

„Man wird ja wohl noch sagen dürfen ...“

Wie steht es um unsere Meinungsfreiheit?
Jana Simon im Gespräch mit Svenja Flaßpöhler

GLÄSERNES FOYER
FR, 10.10.25, 19:30 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €

Moderation Jana Simon

Die Philosophin Svenja Flaßpöhler hat in den letzten Jahren mit mehreren Buchveröffentlichungen für Aufsehen gesorgt, darunter *Die potente Frau* (2018), *Sensibel* (2021) und *Streiten* (2024). Von 2016 bis 2017 war sie leitende Redakteurin für Literatur und Geisteswissenschaften bei Deutschlandfunk Kultur, wo sie die Philosophie-Sendung „Sein und Streit“ verantwortete. Derzeit ist sie Chefredakteurin des Philosophie Magazin. Fernsehauftritte hatte sie u.a. beim Heute Journal, in der 3Sat Kulturzeit und bei den Talk-Formaten Maybrit Illner, Precht, Hart aber Fair, Literarisches

Quartett und Markus Lanz. Gemeinsam mit weiteren Autor*innen wie Juli Zeh und Hartmut Rosa veröffentlichte sie in der Wochenzeitung DIE ZEIT vom 29. April 2025 unter dem Titel „Lassen Sie uns bitte reden“ ein Plädoyer für eine differenzierte und sachliche Debattenkultur.

Hey guten Morgen, wie geht es dir?

Tagsüber hilft Juno ihrem schwerkranken Mann Jupiter dabei, seinen Alltag zu meistern. Außerdem ist sie Künstlerin, tanzt und spielt Theater. Und nachts, wenn sie wieder einmal nicht schlafen kann, chattet sie mit Love-Scammern im Internet. Martina Hefter hat einen berührenden Roman über Bedürfnisse und Sehnsüchte im Leben geschrieben. Und darüber, wie weit man bereit ist, für die Liebe zu gehen. Martina Hefter gewann mit ihrem leichtfüßigen und zugleich tiefgehenden Roman 2024 den Deutschen Buchpreis. „Ein so trauriges und zugleich witziges Buch, so elegant und zart, wie ich es nicht nur auf Deutsch lange nicht gelesen habe“ schreibt Daniel Kehlmann in der Süddeutschen Zeitung.

Martina Hefter liest

GLÄSERNES FOYER
MI, 29.10.25, 19:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

Moderation Shirin Sojitrwalla

Caroline Peters liest

Ein anderes Leben

GLÄSERNES FOYER
SO, 02.11.25, 19:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

Moderation Shirin Sojitrwalla

Hanna heiratete nacheinander ihre drei Studienfreunde und bekam drei Töchter. Mit Gedichten im Kopf vergaß sie den Alltag, sie suchte ihren Platz zwischen den Erwartungen der Familie und den eigenen Ansprüchen – und konnte nur selten für sich sein. Viele Jahre nach Hannas Tod blickt die jüngste Tochter zurück auf das Leben ihrer Mutter zwischen Bürgerlichkeit und Boheme: mit Champagner und Puschkin am Sonntagmorgen im Bett, Besuche nach der Schule in der Institutsbibliothek, wo die Mutter arbeitet und mit verschüchterten Studenten flirtet, Pokern unterm Weihnachtsbaum, abenteuerliche Fahrten in der Ente – bis sich Hanna entscheidet, die Familie zu verlassen und ihr Leben allein von vorn zu beginnen. In ihrem Romandebüt erzählt Schauspielerin Caroline Peters von den Fragen einer Tochter an die verstorbene Mutter und an sich selbst – und davon, was es heißt, eigene Wege zu gehen.

Roland Schimmelpfennig liest

Sie wartet, aber sie weiß nicht, auf wen

GLÄSERNES FOYER
DO, 04.12.25, 19:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

Moderation Shirin Sojitrwalla

Roland Schimmelpfennig ist einer der bedeutendsten Dramatiker der Gegenwart. Sein Stück *Laïos* mit Lina Beckmann war soeben auf den Pfalzbau Bühnen zu sehen, er schrieb *See aus Asche* für die Nibelungenfestspiele Worms 2025. Im März dieses Jahres veröffentlichte er *Sie wartet, aber sie weiß nicht auf wen*, eine Adaption von Schnitzlers berühmtem *Reigen*. Der von der Presse hochgelobte Roman erzählt in einem Rausch der Bilder und Emotionen von unserer Sehnsucht und Verlorenheit, von Liebe, Sex und Gewalt und der Flüchtigkeit unseres Glücks.

Ist der Westen am Ende?

Kulturpolitische Diskussion

In atemberaubender Geschwindigkeit wird gerade die alte Weltordnung verabschiedet. Europa scheint seine Schutzmacht Amerika zu verlieren und ist auch ökonomisch angeschlagen. An der Spitze der BRIC-Staaten zeigen Russland und China massive Bestrebungen, die Dominanz des Westens zu brechen. Viele Jahrzehnte lang stand das europäisch-amerikanische Bündnis für Frieden, Pluralität und Wohlstand. Nun wird all das in Frage gestellt – von außerhalb, aber auch aus dem Inneren unserer Gesellschaften heraus. Ist der Westen am Ende? Oder birgt die aktuelle Krise Chancen für ein neues, selbstbewusstes Europa? Die Zeit-Autorin Jana Simon diskutiert mit Gästen aus Politik, Kultur und Wissenschaft.

In Planung
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €

Moderation Jana Simon

Die Journalistin **Jana Simon** war von 1998 bis 2004 Reporterin beim Berliner Tagesspiegel, seit 2004 ist sie Autorin bei der Wochenzeitung DIE ZEIT. 2021 veröffentlichte sie das Buch *Unter Druck*, in dem sie anhand verschiedener Lebensgeschichten die politische, soziale und wirtschaftliche Wucht der Veränderungen in Deutschland beschreibt. Gemeinsam mit Thilo Adam ist sie

Host des ZEIT Online-Podcasts „Warum denken Sie das?“, bei dem sie Menschen treffen, die zu einem Thema sehr unterschiedliche Meinungen vertreten. Jana Simon wurde mit zahlreichen journalistischen Preisen geehrt. Bei den Festspielen Ludwigshafen 24 moderierte sie die Diskussion *Zur Debatte: Demokratie*.

WORT & WEIN

Also gut, wir haben verstanden. Alkohol ist schädlich, und das vom ersten Tropfen an. Die Legende vom gesunden Glaserl Rotwein ist ein für allemal widerlegt. Und nun? Vergeht kaum ein Tag, ohne dass das Nervengift am Pranger steht oder ein Influencer über das aufregende Erlebnis eines Jahres Nüchternheit berichtet. Das Glas ist nicht halb voll und nicht halb leer, nein, es ist gar nichts mehr drin. Das merken auch schon die Winzer, und zu den multiplen Krisen der Gegenwart gesellt sich nun auch noch die Absatzkrise im Weinhandel.

Wussten Sie übrigens, dass der alkoholische Rausch auch bei den Schimpansen zum Zeitvertreib gehört? Afrikanische Vertreter unserer Vorfahren wurden kürzlich beim Rudeltrinken erwischt, sie genossen vergorene Früchte und zeigten danach ein ähnliches Verhalten wie wir Menschen nach dem Saufgelage: Entweder hauten sie einander auf die Rübe oder sie legten sich schlafen. Die Forscher zogen aus ihrer Beobachtung den Schluss, dass das Trinken von Alkohol tief in der Evolutionsgeschichte verankert ist.

Wie auch immer, in der Pfalz ist der Wein Grundnahrungsmittel, Kulturgut, Wirtschaftsfaktor. Das werden wir weiterhin würdigen, ganze vier Mal im Jahr. Was Sie an den anderen 361 Tagen machen, bleibt Ihnen überlassen. Prost!

FR, 07.11.25, 19:30 UHR
Sankt Martin
Weingut Schneider Altes
Schlösschen, St. Martin

FR, 19.12.25, 19:30 UHR
Weihnachts-Spezial: Krippenspiel
Weingut Dautel (VDP), Bönnigheim

SA, 24.01.26, 19:30 UHR
Maskenball
Weingut Acham-Magin (VDP), Forst

SA, 21.03.26, 19:30 UHR
Kraut und Reben
Weingut Wilhelmshof, Siebeldingen

GLÄSERNES FOYER
Einheitspreis 22 €
(inkl. 3 Weinproben)

Moderation Tilman Gersch
Musik Frank Rosenberger
Konzept Barbara Wendland

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

In Zusammenarbeit mit der
Städtischen Musikschule
Ludwigshafen

DER SCHNITT CHENKAUF

Von René Pollesch

Mit dem *Schnittchenkauf* kommt nach dem Tod des Intendanten der Volksbühne und einzigartigen Autors René Pollesch, der im letzten Jahr überraschend starb, posthum ein Text von ihm auf die Bühne, inszeniert vom Ensemble selbst.

Pollesch, der als bedeutendster Vertreter des postdramatischen Theaters in Deutschland gilt und mit ca. 200 Werken auch als einer der produktivsten, prägte die Theaterlandschaft der letzten Jahrzehnte nachhaltig. Seine oft auf philosophischen Fragestellungen beruhenden Stücke entwickelte er immer zusammen mit einem kleinen, aber festen Stab an wunderbaren Schauspieler:innen, und dabei entstanden herrlich unkonventionelle Aufführungen mit greller Komik, bitterbösen Pointen, radikal und spielerisch zugleich, die sich mit gesellschaftlichen Themen, nonkonformen Lebensformen und nicht zuletzt mit dem Phänomen des Theaters auseinandersetzen.

„Es war, als hätte jemand die Fenster des politischen Theaters weit aufgerissen, und mit der frischen Luft ein ganz neues Theater hineinwehen lassen in seine miefigen Echoräume.“ schrieb die Journalistin Esther Slevogt in ihrem Nachruf auf nachtkritik.

Mit *Der Schnittchenkauf* liegt der Aufführung eine gleichnamige Sammlung von Texten René Polleschs aus dem Jahr 2011/12 zugrunde, in der er sich scharf und unterhaltsam an Brechts nie vollendetem theoretischen Werk *Der Messingkauf* arbeitet und dringende Parameter seiner eigenen repräsentationskritischen Theaterpraxis ins Feld führt – mit Themen wie der sogenannten Vierten Wand, dem Umgang mit Bühnenbildern und der Rolle des Regisseurs. Lassen Sie sich diesen wundersamen Theaterabend als Pollesch-Reminiszenz nicht entgehen, in seiner Musikalität, seinem genussvollen Schwadronieren und und der absoluten Lust, das Denken selbst ins Spiel zu bringen. „Mit Polleschs ‚Schnittchenkauf‘ erfindet die Volksbühne das Theater neu – mal wieder und noch besser“, resümiert Ulrich Seidler in der Berliner Zeitung.

GROSSE BÜHNE
SA, 08.11.25, 19:30 UHR, S 1
SO, 09.11.25, 18:00 UHR, S 2, 3/9 F

Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 €
Dauer ca. 2 Stunden, keine Pause

● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-
Platz, Berlin

Bühne Leonard Neumann
Kostüme Tabea Braun
Licht Florian Brückner, Denise
Potratz
Live-Kamera Jan Speckenbach
Dramaturgie Anna Heesen
Mit Kathrin Angerer, Franz Beil,
Rosa Lembeck, Milan Peschel,
Martin Wuttke

BRITANNIA
THEATRE

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 08.11.25, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Elias^{op. 70}

Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy

PFALZBAU KONZERTSAAL
SA, 08.11.25, 19:00 UHR

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €

● Beethovenchor Ludwigshafen

Mit Lisa Wittig, Sopran
Marie Seidler, Alt
Maximilian Vogler, Tenor
Jonas Müller, Bass
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz
Leitung Tristan Meister

Bereits die Uraufführung des *Elias* im Oratorien-verwöhnten England 1846 war von großem Erfolg gekrönt: Vier Arien und vier Chöre mussten wiederholt werden, schwärmerische Zeitungsberichte folgten und ein Schreiben aus dem Londoner Buckingham-Palace bezeichnete den Komponisten als „Elias der neuen Kunst“. Nicht nur die Musik selbst dürfte zu diesem Erfolg beigetragen haben. Auch der dramatische Stoff bietet alles, was ein Publikum bei der Stange hält und mitreißt: der Kampf der Titelfigur mit den heidnischen Baal-Priestern, Regenwunder und Feuerprobe befriedigen manche Abenteuerlust, während Witwe, Knabe und das durch den Chor repräsentierte Volk dem Werk auch menschlich nachvollziehbare Ebenen verleihen. Im Mittelpunkt der Handlung steht aber der große, starke und mutige Prophet Elias, jener Mann, der im 8. Jahrhundert v. Chr. im damaligen Nordreich Israel gelebt und gewirkt hat. Er stellt sich dem in Luxus und Selbstherrlichkeit lebenden König Ahab entgegen, versucht erfolglos, das Volk zu bekehren, muss schließlich in die Berge flüchten und fährt nach Momenten des Hoffens und Verzweifels in einem Feuerwagen gen Himmel.

Es ist kein Wunder, dass Felix Mendelssohn Bartholdy eine Vertonung des Stoffes reizte. Zehn Jahre nach seinem ersten, ebenso von Erfolg gekröntem Oratorium *Paulus* sah er durch einen Auftrag für das Chorfestival Birmingham seine Chance dafür gekommen. Ihm gelang ein umfangreiches, dramaturgisch rundes Werk, in dem sich eindrucksvolle Chöre mit Arien ganz unterschiedlichen Charakters abwechseln. Dabei führt der Komponist, selbst vom christlichen zum jüdischen Glauben konvertiert, Religionen zusammen: jüdischer Synagogalgesang findet in dieser Komposition ebenso Platz wie „Heilig“-Anrufungen.

Der Beethovenchor Ludwigshafen nimmt sich unter Leitung von Tristan Meister dieses Juwels der Chorliteratur an und bringt es, knapp zehn Jahre nach dem letzten Mal im April 2016, im Konzertsaal des Pfalzbaus erneut zum Funkeln.

SING

KLEINE BÜHNE
DI, 11.11.25, 19:30 UHR

Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten,
eine Pause

● Berlin

Sing dela Sing-Band Bela
Brauckmann, Gunter Papperitz,
Cem Arnold Süzer

dela

SING

Gefördert von



Alle singen – all night long

Das Ritual ist bekannt. Leere Bühne. Band. Aufgeräumte Menschen, die nur eines wollen: gemeinsam singen. Zum dritten Mal laden Bela Brauckmann, Gunter Papperitz und Cem Arnold Süzer zum Rudelsingen. Aktuelle Popsongs gibt es liebevoll aufbereitet per Videoprojektion, die drei Popmusik-Profis begleiten das Ganze, und innerhalb weniger Minuten sind alle unendlich glücklich. Hier gibt es kein richtig oder falsch, hier zählt auch kein Talent

oder Können – hier bin ich einfach Mensch, hier darf ich's sein.

Seit Oktober 2016 gibt es *Sing dela Sing*. Diese zeitgemäße Art des Crowd Singing hat seitdem einen regelrechten Ansturm erlebt. Die Menschen wollen singen, und bei *Sing dela Sing* trauen sich auch die Leute, die es sonst vielleicht nur unter der Dusche oder im Auto tun.

Bitte beachten Sie:
Diese Veranstaltung
ist nicht bestuhlt!

LES NUITS BARBARES

Tanzstück von Hervé Koubi

Nachdem er fünf Jahre lang zwischen Frankreich und Algerien gelebt hatte, fühlte sich Hervé Koubi mit seinen Tänzern zu einer Zeitreise zu den vergangenen Kulturen der vermeintlich „barbarischen“ Völker rund um das Mittelmeer inspiriert. Ihm wurde bewusst, dass die verschiedenen Kulturen bis in die Gegenwart hinein in uns weiterleben und dass sie die heutigen orientalischen und westlichen Mittelmeerlande stärker verbinden als trennen. Im Lichte der gemeinsamen Geschichte streckt er die Hand nach den gar nicht so fremden Nachbarn aus und glaubt an eine universale Kultur und eine gemeinsame Zukunft. Wir beginnen zu ahnen, dass Erinnerungen und Spuren längst vergangener Generationen in uns fortleben.

2010 gründete Hervé Koubi seine erste eigene Compagnie mit 12 Tänzern aus Algerien, Marokko und Burkina Faso, mit denen er seine Choreographie *Ce que le jour doit à la nuit* erarbeitete. Von den begabten Tänzern, die überwiegend vom Hip-Hop und dem Streetdance kamen, hatte noch keiner je auf einer Bühne gestanden. Stark und durchtrainiert verzaubern sie auch in *Les nuits barbares* das Publikum durch ihre Athletik und Grazie.

GROSSE BÜHNE
FR, 14.11.25, 19:30 UHR, PAS, TZF,
TG 1, 3/9 F

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Dauer ca. 75 Minuten inklusive
Einführung, keine Pause

● Compagnie Hervé Koubi
Frankreich/Algerien

In Koproduktion mit Cannes –
Festival de Danse, Centre
Chorégraphique National de La
Rochelle-Poitou Charente – Cie
Accrorap / Centre Chorégraphique
National de Créteil et du Val de
Marne – Compagnie Käfig / Ballet
de l'Opéra National du Rhin –
Centre Chorégraphique National de
Mulhouse u. a.

Musik Richard Wagner, Wolfgang
Amadeus Mozart, Gabriel Fauré,
Algerische Volksmusik
Musikalische Leitung Maxime
Bodson
Licht Lionel Buzonie
Kostüme Guillaume Gabriel,
Claudine G-Delattre, Esteban Cedres

Ulrich Matthes liest

Franz Kafka: *Die Verwandlung*

„Vielleicht ist er sogar der
vielseitigste Schauspieler, den
Deutschland hat.“

So schrieb die Rheinpfalz 2021 über den Schauspieler Ulrich Matthes – Anlass war seine Auszeichnung mit dem Preis für Schauspielkunst beim Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen. Auf den Pfalzbau Bühnen wurde Matthes schon mehrfach gefeiert. Er gastierte in den letzten Jahren viermal, u. a. als Dorfrichter Adam in *Der zerbrochne Krug* und als Alceste in *Der Menschenfeind*. Seit 2004 ist er Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin und dort in vielen bedeutenden Rollen der klassischen und zeitgenössischen Dramatik zu sehen. Als Filmschauspieler glänzte er zum Beispiel in *Winterschläfer* von Tom Tykwer, *Der Untergang* von Oliver Hirschbiegel oder *A Hidden Life* von Terrence Malick.

Und weil Ulrich Matthes in der Tat ein überaus vielseitiger Schauspieler ist, gehört auch die literarische Lesung zu seinem Portfolio. Er hat Romane von Hermann Hesse, Max Frisch, Thomas Bernhard und vielen anderen eingelesen und erweist auch dem Werk von Franz Kafka seine Reverenz. In Kafkas *Die Verwandlung* geht es um den Handlungsreisenden Gregor Samsa, der eines Morgens in der

Gestalt eines riesigen Käfers erwacht. Für die Gesellschaft ist er nun unbrauchbar und wird erbarungslos verstoßen. Ohne die Hilfe seiner Familie, die bislang von seinen Einkünften lebte, geht er bitter zugrunde. Ulrich Matthes nähert sich der Erzählung gewohnt differenziert, mit einer großen Verbeugung vor dem genialen Schriftsteller Franz Kafka.

GROSSE BÜHNE
SA, 15.11.25, 19:30 UHR

Einheitspreis 32 € / ermäßigt 21 €
Dauer ca. 1 Stunde 50 Minuten,
keine Pause

● Berlin

Gefördert von



GOETHE'S FAUST

– allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

„Der Pudel merkte nichts, als er herein-
gesprungen, die Sache sieht jetzt anders
aus; der Teufel kann nicht aus dem
Haus.“

„Da kommen sie und fragen, welche Idee
ich in meinem Faust zu verkörpern ge-
sucht. Als ob ich das selber wüsste und
aussprechen könnte!“

Was Goethe selbst nicht erklären konnte
oder wollte, werden nun Barbara Bürk und
Clemens Sienknecht versuchen. Mit dem
Untertitel *allerdings mit anderem Text und
auch anderer Melodie* haben die beiden
bereits einige große Klassiker der Weltli-
teratur in ihr ganz eigenes Format trans-
portiert: inhaltlich komprimiert, humorvoll
dekonstruiert und liebevoll musikalisiert.
Mit Goethes *Faust* nehmen sie sich ein
Schwergewicht vor: Einen verhängnisvol-
len Pakt mit dem Teufel, die Gretchenfrage

und die Suche nach dem Moment des ab-
soluten Glücks.

„Große Unterhaltung. (...) 33 Adap-
tionen von Bach bis Technotronic, die text-
lich bewusst nichts mit Faust zu tun haben,
verbinden die Szenen, nicht mitgerechnet
die gefühlt 100 Hits, die Sienknecht in ei-
nem kurzen Medley zusammenführt. Das
ist echte Hexerei, die das Publikum zu ste-
henden Ovationen hinreißt.“
– Süddeutsche Zeitung

CHAPLIN LOUNGE

GLÄSERNES FOYER
FR, 21.11.25, CA. 21:30 UHR
SA, 22.11.25, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Eintritt frei
Mit Jakob Boyny (Cello),
Frank Rosenberger (Klavier)

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
FR, 21.11.25, 19:30 UHR, S 2, JA 1
SA, 22.11.25, 19:30 UHR, COM 2,
TG 3

Preise 52 € / 43 € / 35 € / 27 €
Dauer ca. 2 Stunden, keine Pause

● Schauspiel Hannover

Inszenierung Barbara Bürk,
Clemens Sienknecht
Bühne und Kostüme Anke Grot
Musik Clemens Sienknecht
Live-Musik Friedrich Paravicini
Mit Tabitha Frehner, Anja Herden,
Caroline Junghanns, Torben
Kessler, Max Landgrebe, Clemens
Sienknecht

WILD GEWUSEL

Ein tierisches Vergnügen
ab 3 Jahren

STUDIOBÜHNE
SO, 23.11.25, 16:00 UHR
MO, 24.11.25, 10:00 UHR

Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer ca. 45 Minuten

● Rheinisches Landestheater
Neuss

Inszenierung, Ausstattung,
Choreographie Pretty Playful
Productions
Komposition Felix Reisel
Mit Vera Hannah Schmidtke,
Tim Richter

Habt ihr schon von Löcherkraken gehört, von Monarchenfaltern oder
dem Riesenröhrenwurm?

Seltene und wundersame Kreaturen gibt es auf der Welt zu
entdecken. Wenn sich die Schauspieler*innen in immer neue Tiere
verwandeln, kann man nur so staunen. Mit viel Humor, Tanz und
Theaterzauber nehmen sie die Zuschauenden mit in eine Welt voll
skurriler Lebewesen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Wie merk-
würdig läuft ein Gecko? Was angelt der Anglerfisch? Und wie sieht
ein Monarchenfalter aus? Eine Entdeckungsreise für Groß und Klein!

Seit sieben Jahren begeistern die Bremer Künstler*innen
Johanna Schlösser, Miriam Röder und Michael von Schönberg mit
ihrem Kollektiv Pretty Playful Productions das junge Theaterpublikum
mit ihren fantasievollen und bewegungsintensiven Vorstellungen. Das
Kollektiv vereint in sich die Künste Tanz, Choreographie, Bildhauerei
und Performancekunst, die ihren Arbeiten großen Ausdruck verleihen.
Dabei zeichnet sich die Arbeit von Pretty Playful Productions durch
eine forschende, interdisziplinär und interaktiv offene Haltung aus.

LA BELLE AU BOIS DORMANT/

Ballett von Marcos Morau

DORN RÖSCHEN

Was können uns das Märchen von Dornröschen und Tschaikowskys Ballett von 1890 heute sagen? Was würde die Prinzessin entdecken, wenn sie in unserer Zeit aus ihrem langen Schlaf erwachen würde? Marcos Morau, der sich von der Neuinterpretation von Märchen angezogen fühlt, verdichtete die Geschichte, um sich auf die Ausdehnung der Zeit zu konzentrieren. Indem er sich einen Wirbel vorstellte, der Raum und Zeit verändert, schuf er eine Choreographie für fünfzehn Tänzer, die die Realität durch ein verzerrendes Prisma widerspiegelt. Im Zusammenwirken von Tanz, Musik, Kostümen und Licht erschafft er in seinem *Dornröschen* eine visuelle Welt, die das Märchen neu interpretiert. Ein Gefühl von Schwindel erfüllt die Bühne, aufgeladen mit gespenstischen Bildern, in denen Abstraktion mit greifbarer Symbolik verschmilzt und sich die Zeit enträtselt. Zwischen Illusion und Realität verwandelt die lebendige Bildwelt des spanischen Choreographen den Schlaf der Prinzessin in eine ungestüme, wilde Jagd ungewohnter Eindrücke.

After-Show-Konzert

JEMBAA GROOVE

GLÄSERNES FOYER
FR, 28.11.25, CA. 21:00 UHR
SA, 29.11.25, CA. 21:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

GROSSE BÜHNE
FR, 28.11.25, 19:30 UHR, BR 1
SA, 29.11.25, 19:30 UHR, BR 2

Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €
Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten,
keine Pause

● Ballet de l'Opéra National
de Lyon
Frankreich

Choreographie Marcos Morau
Musik Peter Tschaikowsky,
Juan Cristóbal Saavedra
Bühne Max Glaenzel
Kostüme Silvia Delagneau
Dramaturgie Roberto Fratini

GROSSE BÜHNE
DI, 02.12.25, 19:30 UHR, AL 1, TZF,
TG 2, JA 2, 3/9 F

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Dauer ca. 55 Minuten, keine Pause

● tanzmainz / Staatstheater Mainz

Choreographie Sharon Eyal
Künstlerische Beratung Gai Behar
Kostüme Rebecca Hytting
Komposition Ori Lichtik
Licht und Bühne Alon Cohen

SOUL CHAIN

Von Sharon Eyal

„Soul Chain ist ein Stück über die Sehnsucht. Man sieht den Schmerz, den Schweiß und wie das Innere versucht, sich Bahn zu brechen.“ schreibt die Choreographin Sharon Eyal über ihr Stück. Inspiriert von starken Emotionen rund um die Liebe verbindet *Soul Chain* Ballett und Elektro zu packendem zeitgenössischen Tanz. Das Ensemble formiert sich zu einem energiegeladenen Schwarm in einer äußerst anspruchsvollen Choreographie, die 2018 den Deutschen Theaterpreis DER FAUST gewann. Auch wenn Sharon Eyal sagt, dass *Soul Chain* ein Stück über Liebe und Sehnsucht ist, sollte man nicht allzu viel Romantik erwarten. Vielmehr sind die Bewegungen animalisch und pur, eine dampfende Gruppe, die sich mit höchster Disziplin im rhythmischen Gleichklang unisono bewegt. Je länger das Unisono dauert, desto mehr Zeit gewinnen die Zuschauer*innen, um Unterschiede zu entdecken. Genau dies ist auch die Absicht von Sharon Eyal. Denn im Gleichen, so die Choreographin, sehe man erst recht, wie unterschiedlich wir alle seien. Und hier, im Kontrast zwischen Gruppe und Individuum steckt sie, ihre Liebeserklärung an die absolute Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

Sharon Eyal gehört zu den wichtigsten Choreographinnen der zeitgenössischen Tanzszene. Die Israelin war Tänzerin, Hauschoreographin und stellvertretende künstlerische Leiterin der renommierten Batsheva Dance Company, bevor sie 2013 mit ihrem langjährigen Partner Gai Behar ihr eigenes Ensemble L-E-V gründete. Sie choreographiert auch an großen Compagnien wie dem NDT und dem Royal Swedish Ballet. Auch in Ludwigshafen standen schon mehrfach Choreographien von ihr auf dem Programm.

Gefördert von

BASF

We create chemistry

Café Concert

Christmas

Anfang Dezember kann man sich schon langsam in Weihnachtsstimmung bringen lassen, oder nicht? Und so lassen es Carolin Grein und die Sachs-Band musikalisch schneien, ob das Wetter draußen nun mitmacht oder nicht. Santa Claus ist natürlich auch dabei, und mit *Santa Baby* wird eines der wenigen Weihnachtslieder angestimmt, die von einer Frau geschrieben wurden und das einen Blick auf eine extravagante Wunschliste wirft. Das atmosphärische *Sonjas sang til julestjerner* spiegelt die Tradition der Weihnachtslieder in Norwegen wider, die tief in der Kultur des Landes verwurzelt sind. Und natürlich wird auch im Jazz stimmungsvoll Christmas gefeiert.

GLÄSERNES FOYER
FR, 05.12.25, 19:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Inklusive einem Glas Glühwein

● Carolin Grein und die
Sachs-Band

MAGICAL MYSTERY TOUR

Mit Songs der Beatles und einem
Roadmovie von Norbert Ebel

Was wäre gewesen, wenn die weltberühmten Beatles auf ihrer Magical Mystery Tour nach Paris durch widrige Umstände vom Weg abgekommen wären? Bevor sie den Konzertsaal erreichen, durchwandern sie die Rheinische Tiefebene, erleben traditionelle Weinfeste, verirren sich im Pfälzerwald. Aber auch in der französischen Hauptstadt ist das Ziel nicht gleich zu finden zwischen Moulin Rouge, Sacré Coeur und Eiffelturm ...

Tauchen Sie mit Carolin Grein und der Sachs-Band ein in eine witzig-scurrile Traumwelt, in der auch die Songs der Beatles ein wenig anders klingen.

GLÄSERNES FOYER
SO, 10.05.26, 17:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Inklusive einer Tasse Kaffee und
einem Stück Kuchen

● Carolin Grein und die
Sachs-Band / Norbert Ebel

CHANGES

Von Maja Zade

Berlin, am Morgen, eine Küche. Nina und Mark, die seit über 20 Jahren ein Paar sind, besprechen beim gemeinsamen Frühstück den vor ihnen liegenden Tag. Nina ist Abgeordnete und arbeitet neben ihren vielen anderen Verpflichtungen intensiv daran, eine marode Frauennotunterkunft vor der Schließung zu bewahren. Mark war früher erfolgreicher Wirtschaftsanwalt, hat aber nach einem Burnout auf Grundschullehrer umgesattelt und kämpft darum, sich in seinem neuen Beruf zurecht zu finden. Nach dem Frühstück trennen sich ihre Wege. Nina bricht in die Notunterkunft auf und später ins Büro, wo sie mit unerwarteten Problemen konfrontiert wird, während Mark in die Schule geht und sich in schwierigen Situationen mit Schüler*innen und Eltern wiederfindet ... Am Abend, als sich Nina und Mark wieder Zuhause begegnen, haben die Erlebnisse des Tages sowohl sie beide als auch ihre Beziehung zueinander verändert. *Changes* ist ein Stück über die Schwierigkeit, die Welt zum Besseren zu verändern, und die Anstrengung, sich selbst dabei nicht zu verlieren. Welche Kompromisse kann man eingehen, ohne sich zu kompromittieren? Wie schmal ist der Grat zwischen Erfolg und Scheitern?

Anna Schudt und Jörg Hartmann spielen 23 Figuren: Nina und Mark sowie 21 andere, die den Ehepartnern auf ihrem jeweiligen Weg durch den Tag begegnen.

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
SA, 06.12.25, 19:30 UHR, S 1
SO, 07.12.25, 18:00 UHR, AL 2,
TG 1, 3/9 F

Preise 52 € / 43 € / 35 € / 27 €
Dauer ca. 2 Stunden 5 Minuten,
keine Pause

● Schaubühne am Lehniner Platz
Berlin

Inszenierung Thomas Ostermeier
Bühne Magda Willi
Kostüme Nele Balkhausen
Musik Sylvain Jacques
Video Sébastien Dupouey
Licht Erich Schneider
Dramaturgie Maja Zade
Mit Jörg Hartmann, Anna Schudt

GEWALT

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 06.12.25, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

THEATRE OF DREAMS

Tanzstück von Hofesh Shechter

Dieses neue abendfüllende Tanzstück der gefeierten Hofesh Shechter Company erweist einmal mehr die intensive Körperlichkeit und Komplexität von Hofesh Shechters Choreographien und seiner unnachahmlichen Tänzer, die das Publikum mit großer Energie kopfüber in das Theater der Träume mitnehmen.

In *Theatre of Dreams* tauchen wir tief in die Welt der Fantasie und des Unterbewusstseins ein – Ängste, Hoffnungen, Wünsche und eine Vielzahl von Emotionen werden wachgerufen, die uns nicht nur im Traum, sondern auch im Wachzustand verfolgen.

Die Körper der Tänzer erwecken dieses Wechselspiel zwischen Poesie und Realität auf der Bühne auf faszinierende Weise zum Leben, begleitet von Live-Musikern und Shechters charakteristischer filmähnlicher Komposition. Der Choreograph arbeitet in seinem neuen Stück wieder mit einem bewährten Kreativteam aus früheren Produktionen zusammen: Tom Visser zeichnet für das Lichtdesign verantwortlich, Osnat Kelner für die Kostüme.

Die am 27. Juni 2024 im Pariser Théâtre de la Ville uraufgeführte Produktion hatte im Oktober 2024 im Sadler's Wells ihre britische Erstaufführung, gefolgt von einer ausgedehnten internationalen Tournee durch die Niederlande, Italien, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich und Deutschland. Im Frühjahr 2025 wurde *Theatre of Dreams* in Großbritannien im Rahmen des renommierten Brighton Festivals gezeigt.

GROSSE BÜHNE
MI, 10.12.25, 19:30 UHR, TT

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten,
keine Pause

● Hofesh Shechter Company
Großbritannien

In Koproduktion mit Théâtre de la
Ville Paris, Sadler's Wells London,
Les Théâtres de la Ville de
Luxembourg, Ruhrfestspiele
Recklinghausen, Festspielhaus
St. Pölten u. a.

Choreographie und Musik Hofesh
Shechter
Licht-Design Tom Visser
Kostüme Osnat Kelner

Gefördert von



DIE KLEINE MEER JUNGFRAU

*„Wenn die Leute einen Fisch sehen,
kommt auch kein Mensch auf die
Idee, zu fragen, ob das ein Männlein
ist oder ein Weiblein. In einem Aquarium
herrschen diesbezüglich paradiesische
Zustände: Du wirst in deiner Schönheit bewundert,
und niemand will dir zwischen deine Beine schauen.“*

A Fluid Fairy Fantasy

Travestie-Theater von Bastian Kraft und Ensemble
Nach Hans Christian Andersen
Ab 14 Jahren

GROSSE BÜHNE
SA, 13.12.25, 19:30 UHR, S 2

Preise 52 € / 43 € / 35 € / 27 €
Dauer ca. 2 Stunden, keine Pause

● Schauspielhaus Zürich
Schweiz

Im Anschluss an die Vorstellung
Feuerwerk zum Abschluss der
Festspiele Ludwigshafen

Inszenierung Bastian Kraft
Bühne Peter Baur
Kostüme Sophie Reble
Musik Björn SC Deigner
Video Jonas Link
Licht Bendix Fesefeldt
Mit Elias Arens, Julian Greis, Michel
von Känel aka Paprika, Sasha
Melroch, Anis Meschichi aka
Klamydia von Karma, Ivy Monteiro,
Karin Pfammatter

Gefördert von



Bastian Kraft sucht das Glück im Meer: Mit Spieler*innen aus dem Ensemble und Stars aus der Schweizer Drag Szene liest er die Geschichte der kleinen Meerjungfrau neu und taucht dorthin, wo Biographie und Märchen ineinanderfließen und Drag und Schauspiel zu einer „Show de nixe“ verschwimmen.

Unter Wasser sehen wir Menschen unscharf, Formen verschwimmen, Körpergrenzen lösen sich auf, alles kommt ins Fließen. Gleiches passiert im Drag, der Kunstform, die durch extravagante Kostüme und Make-up Geschlechterrollen auflöst, Identitäten in Glitzer und Pailletten

taucht und vor allem eine atemberaubende Show bietet. Hans Christian Andersens Märchen zeigt eine ebensolche Transformation: Eine Meerjungfrau verliebt sich in einen Menschen und möchte ihren Fischschwanz loswerden. Das Märchen endet bekanntermaßen tragisch. Vielleicht spiegelt es Andersens eigenes Schicksal wider, der sein Leben lang in seinen Jugendfreund verliebt war und diese Liebe nie leben konnte. Und gleichzeitig ist es eine Geschichte so alt wie die Menschheit selbst, von Nymphen, Nixen und Wassergeistern, von Verwandlung und der Befreiung aus der zugeschriebenen Rolle.

Brass Riot

After-Show-Konzert
GLÄSERNES Foyer
SA, 13.12.25, CA. 21:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Familienstück von David Wood
Ab 6 Jahren

DER LEBKUCHEN MANN

Es ist kurz vor zwölf, und Kuckuck schickt sich an, das zu tun, was ein anständiger Kuckuck in einer Kuckucksuhr tun soll. Doch oh Schreck: Kuckuck ist heiser! Das kann ganz schön gefährlich für ihn werden, denn die Menschen wollen schnell Dinge loswerden, die nicht mehr funktionieren. Es besteht also ernste Gefahr, sollte Kuckucks Stimme nicht zurückkehren.

Zum Glück ist Kuckuck nicht allein: Da sind Salz und Pfeffer und auch der Neuzugang in der Küchenregal-Wohngemeinschaft, der frischgebackene Lebkuchenmann, alle wollen helfen. Mit einem Löffel Honig könnte Abhilfe geschaffen werden, wenn das Fass nur nicht oben im Regal stehen würde und im Besitz eines übellaunigen Teebeutels wäre. So schlimm wird es schon nicht werden, denkt sich der Lebkuchenmann und fragt einfach mal nach. Im Angesicht der vielen Gefahren in der

Küche raufen sie sich zusammen. Gegenseitige Hilfe ist durchaus angebracht, denn neben den drohenden Schatten und Stimmen der Großen gibt es da auch noch die kleine gefräßige Maus Schleck ...

Das Hessische Landestheater Marburg wagt gemeinsam mit dem Publikum einen Blick ins magische Küchenregal und lernt dort die verschiedenen Charaktere kennen, die sonst eher zu verharren scheinen. Zwischen riesigem Nudelholz und Zuckerdose stehen die Gewürze nicht still, es wird geklettert, gesungen und die Spieluhr verzaubert mit live gespielter Cello-Musik. Mit Salz, Pfeffer, Kuckuck, Teebeutel und Lebkuchenmann begeben wir uns auf eine abenteuerliche Reise, die zeigt, dass alle im Küchenregal freudig miteinander leben können, und dass es gut ist, Dinge zu reparieren und Neuanfänge zu wagen. Auf gute Nachbarschaft!

GROSSE BÜHNE
DO, 18.12.25, 09:00 UHR
DO, 18.12.25, 11:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Dauer ca. 1 Stunde 10 Minuten,
keine Pause

● Hessisches Landestheater
Marburg

Inszenierung Carola
Unser-Leichtweiß
Bühne und Kostüme Stefan Klie
Musikalische Leitung Christian Keul
Choreographie Sophia Guttenhöfer
Dramaturgie Christian Ihle
Mit Adele Emil Behrenbeck, Flamur
Blakaj, Anka Hirsch, Anke
Hoffmann, Fanny Holzer, Faris
Saleh, David Zico

Seit 1775: 250 Jahre BÜCHER BENDER

»In einer schnelllebigen Gegenwart feiert Bücher Bender in Mannheim ein wahrhaft beeindruckendes Jubiläum.«

Hans-Ulrich Fehler, Die Rheinpfalz

»Zehn Frauen und Männer mit Leidenschaft fürs Lesen: Deutschlands zehnlteste und Mannheims älteste Buchhandlung besteht seit einem Vierteljahrtausend.«

Waltraud Kirsch-Mayer, Mannheimer Morgen

Bücher Bender
O 4, 2 zwischen Planken und Kunststraße
Tel. 0621 129 710
www.buecher-bender.de

MUMMEN SCHANZ

- 50
Years

Objekttheater von Floriana Frassetto

Mit dem Jubiläumsprogramm „50 Years“ nimmt MUMMENSCHANZ das Publikum mit auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketche aus dem großen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte. Zu sehen sind die beliebtesten und erfolgreichsten Nummern mit legendären Charakteren wie den Lehmmasken oder den Klopapier-Gesichtern. Natürlich tauchen auch die fragilen, luftgefüllten Giants, der Röhrenmann und weitere skurrile Gegenstände und Formen auf, die zum Leben erweckt werden. „50 Years“ zeigt aber auch Sketche mit überraschenden, neuen Formen und den für MUMMENSCHANZ so typischen, eigensinnigen Charakteren, dargestellt in dem einzigartigen Stil der Gruppe, der über traditionelle Formen der Pantomime weit hinausgeht. Die erstaunliche Reise durch die Welt von MUMMENSCHANZ ist spielerisch, humorvoll, zärtlich und voller Phantasie.

GROSSE BÜHNE
SA, 20.12.25, 19:30 UHR, COM 1
SO, 21.12.25, 18:00 UHR, COM 2,
TG 3
MO, 22.12.25, 14:30 UHR, SEN 1

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Dauer ca. 90 Minuten, keine Pause

● Company Mummenschanz
Schweiz

Inszenierung Floriana Frassetto
Licht Erich Sauge
Mit Oliver Pfulg, Christa Barrett,
Kevin Blaser, David Labanca, Tess
Burla, Sarah Lerch

WEIHNACHTS ORATORIUM ^{BWV} 248

Von Johann Sebastian Bach

● Beethovenchor Ludwigshafen

PFALZBAU KONZERTSAAL
SO, 28.12.25, 16:00 UHR
Kinderkonzert
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Mit Michael Gusenbauer als
Sprecher

SO, 28.12.25, 19:00 UHR
Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Aufführung der Teile I, II, III und VI
am Abend
Mit Serena Hart, Sopran
N.N., Alt
Martin Höhler, Tenor
Felix Rathgeber, Bass
L'arpa festante
Leitung Tristan Meister

Es ist noch nicht lange her, dass der Beethovenchor Ludwigshafen Bachs *Weihnachtsoratorium* zum Besten gab: Die Nachfrage damals, im Dezember 2022, war so groß, dass ein Zusatzkonzert angeboten werden musste. Allein dies ist Grund genug, eine weitere Aufführung anzusetzen, passenderweise „zwischen den Jahren“. Schließlich handelt es sich beim Weihnachtsoratorium um einen Zyklus aus sechs Kantaten, der die biblische Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu über die Anbetung der Hirten bis hin zur Ankunft der Heiligen Drei Könige vermittelt. Dementsprechend war das Werk nicht zu einer Aufführung „am Stück“ vorgesehen, sondern, jeweils in einen Gottesdienst integriert, auf folgende sechs Tage verteilt: die drei Weihnachtsfeiertage, der Neujahrstag, der erste Sonntag des Jahres sowie der Tag des Epiphaniastages.

Dem festlichen Charakter dieser Musik kann man sich wohl kaum entziehen: Ein tänzerisches „Jauchzet, frohlocket“, das zu Beginn erklingt, lädt alle Zuhörenden ein, sich auf die Geburt des Jesuskindes zu freuen. Im wahrsten Sinne des Wortes ein Beginn mit Pauken und Trompeten! Aber auch die darauffolgenden Sätze, zwischen stimmungsvollen Arien, festlichen Chören und Chorälen wechselnd, vermögen es zu bewegen und zu erfreuen. Wie für Bach und seine Zeit nicht unüblich, wendete der Komponist bei der Erschaffung des Werks das Parodieverfahren an, griff also auf frühere Kompositionen zurück und veränderte sie, indem er sie mit anderem Text versah oder die Instrumentierung modifizierte. Trotzdem klingt die Musik an keiner Stelle wie „wiederaufgewärmt“, sondern im Gegenteil frisch und affektvoll. Es ist eine Musik, die Jahr für Jahr Tausende von Menschen begeistert.

Der abendlichen Aufführung wird eine nachmittägliche Version für Kinder vorausgehen: In einer von der Länge her deutlich reduzierten Fassung werden, unterstützt von einem Erzähler, der während der Darbietung auch mit den kleinen Zuhörern ins Gespräch kommt, sowohl die Weihnachtsgeschichte als auch Bachs dazu komponierte Musik auf kindgerechte Weise vermittelt und erläutert. Michael Gusenbauer, der diese Version erschaffen hat, wird die Rolle des Sprechers selbst gestalten. Ein weihnachtlicher Höhepunkt für die ganze Familie!

HAIR

Musical von Gerome Ragni, James Rado
und Galt McDermot

Das Musical *Hair* gilt als Meilenstein der Pop-Kultur der späten 60er Jahre. Als eines der erfolgreichsten Musicals überhaupt gibt es das Lebensgefühl der damaligen Zeit mit den Protesten gegen den Vietnamkrieg, den Studentenunruhen und der schwarzen Bürgerrechtsbewegung wider.

Die beiden Autoren Ragni und Rado formulierten die Unruhe der jungen Generation: Protestschrei und provokative Aktion, mystische Wirklichkeitsflucht und philosophische Spekulation. Drastischer Härte stehen Passagen zarter Poesie gegenüber. Die Musik der 40 Songs schrieb der frühere Organist und Kirchenmusiker Galt MacDermot, und seine kirchenmusikalische Herkunft prägt auch den Stil der eingängigen Lieder. Nach der Uraufführung am Off-Broadway wurde das Erfolgsstück bald an den Broadway übernommen und auch sein internationaler Durchbruch war nicht mehr aufzuhalten. Das Musical hatte dem Zeitgeist eine Stimme gegeben.

Hair erzählt die Geschichte einer Gruppe langhaariger Hippies (daher der Name des Musicals) in New York, die sich gegen die Einberufung als Soldaten für den Vietnamkrieg auflehnen. Das Landei Claude Hooper Bukowski, die junge Sheila und ihr charismatischer Zimmergenosse Berger leben in einer Dreiecksbeziehung lustvoll, aber zielloos in den Tag hinein. Claude gerät, hin- und hergerissen zwischen dem Patriotismus seiner bürgerlichen Herkunft und den pazifistischen Idealen seiner Clique, in einen inneren Konflikt, denn mit Eintreffen der Einberufung muss er sich entscheiden: Soll er – wie seine Freunde – den Kriegsdienst verweigern und damit eine drohende Gefängnisstrafe und gesellschaftliche Ächtung in Kauf nehmen oder sich der militärischen Autorität unterwerfen, Menschen töten und sein Leben in Vietnam riskieren?

In Zeiten neu aufbrechender militärischer und gesellschaftlicher Konflikte hat das packende Stück nichts von seiner Relevanz verloren. Die jungen Darsteller*innen des Jungen Musicals der Pfalzbau Bühnen singen und spielen mit großer Begeisterung und Leidenschaft und transportieren die Handlung mitreißend in unsere Gegenwart.

Gefördert von



GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

VR Bank
Rhein-Neckar eG

 Stiftung der ehemaligen
Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh.
Sparkasse Vorderpfalz

GROSSE BÜHNE
SA, 03.01.26, 19:30 UHR, COM 1
SO, 04.01.26, 15:00 UHR, SEN 1
FR, 08.05.26, 19:30 UHR, TG 2, JA 2
SA, 09.05.26, 19:30 UHR, AL 1

Preise 32 € / 27 € / 22 € / 18 €
Familienpaket 81 € / 70 € / 56 € / 47 €
Nachmittagsvorstellung 15:00 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

● Junges Musical der Pfalzbau
Bühnen

Inszenierung Iris Limbarth
Musikalische Leitung Frank
Bangert
Bühne Britta Lammers
Kostüme Heike Korn
Musikalische Einstudierung
Tim Speckhardt
Choreographische Einstudierung
Anna Okunowski, Lilli Trosien
Szenische Einstudierung Alexander
Müßig
Band Frank Bangert, Ulrich Bareiss,
Holger Dietz, Hansi Malolepsy,
Patrick Hoss, Joachim Braun
Mit Jugendlichen und jungen
Erwachsenen aus Ludwigshafen
und der Metropol-Region
Rhein-Neckar

Peter Pan

Familienstück nach dem Roman
von James M. Barrie
Ab 6 Jahren

Peter Pan ist kein gewöhnlicher Junge. Begleitet von der frechen Fee Tinkerbelle taucht er eines Nachts im Kinderzimmer von Wendy auf. Dass Peter seinen Schatten verloren hat, ist seltsam genug. Doch welche phantastischen Abenteuer wirklich auf Wendy zukommen werden, ahnt sie nicht im mindesten. Peter nimmt sie mit und gemeinsam fliegen sie nach Nimmerland, dem Land, in dem man niemals erwachsen werden muss. Dort wartet Peters Bande der verlorenen Kinder in ihrem unterirdischen Geheimversteck schon auf ihr Oberhaupt und auch ein ganz anderer Anführer erwartet Peter Pan bereits: Käpt'n Hook. Der gefürchtete Piraten-Kapitän versucht schon seit langem, sich an Peter zu rächen. Bei einem Kampf zwischen den beiden hat Hook eine Hand an ein Krokodil verloren und seitdem schmückt sein Arm an dieser Stelle nur ein hässlicher Haken. Außerdem hat das Krokodil Hook nun zum Fressen gern und verfolgt den Schurken Tag und Nacht.

Es wird brenzlig für Peter, Wendy und die anderen Kinder: Wer wird am Ende beim großen Finale auf dem Piratenschiff zwischen Peter Pan und Käpt'n Hook gewinnen?

Die aufregende Geschichte rund um Peter Pan und die phantastische Insel Nimmerland, wo kindliche Fantasie und Abenteuerlust wichtiger sind als Rationalität und Alltagspflichten, fasziniert Kinder seit Generationen. Macht euch also zusammen mit Wendy, Tinkerbelle, Hook und Peter Pan auf die Reise und erlebt mit ihnen das Abenteuer ihres Lebens!

GROSSE BÜHNE
SO, 11.01.26, 16:00 UHR
MO, 12.01.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Familienpaket 46 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Regie Anna Werner
Bühne Margrit Flagner
Kostüme Katharina Leu
Komposition und Live-Musik
Eberhard Schneider
Dramaturgie Philipp Matthias Müller

WITCH HUNTING

Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen

Auf der leeren Bühne verteilen sich sechs Tänzer, Frauen und Männer, zu Paaren geordnet. Nach dem Prinzip des Kampfes nutzen sie die Virtuosität verschiedener Tanzstile – Krumping, Hip-Hop, afrikanische Tänze – um ihren Radius zu definieren und die Bewegungen der anderen Tänzer zu beeinflussen. Die Choreographie erzeugt ein System, in dem nur gewinnen kann, wer andere ausgrenzt. Einzelne unterwerfen sich der Autorität der vereinten Masse. Sie verschwinden in einer Art von Konformität, die unaufhörlich durch neuen Dissens in Frage gestellt wird.

Witch Hunting erforscht den Wunsch des Menschen nach Macht. Das Tanzstück beleuchtet die Mechanismen, durch die sich Gruppen bilden, auflösen und transformieren. Dabei fragt es nach dem Prinzip des Multikulturalismus innerhalb des Konzepts der Nation. Durch die Konfrontation verschiedener Tanzstile untersucht Anne Nguyen die Spannungen zwischen der kulturellen Identität und einem Wettbewerbssystem mit begrenzten Möglichkeiten.

Anne Nguyen holt den urbanen Tanz von der Straße auf die Bühne. Sie kombiniert ein rohes, virtuos gestisches Vokabular mit einem geometrisch reinen choreographischen Ausdruck, der die Kraft der Abstraktion hervorhebt. In Anlehnung an die explosiven Bewegungen des Hip-Hop zeigen ihre Stücke den leidenschaftlichen Kampf des Menschen mit einer feindlichen Umwelt. In Ludwigshafen gastierte ihre Compagnie bereits mit den Stücken *Underdogs*, *À mon bel amour* und *Matière(s) premières*.

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
DO, 15.01.26, 19:30 UHR, TZT,
TG 3, JA 2, 3/9 T
FR, 16.01.26, 10:00 UHR

Preise 32 € / 27 € / 22 € / 18 €
Vormittagsvorstellung 10:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Dauer ca. 55 Minuten

● Compagnie par Terre
Frankreich

Choreographie Anne Nguyen
Kostüme Simon Huet
Musik Pierre Demange & Grégoire Letouvet
Mit Lisa Boudard aka Lady Noscript, Arnaud Duprat aka Aaron EVO, Dominique Elenga aka Mademoiselle Do', Joseph Nama aka Jo Kiero, Tony Ndoumba aka Tony No Script, Emilie Ouedraogo aka Kween Madskillz

ACHTSAM MORDEN

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Nachdem das über 1,2 millionenmal verkaufte Romandebüt *Achtsam morden* des mehrfach preisgekrönten Comedy-Autors Karsten Dusse bis an die Spitze der Belletristik-SPIEGEL-Bestseller gestürzt ist, erobert die vergnügliche Krimikomödie nun die Theaterbühnen.

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler begleiten in achtzehn verschiedenen Rollen den erstaunlichen, sein Leben komplett verändernden Entwicklungsprozess des Strafverteidigers Björn Diemel bei seinem Versuch, die in einem Seminar erlernten Regeln der Achtsamkeit zu beherzigen und akribisch zu befolgen.

Damit seine Work-Life-Balance ausgewogener ausfällt, muss der gestresste Erfolgsanwalt Björn Diemel auf Wunsch seiner Frau ein Achtsamkeitsseminar bei dem Therapeuten Joschka Breitner besuchen. Die praktische Anwendung der erlernten Lektionen, durch die Björn Diemel zum vorbildlichen Musterschüler seines Achtsamkeitstrainers wird, nimmt ihren (alle Publikumserwartungen überrumpelnden) Lauf, als er begreift, dass er nicht nur eine maßgeschneiderte Lösung für seine privaten, sondern unerwarteter Weise auch für seine beruflichen Probleme erhalten hat. Wie souverän und vergnüglich Karsten Dusse, seinerseits übrigens ebenso wie seine Hauptfigur ursprünglich Rechtsanwalt, mit dem Krimi-Genre spielt und die Klaviatur des schwarzen Humors beherrscht, zeigt sich in der leider fatalen Konsequenz für Diemels Mandanten. Auch Mafiaboss Dragan soll seinen bisherigen unaachtsamen Lebensweg für immer verlassen. Um endlich mehr Zeit für seine Familie zu haben, wird Björn Diemel ihn – wie der Titel verspricht – nach den neu erlernten Prinzipien mit höchster Achtsamkeit ermorden. Das gelingt ihm grandios.

GROSSE BÜHNE
SO, 18.01.26, 18:00 UHR, COM 2

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Dauer ca. 2 Stunden 15 Minuten,
eine Pause

● EURO-STUDIO Landgraf

Inszenierung Pascal Breuer
Ausstattung Su Sigmund
Mit Christian Miedreich,
Alessa Kordeck, Martin Lindow

DIE TOTE STADT

Oper von Erich Wolfgang Korngold
Text von Paul Schott frei nach Georges Rodenbachs
Roman *Bruges-la-Morte*
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Im gespenstischen Dunkel seiner „Kirche des Gewesenen“ trauert Paul um seine verstorbene Frau Marie, die er wie eine Heilige verklärt. Wie besessen versucht er, die Erinnerung an sie zu konservieren und seine Liebe am Leben zu erhalten. Da begegnet ihm die Tänzerin Marietta – äußerlich eine Doppelgängerin der Verstorbenen, ihrem Wesen nach aber deren absolutes Gegenteil. Voll Lebenslust und prickelnder Erotik, unkonventionell frech und freiheitsliebend, zieht sie Paul in ihren Bann. Die Bilder der beiden Frauen verschwimmen vor seinen Augen. Zerrissen zwischen seiner Faszination für Marietta und seiner mit Schuldgefühlen und zwanghaften Moralvorstellungen besetzten wahnhaften Liebe zu Marie findet sich Paul in einem Albtraum wieder ...

In der Geburtsstunde der Psychoanalyse wirft Georges Rodenbach in seinem Roman *Das tote Brügge* von 1892 einen Blick in die seelischen Abgründe des Menschen und erschafft damit einen der wichtigsten symbolistischen Romane der französischsprachigen Literatur. 1920 bringt Erich Wolfgang Korngold mit *Die tote Stadt* dessen Spiel um Leidenschaft und Obsession, Religion und Moral auf die Opernbühne. Sinnlich und bildgewaltig entwirft er ein Seelengemälde, mit dem er nicht nur die Musik von Wagner und Strauss fortschreibt, sondern auch schon die tonmalerischen Qualitäten erkennen lässt, die ihn nach seiner erzwungenen Emigration in die USA zu einem der wichtigsten Filmkomponisten seiner Zeit werden ließen.

GROSSE BÜHNE
FR, 23.01.26, 19:30 UHR, MT, TG 1
SO, 25.01.26, 18:00 UHR, AL 2

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Olivier Pols
Inszenierung Tomo Sugao
Ausstattung Hank Irwin Kittel
Licht Harald Zidek
Chorleitung Aymeric Catalano
Dramaturgie Annabelle Köhler
Mit Patrick Cook, Arminia Friebe,
Hyunkyum Kim, Judita Nagyová,
Valerie Gels, Bethany Yeaman,
Daniel Kim, Johannes Hubmer;
Pfalzphilharmonie Kaiserslautern,
Chor des Pfalztheaters

Und wenn wir alle zusammenziehen?

Komödie von Anna Bechstein nach dem Film von
Stéphane Robelin

Fünf Menschen im fortgeschrittenen Alter gründen eine Wohngemeinschaft.

Claude, der ewige Liebhaber, Annie und Jean, sie bürgerlich angepasst, er noch immer politischer Aktivist, Jeanne und Albert, die Feministin und der Bonvivant. Sie wollen für einander da sein und so verhindern, dass jemand im Altersheim landet oder staatlicher Fürsorge anheimfällt. Zur Unterstützung heuern sie den jungen Ethnologiestudenten Dirk an. Die Protagonisten sind seit Jahrzehnten enge Freunde und kennen einander sehr gut. Dennoch lassen Spannungen nicht lange auf sich warten. Nicht nur, weil körperliche Gebrechen und die fortschreitende Demenz eines der WG-Bewohner das Zusammenleben erschweren. Dirks Anwesenheit wirkt zudem wie ein Katalysator; streng gehütete Geheimnisse und verborgene Wünsche kommen ans Licht ...

Ein warmherziger Blick auf ein durchaus nicht einfaches Thema, wie ihn so angenehm und leicht wohl nur ein französischer Autor zu liefern vermag. Den Zuschauern vermittelt das Stück einen hoffnungsvollen Ausblick auf Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Alter.

GROSSE BÜHNE
DI, 27.01.26, 14:30 UHR, SEN 2
DI, 27.01.26, 19:30 UHR, COM 1,
TG 2

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

● a.gon Theater München

Inszenierung Johannes Pfeifer
Bühne Claudia Weinhart
Kostüme Anna Determann
Mit Ursula Buschhorn, Michel
Guillaume, Ursula Berlinghof,
Thomas Henniger von Wallers-
brunn, Sven Schöcker, Jonathan
Parr, Johanna Jacobi

Ballet Vancouver BC

Choreographien von
Crystal Pite, Shahar Binyamini
und Medhi Walerski

Das Ballet BC besteht seit mehr als 35 Jahren und gilt unter der künstlerischen Leitung seines Direktors Medhi Walerski als führende zeitgenössische Tanzcompagnie in Kanada. Die Tänzerinnen und Tänzer sind internationale Spitzentalente und verleihen dem Ballet BC durch ihre Neugier und Aufgeschlossenheit immer wieder aufs Neue einen dynamischen Schub in seiner Weiterentwicklung.

Zu den kanadischen und internationalen Choreographen, die Kreationen mit dem Ensemble erarbeitet haben, gehören William Forsythe, Sharon Eyal und Gai Behar, Medhi Walerski, Ohad Naharin, Crystal Pite, Johan Inger, Imre und Marne van Opstal, Adi Salant, Jiří Pokorný, Micaela Taylor, Marco Goecke, Fernando Hernando Magadan, Dorotea Saykaly, Aszure Barton und andere.

In Ludwigshafen zeigt das Ballet BC ein dreiteiliges Programm, allen voran *SWAY*, ein Stück seines künstlerischen Leiters Medhi Walerski, das von Emily Dickinsons Gedicht *Hope is the thing with feathers* aus dem Jahr 1862 inspiriert ist. *SWAY* beschwört die lyrische Bewegungssprache, für die Walerski bekannt geworden ist.

In seiner neuen Interpretation von Maurice Ravels ikonischem Werk erforscht Shahar Binyamini die neuen Bedeutungen, die sich aus der Verbindung zwischen der 1928 geschriebenen Musik und der in heutiger Zeit entstandenen Choreographie ergeben. Mit *BOLERO X* feiert Shahar Binyamini gemeinsam mit dem Ballet BC die Kraft des Tanzes.

Crystal Pite schließlich untersucht in ihrem visionären, rätselhaften Stück *Frontier* das Unbekannte – die Charakterisierung der dunklen Materie, die Personifizierung der Schatten.

GROSSE BÜHNE
FR, 30.01.26, 19:30 UHR, BR 1
SA, 31.01.26, 19:30 UHR, TT

Preise 71 € / 59 € / 48 € / 38 €

● Kanada

Frontier
Choreographie Crystal Pite
Musik Owen Belton
Bühne Jay Gower Taylor
Licht-Design Tom Visser
Kostüme Nancy Bryant

SWAY
Choreographie und Kostüme
Medhi Walerski
Musik Adrien Cronet
Licht-Design Lisette van der
Linden, Pierre Pontvianne

BOLERO X
Choreographie Shahar Binyamini
Musik Maurice Ravel

Gefördert von

BASF
We create chemistry

Ben Barritt

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 31.01.26, CA. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Das Kaffeehaus

Komödie von Carlo Goldoni

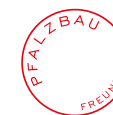
Tilman Gersch behutsam aktualisierte und in die Ludwigshafener Innenstadt verlegte Goldoni-Komödie *Das Kaffeehaus* wird nochmals auf den Pfalzbau Bühnen gezeigt.

Mit der Eröffnung einer Kaffeebar hat sich der junge Ridolfo seinen Lebenstraum erfüllt. Fairer Kaffee, günstige Preise und ein stets freundlicher Service sollen einen angenehmen Aufenthalt im Lokal garantieren und dem Wirt ein auskömmliches Leben ermöglichen. Leider hat Ridolfo nicht mit seinem schwierigen Nachbarn gerechnet, der in nächster Umgebung ein Spielcasino betreibt und Menschen mit fragwürdigen moralischen Grundsätzen anzieht. So hat er alle Hände voll zu tun, um Streit zu schlichten, das Recht zu verteidigen, Frauen zu trösten, Männer vor dem Untergang zu bewahren und nebenbei auch noch Kaffee zu servieren.

Gegen die Abgründe seiner Besucher und Nachbarinnen setzt sich Ridolfo mit aller Kraft zur Wehr. Gespielt wird er mit Charme und Chuzpe von der jungen Schauspielerin Josephine Thiesen, die souverän auch in sämtliche weiblichen Rollen des Stücks schlüpft. Daneben agieren Rainer Kühn, Mohammad Nick Nayeri, Jörg Malchow und Stefan Schießleder mit Sinn für die köstlichen Verwicklungen und den deftigen Humor der Komödie. Mit Klavierbegleitung von Frank Rosenberger geben sie teils mehrstimmig Liedgut zum Thema Kaffee zum Besten. Regisseur Tilman Gersch sorgt mit originellen Regieeinfällen und viel Situationskomik für einen abwechslungsreichen und amüsanten Abend und zeigt mit einem Augenzwinkern Figuren, die uns irgendwie bekannt vorkommen.

Gefördert von

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GROSSE BÜHNE
FR, 06.02.26, 19:30 UHR, AL 1, JA 3
SA, 07.02.26, 19:30 UHR, COM 2
SO, 08.02.26, 14:30 UHR, SEN 2

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten,
keine Pause

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Inszenierung Tilman Gersch
Bühne und Kostüme Petra Straß
Musik Frank Rosenberger
Dramaturgie Barbara Wendland
Mit Rainer Kühn, Mohammad Nick
Nayeri, Jörg Malchow, Stefan
Schießleder, Josephine Thiesen

Mutig, mutig!

Figurentheater nach dem Bilderbuch von
Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
Ab 3 Jahren



Am Teich treffen sich Maus, Schnecke, Frosch und Spatz. Gemeinsam wollen sie etwas unternehmen. Aber was? Frosch hat die Idee: Einen Wettkampf, wer von ihnen am mutigsten ist! Nur wie könnte so eine Mutprobe für die so unterschiedlichen Teilnehmer jeweils aussehen?

In ihrer Inszenierung bringen die Regisseurin Dominique Enz und ihr Team das Kinderbilderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer mit zarter Poesie als Figurentheater auf die Bühne. Lisa Grosche und Faris Saleh hauchen den Figuren der vier Tiere mit großartiger Wandlungsfähigkeit auf der Bühne Leben ein und nehmen alle Menschen ab 3 Jahren mit an ihren Teich.

PROBEBÜHNE 1
SO, 08.02.26, 16:00 UHR
MO, 09.02.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €

● Hessisches Landestheater
Marburg

Inszenierung, Bühne & Kostüme
Dominique Enz
Puppenbau Margarita Belger

Mit Lisa Grosche und Faris Saleh

DELAY THE SADNESS

Tanzstück von Sharon Eyal

*Fortsetzung des Lebens nach dem Tod.
Fortsetzung von Traurigkeit und Reinheit.
Fortdauer der Mutter.
Emotionen
Erinnerungen
Ich erinnere mich, antworte, stelle mir vor, träume
Tanzen ... Atmen ... Ersticken ... Aufhören
– Sharon Eyal*

Delay the Sadness heißt die neueste Kreation von Sharon Eyal für die S-E-D Dance Company. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit *Ima* mit der GöteborgsOperans Danskompani wird Josef Laimon den Soundtrack für dieses neue Stück komponieren, das exklusiv für S-E-D geschaffen wird.

Seit zwei Jahren in Frankreich beheimatet, wurde S-E-D von Sharon Eyal und Gai Behar gegründet. *Delay the Sadness* ist die zweite Produktion, die seit dem Umzug der Compagnie an ihre neue Heimstätte entstanden ist und auf das preisgekrönte Werk *Into the Hairy* folgt. In dieser Spielzeit sieht das Ludwigshafener Publikum noch eine zweite Produktion von Sharon Eyal, die zu den angesagtesten Choreographinnen der zeitgenössischen Tanzszene gehört: *Soul Chain* von tanzmainz.

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
SA, 21.02.26, 19:30 UHR, PAS, TZT,
3/9 T

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● S-E-D Dance Company
Frankreich / Italien

In Koproduktion mit Ruhrtriennale
2025, La Villette – Paris, Chaillot –
Théâtre National de la danse, Paris,
TorinoDanza, Italien, Orsolina 28 Art
Foundation, Italien, Montpellier
Danse Season 2025/2026, Sadler's
Wells – London, MART Foundation
– New York, Festspielhaus St.
Pölten u. a.

Choreographie Sharon Eyal
Co-Kreation Gai Behar
Musik Josef Laimon
Licht-Design Alon Cohen

Der satanarchäolügenialkohöllische WUNSCH PUNSCH

Von Michael Ende
Ab 6 Jahren

Der Zauberer Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem: Ein Pakt mit dem Teufel verpflichtet ihn, Naturkatastrophen, Seuchen und weiteres Unglück zu verbreiten. Nun ist es Silvesterabend, und er konnte sein Soll an bösen Taten für dieses Jahr noch nicht erfüllen. Der höllische Beamte Maledictus Made droht, Beelzebubs Seele zu pfänden, sollte er bis Schlag Mitternacht keine weiteren Erfolge vorweisen können. Das gleiche Schicksal könnte seine Tante Tyrannja Vamperl ereilen: Die Geldhexe bekam nämlich ebenfalls schon Besuch von Herrn Made.

In ihrer Not gehen die zwei Bösewichte Beelzebub und Tyrannja aufs Ganze: Ein mächtiger Zaubertrank soll ihnen ermöglichen, in den letzten Stunden des Jahres doch noch die Welt ins Chaos zu stürzen. Doch zum Glück wurden der etwas leichtgläubige Kater Maurizio und der rüpelhafte Rabe Jakob als Spione vom hohen Rat der Tiere entsandt, um Beelzebub und Tyrannja im Geheimen zu sabotieren und die Welt vor der Katastrophe zu bewahren. Ein halsbrecherischer Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Werden die beiden Gefährten die finsternen Machenschaften noch stoppen können?

GROSSE BÜHNE
SO, 22.02.26, 16:00 UHR
MO, 23.02.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Familienpaket 46 €
Dauer ca. 1 Stunde 20 Minuten,
keine Pause

● Württembergische Landesbühne
Esslingen

Inszenierung Konstanze
Kappenstein
Bühne und Kostüme Carla
Friedrich
Dramaturgie Sarah Frost
Mit Philip Spreen, Timo Beyerling,
Michaela Henze, Julian Häuser,
Nicky Taran, Paula Dehner

Rockoper von Andrew Lloyd Webber
Buch und Gesangstexte von Tim Rice
In englischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln

GROSSE BÜHNE
FR, 27.02.26, 19:30 UHR, COM 1,
TG 1, JA 3
SA, 28.02.26, 19:30 UHR, COM 2,
TG 3

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Olivier Pols
Inszenierung und Choreographie
Pascale-Sabine Chevroton
Ausstattung Monika Biegle

JESUS CHRIST SUPERSTAR

Songs wie „Superstar“, „I don't know how to love him“ oder „Last Supper“ machten *Jesus Christ Superstar* zum echten Kultmusical und wurden auch jenseits der Bühne zu großen Hits, zum Teil sogar beim Gottesdienst in der Kirche. Das Musical war der erste große Erfolg, mit dem Andrew Lloyd Webber zusammen mit seinem Textdichter 1971/72 sowohl den Broadway in New York als auch das West End in London eroberte. Schnell folgte die Verfilmung, das Konzeptalbum mit Ian Gillan, Murray Head und Yvonne Elliman war bereits vor der Uraufführung ein sensationeller Charterfolg. Die Rockoper erzählt die letzten Tage im Leben Jesu Christi mit dem Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl, seiner Verhaftung am Berg Gethsemane, der Verurteilung durch Pilatus und seiner Kreuzigung. Damit stellen sich Lloyd Webber und Rice in die Tradition der großen Passionsmusiken von Bach, Telemann oder Schütz in moderner Variation. Unschwerflich stellt das Werk auch zeitgemäße Fragen: War Jesus mehr als ein Mensch? War er tatsächlich Gottes Sohn oder nur ein mediengemachter „Superstar“? War sein Tod allein die Schuld des „Verräters“ Judas? Und ist eine Liebesbeziehung zu Maria Magdalena wirklich undenkbar? Konservative Kirchenkreise reagierten nach der Uraufführung empört über die Darstellung der Passion in der Rockoper. Nichtsdestotrotz wurde *Jesus Christ Superstar* ähnlich wie Galt MacDermots *Hair* zum Ausdruck einer rebellischen Jugend in Umbruchzeiten.

Moby

„Es ist einer der schönsten Robert-Wilson-Abende seit Jahren, wenn nicht gar seit Jahrzehnten ... Ein Abend für alle, die im Theater gerne träumen. Tolle Bilder, tolle Musik.“
– Deutschlandfunk Kultur

„Robert Wilson sorgt am Düsseldorfer Schauspielhaus mit Herman Melvilles *Moby Dick* für Ekstase.“
– FAZ

Dick

Von Robert Wilson
nach Herman Melville

Ismael fährt zur See und heuert auf dem Walfänger Pequod an. Dessen Kapitän Ahab ist besessen von der Jagd nach dem weißen Pottwal, der ihm einst ein halbes Bein abbriss. Mit seiner Mannschaft sucht er das Tier auf allen Meeren, sie finden es und werden schließlich fast alle von ihm in den Tod gerissen.

Herman Melville schuf einen Jahrhundertroman: *Moby Dick* ist sowohl Seefahrerzählung als auch ein horizontweites Panorama menschlicher Erfahrungen. Philosophie und Abenteuer, Wissenschaft und Kunst, Mythos und Augenschein reichen sich in diesem Text die Hände und erzählen vom Menschen, der seine Dämonen hetzt, um im Kampf nichts weniger als das Geheimnis der eigenen Existenz zu ergründen.

Robert Wilson schafft mit überwältigenden Bildern eine sehr eigene Adaption dieses legendären Stoffes. Seltsam fragil und aufgeheizt ist die Atmosphäre an Bord der Pequod, sie liefert die Grundstimmung für einen Theaterabend von atemloser Dichte. Wilsons expressionistische Lichtregie, die eingängigen Songs von Anna Calvi, die physische Präsenz des Ensembles verweben sich zu einer höchst suggestiven Komposition. Dabei geht es nicht um eine Nacherzählung der Ereignisse. Robert Wilson fokussiert sich auf die Zuspitzung; den Sog des Geschehens, das unerbittlich auf die Katastrophe zuläuft. Bemerkenswert virtuos agieren vor allem Kilian Ponert und Christopher Nell, die als Gespann durch den Abend führen und die Inszenierung mit burleskem Witz befeuern.

Vor zwei Jahren gastierte das Düsseldorfer Schauspielhaus mit Robert Wilsons *Dorian* in Ludwigshafen. Mit *Moby Dick* findet der 82jährige Regisseur erneut zur Höchstform und schafft die perfekte Melange von Sinnlichkeit und Tiefe.

GROSSE BÜHNE
FR, 06.03.26, 19:30 UHR, S 1, JA 1
SA, 07.03.26, 19:30 UHR, S 2, 3/9 T
SO, 08.03.26, 14:30 UHR, SEN 2+

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €
Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten,
keine Pause

● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus

Inszenierung, Bühne und Licht
Robert Wilson
Musik Anna Calvi, Chris Wheeler,
Dom Bouffard
Kostüme Julia von Leliwa
Mitarbeit Ann-Christin Rommen,
Serge von Arx, Marcello Lumaca
Video Tomasz Jeziorski
Maske Manu Halligan
Sound Torben Käst
Dramaturgie Robert Koall
Mitarbeit Eli Troen
Mit Rosa Enskat, Michael
Fünfschilling, Moritz Klaus, Jonas
Friedrich Leonhardi, Christopher
Nell, Belendjwa Peter, Kilian Ponert,
Heiko Raulin, Yaroslav Ros, Jürgen
Sarkiss, Roman Wieland

Sonst Schoko

Eiskauf mit Schwierigkeiten

PROBEBÜHNE 1
SO, 08.03.26, 16:00 UHR
MO, 09.03.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer ca. 30 Minuten

● Stuttgart

Idee, Konzept, Bau, Spiel
Adeline Rüss
Außenblick Lara Epp
Mentor Florian Feisel

Kinderstück von Adeline Rüss
Ab 6 Jahren

Himbeer, Schoko, Pistazie, oder Mango? Oder doch Vanille? In der Waffel oder im Becher? Mit Sahne oder Soße? Wenn ja welche? Schoko oder lieber Erdbeer?

So ein Eiskauf erfordert ziemlich viele Entscheidungen und kann schnell von etwas Verführerischem zu etwas ganz schön Nervenreibendem werden. Vor allem dann, wenn man wie Herr Moritz an der Reihe ist und nicht weiß, was man bestellen will. Die Schlange hinter ihm wird immer länger und die anderen Kunden immer ungeduldiger.

Auf einer Bauchladenbühne erzählt Adeline Rüss mit einem Augenzwinkern vom unsicheren Herrn Moritz, der sich durch die kleinsten Entscheidungen in den Wahnsinn treiben lässt. Auf charmante Weise nimmt sie das Publikum in die eisige Sphäre der Entscheidungsfindung mit, wo merkwürdige Kunden und bedrohliche Eiswaffeln zum Chaos führen.

GRUPO CORPO

Choreographien von Rodrigo Pederneiras
und Cassi Abranches

Die Heimat von Grupo Corpo ist die Millionenstadt Belo Horizonte, die Hauptstadt des Bundesstaates Minas Gerais in Brasilien. Hier fanden sich 1975 sechs Geschwister mit einigen Freunden zusammen und gründeten die Grupo Corpo, deren Name auch heute noch Anspruch und Programm der Compagnie ist: mit Gleichgesinnten einen „Gesamtkörper“ zu bilden, dessen Charakteristikum die „runde Bewegung“ wurde, der Fluss einer Gruppe in Bewegung. Der unverwechselbare Stil der Gruppe ist vor allem auf die enge Zusammenarbeit der Brüder Paulo und Rodrigo Pederneiras zurückzuführen.

Schon ihre ersten Choreographien erregten Aufsehen und wurden in Paris als Sensation gefeiert. Fast über Nacht wurde die Grupo Corpo zur ersten brasilianischen Compagnie, die sich an die Weltspitze tanzte und dort bis heute geblieben ist. Seit mehr als 20 Jahren tourt sie regelmäßig durch Europa und Amerika.

In Ludwigshafen zeigt die brasilianische Compagnie eine neue Choreographie, die erst im Sommer 2025 Premiere feiert, und das Stück 21 aus dem Jahr 1992, das einen Wendepunkt in der Entwicklung von Grupo Corpo markiert. Hier tanzten die Tänzerinnen und Tänzer ausschließlich zu eigens für das Stück komponierter Musik, und in der Folge wurde dies zum Grundprinzip des Schaffens der Compagnie. Dies ermöglichte Rodrigo Pederneiras, ein umfangreiches choreographisches Vokabular mit ausgeprägten brasilianischen Anklängen zu entwickeln, das zu einem der Markenzeichen des Ensembles werden sollte. Ein Netz von Rhythmus- und Klangkombinationen rund um die Zahl 21 wurde von Marco Antônio Guimarães – dem künstlerischen Leiter des Uakti Instrumental Workshops und Designer unkonventioneller Instrumente – in geometrischen Partituren niedergeschrieben. Diese Musik wurde von Rodrigo Pederneiras für eine Choreographie verwendet, die mathematische Strukturen in pulsierende Bewegungsabläufe übersetzt und am Ende in einem farbenfrohen, ansteckend enthusiastischen Tanzfest mit folkloristischen Anklängen kulminiert. Eine der stärksten Choreographien dieser großartigen Truppe.

GROSSE BÜHNE
FR, 13.03.26, 19:30 UHR, PAS, TZT,
TG 2, 3/9 T
SA, 14.03.26, 19:30 UHR, AL 2

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €
Dauer ca. 1 Stunde 40 Minuten,
eine Pause

● Brasilien

Eine neue Choreographie
Choreographie Rodrigo Pederneiras
und Cassi Abranches
Originalkomposition Clarice Assad

21
Choreographie Rodrigo Pederneiras
Musik Marco Antonio Guimarães /
Uakti
Bühne Fernando Velloso
Kostüme Freusa Zechmeister
Licht Paulo Pederneiras



Gefördert von



ES IST NUR EINE PHASE, HASE ST NUR EINE PHASE, HASE E NUR EINE PHASE, HASE ES I

Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch

GROSSE BÜHNE
MO, 16.03.26, 19:30 UHR, COM 1
DI, 17.03.26, 14:30 UHR, SEN 2

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €

● Komödie am Kurfürstendamm,
Berlin

Inszenierung Ute Willing
Bühne und Kostüme Tom Grasshof
Mit Götz Otto, Katja Studt, Thorsten
Nindel, Nicola Ransom, Louis Held

Mischa und Christiane sind glücklich verheiratet, ihr Sohn studiert erfolgreich Medizin und so könnten sie eigentlich ein sorgenfreies Leben führen. Doch zu Mischas 50. Geburtstag bietet ihm sein Chef nicht nur die Altersteilzeit, sondern sogar die sofortige Kündigung bei voller Rente an. Mischa, gerade noch mitten im Leben, fühlt sich auf einmal alt. Sehr alt. Christiane erkennt dieses jammernde Häufchen Elend kaum wieder.

Als dann noch die besten Freunde zur Geburtstagsfeier kommen, beginnt sich ein emotionaler Sturm zusammenzubrauen: Der Beginn der Alterspubertät. Ein Rennrad wird angeschafft, ein Fitnessraum gebaut und der gesamte bisherige Lebensentwurf auf den Kopf gestellt, so dass keiner der Beteiligten unverändert aus diesem Abend geht.

Nach dem gleichnamigen Bestseller von Maxim Leo und Jochen Gutsch ist *Es ist nur eine Phase, Hase* eine amüsante und pointierte Komödie über den ganz besonderen Lebensabschnitt der Alterspubertät.

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini

Text von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Nach dem Roman *Scènes de la vie de Bohème* von Henri Murger

In italienischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln

GROSSE BÜHNE
FR, 20.03.26, 19:30 UHR, MT, TG 3
SO, 22.03.26, 18:00 UHR, AL 1,
3/9 T

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Daniele Squeo
Inszenierung Hans Walter Richter
Ausstattung Bernhard Bruchhardt
Dramaturgie Andreas Bronkalla

Der Schriftsteller Rodolfo lebt mit seinen Freunden, dem Maler Marcello, dem Musiker Schaunard und dem Philosophen Colline, in einer Künstler-WG im Pariser Quartier Latin. Auch wenn mitunter das Geld für Miete, Brennholz oder Essen fehlt, ist für die Vier das Leben vor allem ein großes Abenteuer. Am Weihnachtsabend lernt Rodolfo die Näherin Mimì kennen, die im selben Haus wohnt. Die beiden verlieben sich ineinander. Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer, denn Mimì leidet an der Schwindsucht. Das Leben in Armut schadet ihrer Gesundheit – und Rodolfos Eifersucht führt schließlich die Trennung herbei. Als Mimì spürt, dass ihre Kräfte zu Ende gehen, kehrt sie in das Atelier der vier Freunde zurück. Im Angesicht des Todes beschwören Mimì und Rodolfo noch einmal ihre Liebe.

La Bohème – uraufgeführt 1896 in Turin – ist Giacomo Puccinis vierte Oper und nach *Manon Lescaut* sein zweiter großer Welterfolg. Das Libretto greift einzelne Episoden aus Henri Murgers Roman von 1851 auf. Dem Pariser Künstlermilieu fühlte sich der Komponist offenbar sehr nahe und so installierte er im heimischen Torre del Lago einen *Bohème*-Club, in dem er mit seinen Freunden ausgiebig feierte – und gleichzeitig arbeitete. Das Thema der Oper – die Unbeschwertheit der Jugend zerbricht an den Realitäten des Lebens – bleibt über alle Zeiten hinweg aktuell.

Typ

Masken-Beatbox-Theater
Von Michael Vogel und Ensemble
Ab 12 Jahren

In *Typen* werden Szenen aus dem Alltag von vier Jungs aufgerollt: Luca, Chris, Quinn und Robin. Was sind das für Typen? Was hält sie zusammen, was trennt sie? Wann fühlen sie sich stark, wann allein? Muss man als Junge immer cool sein und was soll das überhaupt heißen?

Auf poetische und unterhaltsame Weise nimmt die Inszenierung Rollenbilder unter die Lupe und holt das Publikum wortwörtlich mitten hinein ins Geschehen.

Typen entfaltet starke Beziehungen und überraschende Wendungen. Die Musik und mitreißende Rhythmen nehmen uns mit; Statusspiele bringen uns zum Lachen. *Typen* lädt ein zu einem generationsübergreifenden Erlebnis zwischen Bühne und Zuschauerraum. Mit Mando – Europameister im Beatboxen und Weltmeister im Loopstation Beatboxen.

GROSSE BÜHNE
MI, 25.03.26, 19:00 UHR, JA 2

Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Dauer ca. 70 Minuten

● Theater Strahl Berlin

In Koproduktion mit Theater
Duisburg

Inszenierung und Masken
Michael Vogel
Co-Regie Mareike Brüning
Live-Musik und Beatbox
Daniel Mandolini
Kostüme Kathrin Hauer
Mit Berta Del Ben, Beate Fischer,
Janne Gregor, Jana Heilmann

pen

MOMO

Tanzstück von Ohad Naharin



„Ein unruhiger, traumhafter und chaotischer Raum: Momo ist eine der schönsten Aufführungen, die Ohad Naharin je für die Batsheva Dance Company kreiert hat.“

– Inbal Cohen Hamo, Portfolio, 2023

„Batshevas Momo: Es gibt keine andere Company die tanzt wie diese.“

– Ruth Eshel, Haaretz, 2023

GROSSE BÜHNE
SA, 28.03.26, 19:30 UHR, TT

Preise 52 € / 43 € / 35 € / 27 €
Dauer ca. 70 Minuten, keine Pause

● Batsheva Dance Company
Israel

Choreographie Ohad Naharin
Licht-Design Avi Yona Bueno
(Bambi)
Bühne Gadi Tzachor
Kostüme Eri Nakamura
Sound-Design Maxim Warratt

Gefördert von



Momo hat zwei Seelen. Die eine schickt lange Wurzeln in die Tiefe der Erde – eine Seele, die Archetypen und Mythen von verhärteter, roher Männlichkeit verkörpert. Die andere ist auf der ständigen Suche nach einer individuellen und eindeutigen DNA; die eine bewegt sich in ihrem eigenen autonomen und unabhängigen Kraftfeld, die andere zeigt eine Konstellation von Elementen, die sich um denselben Kern drehen – abwechselnd treiben sie davon weg und darauf zu, machen Platz für notwendige Zärtlichkeit und Katharsis.

Mit einem Soundtrack, der hauptsächlich aus dem Album *Landfall* der legendären Laurie Anderson und dem Kronos Quartet, einem der führenden Ensembles für zeitgenössische klassische Musik, besteht, entfaltet sich auf der Bühne eine gemeinsame Leidenschaft von tiefer Trauer und Schönheit. Der Verzicht entwickelt sich zu einer hingebungsvollen Suche nach einem Bruch, und Pannen im Bewegungscode entpuppen sich als freies, spielerisches und gefühlsvolles Material.

Robert John Hope

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 28.03.26, CA. 20:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

JUNIOR BALLET *de l'Opéra national*



Choreographien von George Balanchine, Maurice Béjart, Anabelle López Ochoa, José Martinez

GROSSE BÜHNE
SA, 11.04.26, 19:30 UHR, BR 2
SO, 12.04.26, 14:30 UHR, SEN 3

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €
Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten,
eine Pause

● Frankreich

Allegro Brillante
Choreographie George Balanchine
Musik Piotr Iljitsch Tschaikowski
Kostüme Barbara Karinska

Cantate 51
Choreographie Maurice Béjart
Musik Johann Sebastian Bach
Kostüme Joëlle Roustan, Roger Bernard

Requiem für eine Rose
Choreographie Anabelle López Ochoa
Musik Franz Schubert
Sound Almar Kok
Kostüme Tatyana van Walsum

Mi Favorita
Choreographie José Martinez
Musik Gaetano Donizetti
Kostüme Agnès Letestu

Das Ballett der Pariser Oper gilt als Wiege des klassischen Tanzes. Seit mehr als drei Jahrhunderten wird diese kostbare Tradition gepflegt und von Generation zu Generation an den Nachwuchs weitergegeben. Die meisten der heute 154 Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles stammen von der hauseigenen Ballettschule, die noch auf Ludwig den XIV. zurückgeht. Mit der Gründung einer neuen Compagnie für junge Künstler zwischen 18 und 23 Jahren hat die Pariser Oper 2024 ihr pädagogisches Angebot erweitert. Das Junior Ballet de L'Opéra national de Paris steht jungen Talenten aus der ganzen Welt offen. Für zwei Jahre werden sie fest angestellt und können sich in dieser Zeit weiterentwickeln, innovative Formen des Tanzes kennenlernen und ihr Profil finden.

Mit seiner flexiblen Struktur hat das Junior-Ballett die Möglichkeit, international an Theatern und Festivals zu gastieren und das Repertoire wie auch neue Kreationen des Balletts der Pariser Oper in die Welt zu tragen, für viele Menschen sichtbar zu machen. Bei der ersten Tournee des Ensembles sind u. a. legendäre Choreographien von George Balanchine und Maurice Béjart zu sehen.

Das Junior Ballet wird großzügig unterstützt von
Chanel und der BNP Paribas Foundation.

Gefördert von



de Paris

TABLEAU

The Colour of Sound

Ein Konzerttheater Projekt

Das SONDER Ensemble ist ein interdisziplinäres Kollektiv, das neue Ausdrucksformen durch die Verbindung von Musik, Theater und Tanz erforscht. Im Zentrum seiner Arbeit steht das Konzerttheater – ein innovatives Format, das Musiker*innen auf der Bühne mit der Dynamik einer theatralischen Aufführung verbindet. Durch die Resonanz von Musik, literarischen Texten sowie choreographischen und visuellen Elementen entstehen szenische Neudeutungen, die neue Perspektiven auf klassische und zeitgenössische Musik eröffnen. Der Musiker wird zum szenischen Element der Geschichte. Sein Körper und sein Instrument sind Ausgangspunkte einer visualisierten Komposition, in der Licht, Choreographie und Theatralik eine zentrale Rolle spielen. Das Ensemble wurde mit dem Köster Preis 2025 ausgezeichnet und hat in den letzten Jahren seine Projekte in vielfältigen Kontexten präsentiert – von renommierten Konzerthäusern wie der Berliner Philharmonie bis hin zu visionären Bühnenräumen wie der Piazza delle Due Torri von Kenzo beim Bologna Festival.

Die Musiker und Performer des SONDER Ensemble erforschen die Wechselwirkung von Text, Licht und Klang und schaffen dabei eine audiovisuelle Bühne, auf der verschiedene Kunstformen miteinander verschmelzen. Das Publikum wird eingeladen, in eine Welt aus interaktiven Klanggemälden, performativen Gesten, Licht- und Sounddesign einzutauchen – und die außergewöhnliche Klangwelt des Schlagwerks hautnah zu erleben. *Tableau – The Colour of Sound* ist eine interdisziplinäre Performance, in der die Rolle des Musikers als Interpret über das klassische Konzertformat hinaus erweitert wird. Das Programm umfasst unter anderem Auszüge aus Johann Sebastian Bachs *Kunst der Fuge* sowie das Werk *The so-called Laws of Nature* des zeitgenössischen Komponisten David Lang. Begleitet wird die musikalische Reise durch literarische Texte von Charles Baudelaire und Christoph Hein, die in die szenische Komposition integriert sind und den dramaturgischen Bogen mitprägen.

KLEINE BÜHNE DO, 23.04.26, 19:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
● SONDER Ensemble Berlin
Künstlerische Leitung Matias Mucchi Alonso Sound-Design Ravindra della Bina Licht-Design Roberto Mazzaro Mit Josephine Thiesen (Schauspiel); Francisco Anguas Rodríguez, Pedro Berbel, Andrea Toselli, Matias Mucchi Alonso (Percussion)
Mit Unterstützung von Musikfonds, Neustart Kultur, Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Ludes Stiftung, Claussen-Simon Stiftung

Pasta Diva

Preludio alla Norma

KLEINE BÜHNE SA, 25.04.26, 19:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
● SONDER Ensemble Berlin
Konzeption, Komposition und Kreation Matias Mucchi, Lorenzo Romano Sound-Design José Julián Galay Lichtdesign Roberto Mazzaro Kostüme Odile Hautemulle Dramaturgie Maria Isabel Hagen Mit Josephine Thiesen (Schauspiel), Phoebe Bognár (Flöte), Carlo Sampaolesi (Akkordeon), Romane Bouffieux (Schlagzeug), María Muñoz López (Violine)

In *Pasta Diva* wird das Kochen zur Musik, der Alltag zur Inszenierung, und die Zubereitung eines Gerichts entfaltet sich als lebendiges Kunstwerk. Der rhythmische Klang schneidender Messer, das leise Brodeln des Wassers, der betörende Duft exotischer Gewürze – all das verschmilzt mit den Tönen von Violine, Flöte, Akkordeon und Perkussion zu einer Sinfonie der Sinne, durchwoben von den Versen Federico García Lorcas, Idea Vilariños und Rainer Maria Rilkes. Ein traumwandlerischer Tanz zwischen Wirklichkeit und Illusion, inspiriert von den psychoakustischen und sozialen Themen aus Bellinis *Norma*. Theater, Musik und Kochkunst verbinden sich zu einer dreidimensionalen Komposition aus Bewegung, Klang und Duft – ein Erlebnis, das gehört, gesehen und vielleicht sogar ... geschmeckt werden will.

TROJA

Blinde Passagiere im trojanischen Pferd

Von Henner Kallmeyer
Ab 9 Jahren

KLEINE BÜHNE
SO, 26.04.26, 17:00 UHR

Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Familienpaket 46 €
Dauer ca. 70 Minuten

● Theater-Kohlenpott, Herne

Inszenierung Frank Hörner
Musikalische Leitung Sebastian Maier
Ausstattung Natalia Nordheimer
Dramaturgie Henner Kallmeyer
Mit Gareth Charles, Sefa Küskü, Franziska Schmitz

Briseis und Spourgitis kennen keinen Frieden. Seit zehn Jahren tobt der trojanische Krieg, als er ausbrach, waren sie noch kleine Kinder. Beide haben von den Kriegern gelernt: Hasst eure Feinde! „Die Griechen haben alle Fell!“, davon ist Spourgitis überzeugt. Obwohl er noch nie einen gesehen hat. „Alle in Troja haben Schweinenasen“, ist sich Briseis sicher. Und das, obwohl sie keinen Trojaner kennt. Es ist Krieg, da lernt man sich nicht kennen, da wird nur gekämpft.

Aber eines Nachts begegnen sich die beiden doch. In der letzten Nacht des Krieges treffen sie im trojanischen Pferd aufeinander. Und werden dabei vom Götterboten Hermes beobachtet, der eine ganz eigene Meinung vom Krieg hat.

Troja wurde mit dem ersten Preis im Rahmen des KUSS-Festivals in Marburg ausgezeichnet.

Eingeladen zum Kinder-und Jugendtheater-Festival „Augenblick mal!“ in Berlin.

WERTHER

(LOVE & DEATH)



Von Lies Pauwels
Nach Johann Wolfgang von Goethe

Würden Sie für die Liebe sterben?

Die Liebe zu einem Menschen kann so überwältigend sein, dass der oder die Liebende eher zu sterben bereit ist, als nach einer unerwiderten Liebe weiterzuleben. Davon erzählt der Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* von Johann Wolfgang Goethe aus dem Jahr 1774. Es ist die tragische Geschichte eines jungen Mannes namens Werther und seiner Liebe zu Lotte.

Auf der Bühne: vier Schauspieler und fünf heranwachsende Mädchen. Zwei Welten, die zunächst als völlig getrennt erscheinen. In der einen Welt werden große Gefühle, werden Abschied, Verlust, bedingungslose Liebe, Todessehnsucht ausgelebt. In der anderen pulsiert und tanzt das Leben, werden Unvollkommenheit und Rausch gefeiert. Bald entsteht eine gegenseitige Faszination. Denn sind diese Welten wirklich so unterschiedlich, oder verspüren nicht (wir) alle das Bedürfnis, von einem anderen Menschen gesehen, geliebt, gerettet zu werden?

In einer bildstarken Collage aus Goethes Zeilen, Songtexten, Selbstgeschriebenem, Musik und Spiel geht die Aufführung dem nach, was man das Werther-Gefühl nennen könnte: Lieben oder nicht lieben? Zu sehr lieben, geliebt werden, Liebe annehmen? Quälende Fragen, die Werther in seinen Briefen formuliert, die in Songs ihren Ausdruck finden, für die die Aufführung Momente auf der Bühne schafft. Lies Pauwels' Inszenierung ist ein Abend voller Liebe, Sehnsucht, Schmerz und Rausch.

KLEINE BÜHNE
MI, 29.04.26, 19:30 UHR, S 2, JA 1
DO, 30.04.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 32 € / ermäßigt 21 €
Vormittagsvorstellung 10:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Dauer ca. 2 Stunden

● Schauspielhaus Bochum

Inszenierung Lies Pauwels
Bühne und Kostüme Johanna Trudzenski
Licht-Design Wolfgang Macher
Dramaturgie Koen Tachelet, Dorothea Neweling
Mit Dominik Dos-Reis, Şevval Ertürk, Kaja Gruba, Marius Huth, Katharina Klos, Risto Kübar, Tabea Zoï Sander, Helin Su Yusufoglu, Lukas von der Lühne

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

MAK DONNE

Tanzstück von Leïla Ka

Leïla Ka ist ausgebildete Tänzerin. Ihr erstes eigenes Solo *Pode Ser* von 2018 wurde sechsmal international ausgezeichnet und seit seiner Entstehung mehr als 200 Mal aufgeführt.

Im Jahr 2020 schuf sie ein zweites Stück, das Duett *C'est toi qu'on adore*, und 2022 das Solo *Se faire la belle*. Im selben Jahr gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb Danse Elargie des Théâtre de la Ville de Paris mit *Bouffées*, einem kurzen Stück für fünf Darsteller. Im November 2023 entstand *Maldonne*, Leïla Kas erstes Gruppenstück für fünf weibliche Darstellerinnen. Heute ist sie assoziierte Künstlerin von CENTQUATRE-PARIS, POLE-SUD und weiteren wichtigen Tanzinstitutionen in Frankreich.

Auf der Bühne: Kleider. Abendkleider, Brautkleider, Schlafzimmerkleider, Alltagskleider, Ballkleider. Mit Pailletten, lang, bauschig, eng oder weit. Kleider, die fliegen, glänzen, die rascheln, sich drehen, schleifen oder fallen. Traurige, schlecht genähte, leichte, bügellose, über dem Bauch gebundene Kleider. Und dann einsame, rebellische Kleider, verspielt zu elektronischen Bässen.

Auf der Bühne sind es fünf Frauen, die diese Kleider tragen. Fünf, die schwitzen, weil sie leben.

Leïla Ka präsentiert das erste Stück ihrer Compagnie. Die Choreographin ver- und enthüllt in *Maldonne* mit vierzig verschiedenen Kleidern die Zerbrechlichkeit, die Revolten und multiplen Identitäten des Weiblichen.

KLEINE BÜHNE
SA, 02.05.26, 19:30 UHR, TZT

Einheitspreis 32 € / ermäßigt 21 €
Dauer ca. 55 Minuten

● Compagnie Leïla Ka
Frankreich

Produktion CENTQUATRE PARIS
In Koproduktion mit La Garance
– Scène Nationale de Cavaillon,
Théâtre Malakoff – Scène Nationale,
Théâtre d'Angoulême – Scène
Nationale, Théâtre de Suresnes
Jean Vilar – festival Suresnes Cités
Danse 2024, Centre Chorégraphi-
que National d'Orléans, Centre
Chorégraphique National – Ballet de
Lorraine u. a.

Gefördert von



Petite Messe solennelle

Konzert
Von Gioachino Rossini

FRIEDENSKIRCHE LUDWIGSHAFEN
SO, 10.05.26, 18:00 UHR

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 20 €

● Beethovenchor Ludwigshafen

Mit Hanna Gries, Sopran
Marie Henriette Reinhold, Alt
N.N., Tenor
Timothy Sharp, Bass
Hanna Pyo, Klavier
Johannes Michel, Harmonium
Leitung Tristan Meister

Dass Gioachino Rossini geistliche Werke verfasste, mag manche durchaus überraschen, kennt man ihn doch viel eher als Komponist komödiantischer Opern wie *Il barbiere di Siviglia* oder *Il viaggio a Reims* oder Werken der Gattung Opera seria, etwa *La Donna del Lago* oder *Tancredi*. Und doch schuf er darüber hinaus einige Messen und weitere geistliche Kompositionen; das *Stabat mater* aus dem Jahre 1833 dürfte die wohl bekannteste sein.

Seine *Petite Messe solennelle* („kleine, feierliche Messe“) nimmt in seinem Schaffen eine gesonderte Stellung ein. 34 Jahre nach Rossinis letzter Oper *Guillaume Tell* und damit fünf Jahre vor seinem Tod entstanden, stellt sie seine letzte größere Komposition dar. Der Titel erscheint zunächst irreführend, denn vier Solisten, bis zu achts stimmige Chöre und eine Spieldauer von weit mehr als einer Stunde lassen sie umfangreicher erscheinen als vergleichbare Werke dieser Gattung. Hier blitzt ein ironischer Unterton des inzwischen betagten Komponisten durch, der sich auch im zweiten Attribut „solennelle“ zeigt: Tatsächlich feierlich wirkt die Musik nicht, was allerdings nicht als unerhörte Provokation ihres Schöpfers zu deuten ist, sondern eher dessen Auffassung entspricht, dass religiöse Musik nicht schwermütig oder gar weltfern klingen müsse. Denn umgekehrt hält er sich an das Ordinarium, also an den feststehenden Text eines christlichen Gottesdienstes. Die dabei verhandelte Leidensgeschichte Jesu wirkt so recht ungewöhnlich, zumal Rossini seinen in den zahlreichen Belcanto-Opern gepflegten Kompositionsstil mit neuen Erkenntnissen kombinierte, die beispielsweise aus seinen Studien über den Kontrapunkt hervorgingen.

Tatsächlich „klein“ ist an dieser Messe aber die instrumentale Besetzung: zwei Klaviere und ein Harmonium – mehr benötigte oder wollte Rossini nicht. Dies war allerdings auch den Bedingungen der Uraufführung anlässlich der Einweihung der Privatkapelle von Gräfin Louise Pillet-Will geschuldet, welcher das Werk auch gewidmet ist. Mehr aus Angst, ein anderer könne ihm zuvorkommen, arbeitete Rossini später noch eine Version mit Orchesterbesetzung aus. Der Beethovenchor Ludwigshafen besinnt sich jedoch auf die ursprüngliche Fassung dieses nur selten aufgeführten Werks und möchte dem Publikum so ein ungewöhnliches Klangerlebnis bieten.

Coppélia

Ballett in drei Akten von Ronald Hynd



GROSSE BÜHNE
FR, 15.05.26, 19:30 UHR, BR 1
SA, 16.05.26, 19:30 UHR, BR 2,
TG 1

Preise 86 € / 71 € / 57 € / 43 €
Dauer 2 Stunden 20 Minuten, zwei
Pausen

● Ballett Nationaltheater Prag
Tschechien
Junge Deutsche Philharmonie

Choreographie Ronald Hynd nach
Arthur Saint-Léon, Marius Petipa
und Enrico Cecchetti
Musik Léo Delibes
Bühne und Kostüme Roberta Guidi
di Bagno
Musikalische Leitung Václav
Zahradník
Lichtdesign Ronald Hynd

Tauchen Sie mit uns ein in eine opulente und bilderreiche Aufführung mit klassischem Tanz, wie man ihn heute nur noch selten erlebt!

Die lebensgroße Puppe Coppélia wurde von Doktor Coppélius, einem Erfinder von mechanischem Spielzeug und anderen Maschinen, geschaffen. Ein schönes „Mädchen“, das regungslos auf einem Balkon seines Hauses sitzt, zieht die Aufmerksamkeit der männlichen Dorfjugend auf sich. Einer von ihnen, Franz, ist so vernarrt in sie, dass er seine Verlobte Swanilda vernachlässigt, die daraufhin verärgert und eifersüchtig wird. Niemand ahnt, dass Coppélia in Wirklichkeit eine Puppe ist, die ihr Erfinder nur zum Leben erwecken kann, indem er ihr menschlichen Geist einhaucht. Zu diesem Zweck schmiedet Doktor Coppélius den Plan, Franz' Seele zu stehlen, doch er hat nicht mit Swanilda gerechnet ... Und so steht einem glücklichen Ende nichts mehr im Wege.

Zur Entstehungszeit des Balletts *Coppélia* wirkte das Werk bahnbrechend: Im Gegensatz zu anderen Balletten aus dieser Zeit spielt es in einem realen Milieu (Galizien, das zum österreichischen Kaiserreich gehörte), es bewegt sich mit dem Maschinenwesen auf der Höhe des wissenschaftlichen Fortschritts seiner Zeit und es kommen keine übernatürlichen Wesen darin vor. Darüber hinaus knüpfte es an die nationale Kunsttradition und die aufrührerischen Ideen der 1848er-Revolution an. Komponist Léo Delibes ließ sich von der Entdeckungsreise inspirieren, die er zusammen mit seinem Freund Jules Massenet nach Österreich-Ungarn unternahm, und nahm die polnische Mazurka, den ungarischen Czardas sowie die tschechische Polka in seine Partitur mit auf. Choreograph Ronald Hynd respektiert in seiner Bearbeitung des Stückes aus dem Jahr 1985 die Tradition und die jeweilige Handschrift der Schöpfer Arthur Saint-Léon, Marius Petipa und Enrico Cecchetti.

Gefördert von



STUDIOBÜHNE
SO, 17.05.26, 16:00 UHR
MO, 18.05.26, 10:00 UHR

Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer ca. 45 Minuten

● Württembergische Landesbühne
Esslingen

Inszenierung und Bühne Martin
Pfaff
Kostüme Gwendolyn Bahr
Dramaturgie Sarah Frost
Mit Timo Beyerling, Michaela Henze

Von Roland Schimmelpfennig
Frei nach Hans Christian Andersen
Ab 6 Jahren

DER ZINN SOLDAT UND DIE PAPIER TÄNZERIN

Der einbeinige Zinnsoldat und die Tänzerin aus Papier nehmen uns mit auf eine Abenteuerreise: Sie beginnt, als das Kind, dem sie gehören, zum Geburtstag neue Spielsachen bekommt und beide aussortiert auf dem Fensterbrett landen – und sich ineinander verlieben. Doch mehr als ein kurzer Blick ist ihnen nicht vergönnt. Denn das Fenster springt auf, und ein Windstoß reißt sie auseinander. Die Tänzerin, leicht wie eine Feder, wirbelt immer weiter hinauf in den Himmel. Der Soldat aus Zinn stürzt in die Tiefe, mitten in den Rinnstein hinein.

Hilflos den unterschiedlichsten Gefahren ausgeliefert, führt ihre Reise nun ins Ungewisse, ohne Hoffnung auf ein Wiedersehen. Die Papiertänzerin muss Bekanntschaft mit einer launischen Wolke machen und gerät in die Fänge einer besitzergreifenden Elster. Der Zinnsoldat wird von gemeinen Kindern auf ein Papierboot gesetzt, das ihn in die Kanalisation schwemmt, wo ihm Ratten und ein hungriger Riesenfisch das Leben schwermachen.

Doch die beiden Gepeinigten entkommen, und ein beinahe märchenhafter Zufall führt sie wieder zusammen. Jetzt steht dem glücklichen Ende nichts mehr im Wege – oder doch?

STOLZ UND VORURTEIL*

(*oder so)

Komödie von Isobel McArthur
Nach Jane Austen

Mrs. Bennet hat fünf Töchter, die sie dringend an den Mann bringen muss. Wie es das patriarchale Erbrecht vorsieht, muss sich zumindest eine der Töchter einen standesgemäßen Junggesellen angeln, um das Erbe der Familie zu sichern. Als der außergewöhnlich lebenswürdige und zudem außerordentlich vermögende Charles Bingley in die Nachbarschaft zieht, scheint das Glück zum Greifen nah. Auf dem Stadtball heißt es dann: Unterhalten! Tanzen! Singen! Während es zwischen Jane und Bingley zu funken beginnt, gerät die stolze Elizabeth mit dem schnöseligen Mr. Darcy aneinander. Auf dem Weg zum Happy End sind dementsprechend noch zahlreiche Missverständnisse auszuräumen, verletzte Eitelkeiten zu verarzten und emotionale Verwicklungen zu entwirren.

In Isobel McArthurs origineller Neufassung von Jane Austens Romanklassiker *Stolz und Vorurteil* ergreifen fünf Dienstmädchen das Wort und erzählen modern, temporeich und witzig eine Geschichte über ökonomische Abhängigkeiten und weibliche Selbstbestimmung. Hier trifft Jane Austen auf Popkultur, und wenn die Gefühle überhandnehmen, wird zum Mikrofon gegriffen und gesungen.

GROSSE BÜHNE
SA, 22.05.26, 19:30 UHR, COM 2,
TG 3, JA 3, 3/9 T
SO, 23.05.26, 14:30 UHR, SEN 3

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer 2 Stunden 35 Minuten, eine
Pause

● Volkstheater Rostock

Inszenierung Daniel Pfluger
Bühne Katarina Ravlic
Kostüme Florian Buder
Musikalische Leitung Cindy
Weinhold
Dramaturgie Arne Bloch
Mit Undine Schmiedl, Ellen Neuser,
Klara Eham, Anne Wolf, Malin Steitz

Don Giovanni

GROSSE BÜHNE
FR, 29.05.26, 19:30 UHR, MT
SO, 31.05.26, 18:00 UHR, AL 2,
TG 2, 3/9 T

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Daniele
Squeo
Regie & Ausstattung Christoph
Dammann
Dramaturgie Andreas Bronkalla

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Don Juan – italienisch Don Giovanni genannt – gilt als der Archetypus des ebenso erotischen wie gewissenlosen Verführers. Unser Bild von Don Juan ist sicherlich durch Wolfgang Amadeus Mozarts Oper aus dem Jahr 1787 geprägt – für E. T. A. Hoffmann gar die „Oper aller Opern“. Und der große Mozart-Dirigent Otto Klemperer formulierte die Qualitäten der Oper als Frage: „Wo sollen wir mit der Laudatio des *Don Giovanni* beginnen? Mit den unsterblichen Arien, oder mit den meisterhaften Ensembles oder mit den gewaltigen Finales?“.

Mozarts Oper zu einem Libretto seines kongenialen Textdichters Lorenzo Da Ponte erzählt von der versuchten Verführung Donna Annas durch Don Giovanni, der schließlich ihren Vater, den Komtur, im Duell tötet. Anna macht sich zusammen mit ihrem Verlobten Don Ottavio auf die Suche nach dem unbekannten Mann. Dabei trifft sie auf die von Giovanni verlassene Donna Elvira und auf das Bauernmädchen Zerlina, das Giovannis neueste Favoritin ist. Als der gewissenlose Frauenheld ein Standbild des Komturs verhöhnt und zum Nachtmahl einlädt, erscheint der Komtur leibhaftig und führt Giovanni in die Hölle. Psychologisch interessant an Mozarts Oper ist, dass der legendäre Frauenheld, dessen unzählige Liebschaften sein Diener Leporello in der berühmten Registerarie anpreist, innerhalb der Handlung eigentlich nur in seinem Scheitern gezeigt wird.

Lacrima

Von Caroline Guiela Nguyen
In französischer, englischer und tamilischer Sprache
mit deutschen Übertiteln



GROSSE BÜHNE
FR, 05.06.26, 19:30 UHR, S 1
SA, 06.06.26, 19:30 UHR, S 2

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 3 Stunden

● Théâtre National de Strasbourg
Frankreich

In Koproduktion mit Festival
d'Avignon u. a.

Text und Inszenierung Caroline
Guiela Nguyen
Künstlerische Mitarbeit Paola
Secret
Bühne Alice Duchange
Kostüme Benjamin Moreau
Licht Mathilde Chamoux, Jérémie
Papin
Ton Antoine Richard
Musik Jean-Baptiste Cognet, Teddy
Gauliat-Pitois, Atoine Richard
Video Jérémie Scheidler
Mit Dan Artus, Dinah Bellity,
Natasha Cashman, Charles Vioth
Irudhayaraj, Anaele Jan Kerguistel,
Maud Le Grevellec, Liliane Lipau /
Michèle Goddet, Nani,
Rajarajeswari Parisot, Vasanth
Selvam; Video Nadia Bourgeois,
Charles Schera, Fleur Sulmont;
Stimmen Louise Marcia Blévins,
Béatrice Dedieu, David Geselson,
Kathy Packianathan, Jessica
Savage-Hanford

Es ist der Stoff, aus dem die Träume sind: Ein Pariser Modeatelier wird mit der Herstellung des Brautkleids für eine britische Prinzessin beauftragt. Noch vor dem Entwurf entsteht der Mythos um diese einzigartige Robe. Acht Monate lang arbeiten Menschen an mehreren Orten, ja sogar auf zwei Kontinenten an Rock, Bustier und Schleier. Die Schneiderinnen sitzen in Paris, die Spitzenklöpplerinnen in der Normandie, ein Perlensticker in Mumbai. Sie alle sind zu strenger Geheimhaltung verpflichtet und leisten im Bewusstsein der Größe ihrer Aufgabe Übermenschliches. Was zählt, gemessen daran, schon ihr eigenes kleines Schicksal?

Caroline Guiela Nguyen hat nach intensiven Recherchen ein Stück entwickelt, in dem es um die Kehrseite von Pracht und Luxus geht. Die knappe zeitliche Vorgabe der Auftraggeber kollidiert mit den Ansprüchen der traditionellen Handwerkskunst, für die alle Beteiligten leben und brennen. Tränen und Verzweiflung begleiten die Entstehung des Kleides, ein Mann erblindet, eine Familie zerbricht. Das Brautkleid wird zum Fetisch, der seine Opfer fordert. Frappierend ist die Authentizität, mit der sich das alles nach und nach vor den Augen des Publikums entspinnt. Die Inszenierung selbst ist wie ein Gewebe feinsten Machart, zart und widerständig zugleich. Sie verknüpft zeitlos Menschliches mit hochaktuellen globalpolitischen Fragen.

Caroline Guiela Nguyen, französische Regisseurin, Autorin und Filmemacherin, verbindet auf subtile Weise Theater und kollektives Gedächtnis. Ihre dramatischen Erzählungen sind von der Realität inspiriert, von intimen Geschichten der Menschen, die sonst unsichtbar sind. *Lacrima* entstand am Théâtre National de Strasbourg, das seit dieser Spielzeit von Nguyen geleitet wird. Die Premiere des Stücks beim Festival d'Avignon 2024 wurde gefeiert und international beachtet. Seither tourt *Lacrima* in der ganzen Welt und wurde u. a. in Paris, Montréal, Mailand, Wien und Berlin gezeigt.

Gefördert von



Requiem(s)

Tanzstück von Angelin Preljocaj



GROSSE BÜHNE
FR, 12.06.26, 19:30 UHR, TT
SA, 13.06.26, 19:30 UHR, TG 2,
3/9 T

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €

● Ballet Preljocaj
Frankreich

Koproduktion mit La Villette Paris,
Chaillot – Théâtre National de la
danse, Festival Montpellier Danse
2024, Grand Théâtre de Provence,
Opéra de Vichy

Choreographie Angelin Preljocaj
Musik György Ligeti, Wolfgang
Amadeus Mozart, System of a
Down, Johann Sebastian Bach,
Hildur Guðnadóttir u. a.
Licht-Design Éric Soyer
Kostüme Eleonora Peronetti
Video Nicolas Clauss
Bühne Adrien Chalgard

2023 verlor der Choreograph Angelin Preljocaj mehrere geliebte Personen seines persönlichen Umfelds, seine Eltern starben und nahe Freunde. Diese tiefgreifenden Erfahrungen ließen den Wunsch in ihm reifen, ein Ballett über die Gefühle zu kreieren, die einen beim Tod geliebter Menschen überwältigen. Er wollte all den widerstrebenden Emotionen nachspüren, die uns durchlaufen, wenn wir trauern. Dazu zählt er nicht nur Kummer und Verstörung, sondern auch die Erinnerungen, die Spuren der geliebten Person in unserem Leben. Auf Beerdigungen gedenken wir den Verstorbenen, aber wir erinnern uns auch an die schönen Momente, können vielleicht sogar lachen. Die Wunde, die niemals verheilen wird, lässt die Toten in Gedanken wiederaufleben. So kann uns der Tod auch Erleichterung verschaffen und unserem Leben eine neue Tiefe verleihen. Dabei geht es Preljocaj auch darum zu vermitteln, welch großes Wunder das Leben ist – so feiert er in gewisser Weise auch das Leben mit seinem ergreifenden Tanzstück.

Die Mehrzahl im Titel *Requiem(s)* spiegelt die Entscheidung Preljocajs, verschiedene berühmte Kompositionen etwa von Bach, Mozart und Ligeti als Grundlage seines Werkes zu nehmen und diese mit Klangcollagen zu kombinieren. So entsteht ein klassisch schöner Ballettabend mit faszinierenden und ästhetischen Ensembleszenen im für Preljocaj typischen eleganten Stil. Ein opulenter Tanzabend zum Genießen, aber auch zum Nachdenken.

Gefördert von



[SUPER STRAT]

Hip-Hop-Tanztheater von Anne Nguyen

In *[Superstrat]* geht Anne Nguyen der Verbindung zwischen den uralten Wurzeln von Tanz und Musik und dem Erbe der afroamerikanischen Diaspora nach. Das Solo, umwerfend getanzt von Mark-Wilfried Kouadio, der sowohl mit afrikanischen Tänzen als auch Streetdance vertraut ist, erzählt vom Gedächtnis des Körpers zwischen Initiationsreise und Migrationsweg. Tanz und Musik nehmen uns mit auf eine Reise durch Rhythmen, Epochen und Bewegungen und führen uns zurück zur uralten Sprache des Körpers, zu seiner Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden, und zu seinen universellen Symbolen. Mit *[Superstrat]* wirft Anne Nguyen eine Reihe von Fragen auf: Haben wir jemals einen Tanz oder eine Musik „erfunden“? Warum identifizieren wir uns mit bestimmten Einflüssen, aber nicht mit anderen? Wie begleiten in einer kosmopolitischen Welt, die durch freiwillige oder erzwungene Migration entstanden ist, die Kulturen jedes Einzelnen die Reise von Völkern und Individuen? Inwiefern wohnen unsere Wurzeln in unseren Körpern?

In *[Superstrat]* setzt Anne Nguyen ihre Beschäftigung mit den Ursprüngen des urbanen Tanzes und den vitalen sozialen Funktionen des Tanzes fort und hinterfragt die Verbindungen zwischen Kultur und Identität in unserer heutigen Gesellschaft.

KLEINE BÜHNE
MI, 17.06.26, 10:00 UHR
MI, 17.06.26, 19:30 UHR, JA 3

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Vormittagsvorstellung 10:00 UHR
Einheitspreis 17 € / ermäßigt 10 €
Dauer ca. 50 Minuten

● Compagnie par Terre
Frankreich

Choreographie Anne Nguyen
Musik Pierre Demange & Grégoire Letouvet
Kostüme Ludvine Maillard
Mit Mark-Wilfried Kouadio alias
„Willy Kazzama“



Gefördert von



Alles Liebe, Linda!

Love, Linda
– The Life of
Mrs. Cole Porter

Ein One-Woman-Musical mit den Songs von Cole Porter
Buch von Stevie Holland
Musik und Liedtexte von Cole Porter

Ein Sprichwort besagt, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau steht. So war es auch bei Cole Porter – einer der schillerndsten Persönlichkeiten des amerikanischen Showbusiness überhaupt. Linda Porter, Spross einer sehr reichen und angesehenen Familie aus Virginia, war nach einer enttäuschenden, nicht gewaltfreien ersten Ehe 34 Jahre lang die Ehefrau Cole Porters. In den rund dreieinhalb Jahrzehnten ihres Zusammenseins führte sie ein mondänes, luxuriöses Leben als elegante Salonlöwin und Muse und organisierte das glamouröse, internationale gesellschaftliche Leben der beiden an ihren Wohnsitzen in New York, Paris, Hollywood und Venedig. Ein Leben an der Spitze der Gesellschaft, aber auch an der Seite eines homosexuellen Mannes, dessen unzählige Affären mit Männern sie zeitlebens zwar herausforderten, die sie aber letztlich akzeptierte.

Stevie Holland und Gary William Friedman erzählen die Geschichte dieser ungewöhnlichen Beziehung aus der Perspektive Lindas, die Lieder wurden geschickt in den Monolog verwoben, so als wären sie für die Erzählungen Lindas geschrieben worden. Das Werk enthält berühmte und weniger bekannte Songs aus der Feder Cole Porters wie „In the Still of the Night“, „Night and Day“, „So in Love“, „Ridin’ High“, „What is this thing called love“ und viele mehr. Linda Porter wird in der Pfalztheater-Produktion von der Allround-Künstlerin Astrid Vosberg verkörpert.

KLEINE BÜHNE
FR, 19.06.26, 19:30 UHR, MT
SA, 20.06.26, 19:30 UHR

Einheitspreis 32 € / ermäßigt 21 €
Dauer ca. 1 Stunde 35 Minuten,
eine Pause

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Christiaan Crans
Inszenierung Andreas Bronkalla
Ausstattung Claudia Weinhart
Dramaturgie Annabelle Köhler
Mit Astrid Vosberg
Livemusik Christian Kraans / Frank Kersting, Geza Huba, Wolfgang Ritter

Exposure



KLEINE BÜHNE
MI, 24.06.26, 19:30 UHR, TZT

Einheitspreis 38 € / ermäßigt 24 €
Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten,
keine Pause

● Cullberg Ballett
Schweden

In Kooperation mit All Exclusive
In Koproduktion mit Gessnerallee
Zürich, Kaserne Basel, Arsenic –
Centre d'art scénique contemporain
Lausanne

Choreographie Alexandra
Bachzetsis
Komposition, Sound-Design
Alban Schelbert
Bühne Ivan Wahren, Alexandra
Bachzetsis
Licht- und Video-Design
Ivan Wahren
Kostüme Laurent Hermann Progin
Dramaturgie Dorota Sajewska

Tanzstück von Alexandra Bachzetsis

Mit *Exposure* hat Alexandra Bachzetsis ein provokatives Werk geschaffen, in dem sie die Rolle des menschlichen Körpers in der zeitgenössischen visuellen und performativen Kunst hinterfragt. Bachzetsis, die für ihren interdisziplinären Ansatz bekannt ist, der Tanz, Performancekunst und visuelle Kultur miteinander verbindet, fordert die Zuschauenden sowohl intellektuell als auch emotional heraus. Indem Bachzetsis Gegensätze wie Nacktheit versus Kleidung, Intimität versus Entfremdung und Verletzlichkeit versus Macht einander gegenüberstellt, arbeitet sie in *Exposure* Paradoxien der körperlichen Darstellung heraus. Die Tänzerinnen und Tänzer des Cullberg Balletts stellen sich den Spannungen mit schonungsloser Körperlichkeit und bewegen sich durch Sequenzen, die alltägliche Gesten, Akte der Erschöpfung und Momente extremer Entblößung einfangen. Sie alle sind Meister der Dualität, verkörpern Momente tiefer Intimität und souveräner Präsenz und zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, zwischen fließenden, lyrischen Bewegungen und konfrontativer Körperlichkeit zu wechseln. Auf diese Weise bringen sie eine außergewöhnliche Tiefe und Vielseitigkeit in das Stück ein, vermitteln gleichermaßen Verletzlichkeit und Widerstandsfähigkeit.

Bachzetsis' Bewegungssprache oszilliert zwischen kontrollierter Präzision und roher, ungefilterter Entfesselung und erzeugt ein Gefühl des ständigen Wandels. Insbesondere durch Anspielungen auf Mode und soziale Medien führt die Choreographie vor Augen, wie gesellschaftliche Normen, Medien und digitale Kultur die Wahrnehmung des Körpers prägen.

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
SA, 27.06.26, 19:30 UHR, S 1, TG 1,
3/9 T
SO, 28.06.26, 15:30 UHR, SEN 3

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Nachmittagsvorstellung 15:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 1 Stunde 40 Minuten,
keine Pause

● Bayerisches Staatsschauspiel
München

Inszenierung Matthias Rippert
Bühne Fabian Liszt
Kostüme Alfred Morina
Musik Robert Pawliczek
Licht Markus Schadel
Dramaturgie Almut Wagner
Mit Manfred Zapatka, Juliane
Köhler

BLIND

Von Lot Vekemans

Nach dem Tod seiner Frau lebt Richard abgeschottet in einer streng bewachten Gated Community. Seine langjährige Haushälterin hat er ohne ersichtlichen Grund entlassen. Nun nimmt er seine einzige Tochter Helen in die Pflicht, ihn zu versorgen, da er zunehmend pflegebedürftig wird. Zwischen Vater und Tochter herrschte lange Funkstille, trennt die beiden doch mehr, als sie verbindet. Richard – als ehemaliger erfolgreicher Ingenieur für Wasserwirtschaft immer noch mit einem großen Ego ausgestattet – respektiert weder Helens idealistische Berufsauffassung als Anwältin noch die Wahl ihres Ehemanns, eines Schwarzen Intellektuellen. Helen wiederum wirft ihm vor, sich den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft zu entziehen, in der bewusster über Fragen von Geschlechtergerechtigkeit und Rassismus nachgedacht wird und in der nur der sorgsamere Umgang mit den knappen Ressourcen der Natur die Existenz nachfolgender Generationen garantiert. Bei einer der Stippvisiten der Tochter schließen die elektrischen Rollläden automatisch – so wie es bei einem Überfall vorgesehen ist. Vater und Tochter sind gezwungen, miteinander auszuharren.

„Wie sollen wir miteinander leben?“, fragt die meistgespielte niederländische Dramatikerin Lot Vekemans in ihrem neuen Stück und trifft damit den Nerv der Zeit. Sie zeigt auf eine sehr menschliche Weise die unvereinbar scheinenden Haltungen, die in vielen Familien und Freundeskreisen für Dissens und Konflikt sorgen.

Gefördert von



Englischsprachige Stücke

A Christmas Carol

Von Charles Dickens
In englischer Sprache

Ebenezer Scrooge hasst Weihnachten, die ganzen glücklichen Menschen, die fast schon schmerzhaft fröhlichen Lieder und das ganze Gerede von Nächstenliebe sind für ihn verabscheuungswürdig. Wichtig sind ihm nur sein Geld und die Arbeit, der ganze andere Kram ist in seinen Augen kompletter Humbug. Dieses Jahr ist es wieder so weit, die besinnliche Zeit beginnt und Scrooge will sich von dem ganzen Gesäusel distanzieren. Wie jedes Jahr lehnt er die Einladung seines Neffen zum Weihnachtessen ab, die Sternsinger vor der Tür verjagt er und für die Armen hat er auch kein Fünkchen Mitleid übrig. Bitter kommt er zu Hause an und es dauert nicht lange, bis er sich ins Bett legt und schläft, um

dem ganzen Weihnachtsschwachsinn zu entgehen. Doch die Ruhe hält nicht lange, denn gegen Mitternacht wird er von einem schaurigen Anblick geweckt. Marley, sein früherer, inzwischen gestorbener Geschäftspartner, steht als Geistergestalt vor ihm, gehüllt in scheinbar endlose schwere Eisenketten. Marley erklärt, er sei gekommen, um Scrooge eine letzte Chance zu geben, sein Leben zu ändern, damit er nicht wie er als gequälte Seele endet. Bevor er sich verabschiedet, kündigt er drei Geister an, die Scrooge in dieser Nacht besuchen werden: der Geist der vergangenen Weihnacht, der Geist der gegenwärtigen Weihnacht und der Geist der zukünftigen Weihnacht. Diese sollen ihn dazu ermutigen,

sein Wesen zu wandeln und nehmen ihn mit auf eine Reise durch sein gesamtes Leben, vom Kindesalter bis zum Tod. Doch kann er seine Hartherzigkeit und Bitterkeit am Ende wirklich ablegen?

Das Theaterstück *A Christmas Carol*, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Charles Dickens, präsentiert das Geschehen in englischer Sprache mit einem Augenzwinkern und viel Sinn für Situationskomik. Das perfekte Stück für alle, die eine Auszeit vom Weihnachtstrubel nehmen wollen und sich auf eine witzige Geschichte einlassen, deren Charaktere man einfach lieb gewinnen muss.

GROSSE BÜHNE
MO, 15.12.25, 11:00 UHR
MO, 15.12.25, 19:00 UHR

Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 2 Stunden

● American Drama Group Europe

Inszenierung Richard Clodfelter

On The Move

Migration and cross-cultural encounters
Dramatisiert von Paul Stebbings & Phil Smith
In englischer Sprache

Paul Stebbings und Phil Smith haben in *On the Move* Kurzgeschichten von Schriftstellern zusammengetragen, die sich darin mit den Themen Migration und Asyl auseinandersetzen.

Die spannende Produktion vereint einige der besten Texte zu diesen drängenden Themen aus der Perspektive derer, die „unterwegs“ sind. Die Aufführung hat keinen dokumentarischen Charakter, sondern ist als lebendiges Drama angelegt, das den Bogen von Afrika über

Großbritannien, die USA und die Karibik spannt. Die fesselnden Texte dieser außergewöhnlichen literarischen Stimmen werden humorvoll, mitunter durch Tanz- und Gesangspassagen auf die Bühne gebracht. Dabei bleibt der Inhalt dennoch nüchtern und wird durch die kraftvolle Darstellungsweise packend umgesetzt, sodass wir die Ängste und Hoffnungen derjenigen auf lebendige Weise mitverfolgen, die sich voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft auf eine gefährliche Reise

begeben und nicht selten auf Feindseligkeit und Misstrauen stoßen.

In den Kurzgeschichten von Sefi Atta (*The Green Card*), Andrea Levy (*Loose Change*), Kit De Waal (*Exterior Paint*), Chimamanda Ngozi Adichie (*The Thing Around Your Neck*) und Neel Mukhrjee (*The Soldiers Tale*) arbeitet die American Drama Group die Konflikte und aufwühlenden Erlebnisse der jeweiligen Protagonisten heraus.

GROSSE BÜHNE
DI, 24.03.26, 11:00 UHR
DI, 24.03.26, 19:00 UHR

Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 135 Minuten, eine Pause

● American Drama Group Europe

Inszenierung Paul Stebbings



KONTAKT UND ANMELDUNG

Junger Pfalzbau
Telefon (0621) 504 2554
JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de

UNSERE JAHRESKURSE

FÜR KIDS

MINIENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

WUNDER(-)PLANET

Ein Theaterprojekt für Kinder von 5–7 Jahren

Leben wir auf einem Wunderplaneten, auf dem alles wunderschön ist oder ist er in Gefahr? Müssen wir ihn beschützen oder retten? Sind wir Superheld*innen oder Eindringlinge? Ist es ein Wunderplanet oder ein wunder Planet?

In diesem Projekt entscheiden die Kinder, was mit dem Planeten passiert. Gemeinsam werden wir eine Geschichte erfinden, in der jedes Kind seine Ideen einbringen und die eigene Rolle bestimmen kann.

Gleichzeitig werden die Kinder ganz spielerisch und mit viel Spaß an verschiedene Theaterformen herangeführt.

Dienstags 16:00–17:00 UHR,
ab Januar bis 17:30 UHR
Start 23.09.25

Leitung Martina Montenero,
Theaterpädagogin (BuT)

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 65 €*

KINDERENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

Ab in den Wald!

2.–4. Klasse / 8–10 Jahre

Wer in der Stadt wohnt, hat sie vielleicht schon vergessen: die Geheimnisse des Waldes!

Aber wer genau hinsieht, kann sie doch entdecken: die zauberhaften Wesen und Tiere, die in ihm leben. Was raschelt da hinter einem Stein? Wer versteckt sich dort unter einem Pilz? Welche Schätze liegen in Astlöchern oder unter dem Moos verborgen? Im Wald warten viele Abenteuer und Geschichten auf unsere Theaterkinder! In diesem Kurs werden wir sie entdecken und aus euren Ideen eine Aufführung mit Theater- und Tanzelementen auf die Bühne zaubern.

Mittwochs 16:30–18:00 UHR
Start 24.09.25

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 65 €*

FÜR JUGENDLICHE

TEENENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

Wir – zusammen!

5.–7. Klasse / 11–13 Jahre

Eine Gruppe besteht bekanntlich aus mehreren einzelnen Menschen mit ihren eigenen Wünschen, Sehnsüchten, guten und schlechten Eigenschaften und verschiedenen Interessen. In unserem Teenensemble werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses ihre Vielseitigkeit bündeln und an einem Strang ziehen. Gemeinsam finden wir heraus, welche Themen euch beschäftigen – was für ein Stück wir in den nächsten Monaten gemeinsam erarbeiten und aufführen wollen: Krimi oder Action-Movie? Drama, Fantasy, Komödie oder Lovestory? Ihr habt die Wahl und entwickelt nach euren Ideen und Wünschen ein Theaterstück, das wir wie immer am Ende der Spielzeit auf die Bühne bringen!

Wir sind gespannt auf jede einzelne Person, die mit uns zusammen ein Theater-Team bilden möchte!

Donnerstags 16:30–18:30 UHR
Start 25.09.25

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 65 €*



FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE



JUGENDENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

„Deine Meinung spielt eine Rolle!“

Ab 14 Jahre

Du hast etwas zu sagen? Wir geben dir die Bühne! In diesem Theaterkurs geht es um dich – deine Gedanken, deine Erfahrungen, deine Fragen, deine Welt. Gemeinsam setzen wir uns mit verschiedenen Themen auseinander, die dich bewegen – ehrlich, kreativ, laut oder leise.

Zusammen mit anderen Jugendlichen entwickelst du eigene Szenen, findest kreative Ausdrucksformen und bringst auf die Bühne, was dich wirklich beschäftigt, weil deine Meinung zählt.

Du musst keine Vorerfahrung mitbringen – nur Lust, dich auszuprobieren, mit anderen in den Austausch zu gehen und deine Stimme hörbar zu machen.

Was dich erwartet:

- Spielerische Theaterübungen zum Einstieg
- Kreative Methoden zur Ideenfindung
- Arbeit mit Texten, Bewegung, Musik und Objekten
- Entwicklung eigener Szenen
- Eine gemeinsame Präsentation vor Publikum

Montags 17:00–19:00 UHR
Start 22.09.25

Leitung Fatih Peker, Performance
und Theaterpädagogik

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 65 €*

** Wir mussten in diesem Jahr die Preise der Kurse erstmals seit längerer Zeit wieder erhöhen, trotzdem möchten wir natürlich allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme ermöglichen. Sollte der neue Preis im Einzelfall ein Problem sein, sprechen Sie uns bitte bei der Anmeldung darauf an.*



UNSERE WORKSHOPS



FÜR KIDS

Reise in den Märchenwald

Ein Workshop für Kinder von 3–5 Jahren

Der Workshop *Reise in den Märchenwald* ermöglicht den teilnehmenden Kindern, sich mit Bewegungs- und Fantasiereisen durch den imaginierten Märchenwald zu bewegen und unterschiedliche Rollen der Märchenwaldbewohner*innen einzunehmen.

Der Workshop soll die Fantasie anregen und spielerisch die Bewegungsvielfalt wecken.

TERMINE FÜR KIDS VON 3–5 JAHREN

SA, 17.01.26, 11:00–14:00 UHR
SO, 18.01.26, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 18.01.26, 14:00 UHR

Leitung Martina Montenero,
Theaterpädagogin (BuT)

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

FÜR KIDS

Vom Gruseln bis zum Horror szenario

Ein Workshop für Kinder von 7–9 Jahren

Gänsehaut, Herzrasen, eiskalter Schauer, schlotternde Knie und düsteres Unbehagen – so manch einer gruselt sich gerne. Erinnerst du dich an ein gruseliges Erlebnis? Welche unheimlichen Geschichten kennst du? Kennst du das Gefühl, dass dir ein Schauer über den Rücken läuft, das Blut in den Adern gefriert oder die Angst dich lähmt? Aber wie bringst du diesen „Grusel-effekt“ auf einer Bühne rüber? Wie schaffst du es, die Zuschauer*innen zum Gruseln und Fürchten zu bringen? Licht, Schatten und Geräusche sowie schauspielerische Möglichkeiten erfährst du lustvoll in diesem Workshop. Denn hier dreht sich alles um Grauen erregende Gestalten und mysteriöse Geschichten.

Ein ganz besonders gruseliges Wochenende zur Vorbereitung für die Fastnachtszeit erwartet euch!

TERMINE FÜR KIDS VON 7–9 JAHREN

SA, 07.02.26, 11:00–14:00 UHR
SO, 08.02.26, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 08.02.26, 14:00 UHR

Leitung Martina Montenero,
Theaterpädagogin (BuT)

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

Akrobatikworkshop

Ein Workshop für Kinder von 8–12 Jahren

Menschenpyramiden bauen, sich spielerisch bewegen und gemeinsam kreativ werden – all das ist Akrobatik. In diesem Workshop lernst du unter anderem, wie wir uns so aufeinander stapeln können, dass hohe Türme entstehen, wie aus zwei Menschen eine Ameise wird und wie du über Hände spazieren gehen kannst. An zwei Tagen entdecken wir verschiedene Figuren aus der Pyramiden- und Partner*innenakrobatik und präsentieren am Sonntag das Gelernte in einem kleinen Auftritt vor Freund*innen und Familie.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung ohne Reißverschlüsse, Nieten etc., Schlappchen oder zwei Barfüße, genügend zu trinken

TERMINE FÜR KIDS VON 8–12 JAHREN

SA, 21.02.26, 11:00–14:00 UHR
SO, 22.02.26, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 22.02.26, 14:00 UHR

Leitung Franziska Mohs, Zirkuspädagogin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

FÜR TEENS

Bühnenstunts und Spezialeffekte

Ein Workshop für Teens von 10–13+ Jahren

Wie stolperst oder fällst du auf der Bühne, sodass es echt aussieht, aber ohne dich dabei zu verletzen? Du willst deiner Bühnenpartner*in eine kräftige Ohrfeige verpassen, aber hinterher trotzdem noch befreundet bleiben? Ob Bühnenkampf, in Ohnmacht fallen oder dramatisch sterben – in diesem Kurs kannst du diese Bühnenstunts ausprobieren und trainieren. Auch Spezialeffekte wie Blutkapseln oder präparierte Messer werden zum Einsatz kommen. Und der berühmte Bühnenkuss darf natürlich auch nicht fehlen. Aber was wären all diese Tricks ohne glaubhaftes Spiel?

In einer kleinen Werkstattpräsentation können wir unsere neu gewonnenen Künste mit selbsterfundenen Szenen verbinden.

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

TERMINE FÜR TEENS AB 10 JAHREN

SA, 24.01.26, 11:00–14:00 UHR
SO, 25.01.26, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 25.01.26, 14:00 UHR



FÜR TEENS



Vom Gruseln bis zum Horrorszenario

Ein Workshop für Kinder von 10–12 Jahren

Gänsehaut, Herzrasen, eiskalter Schauer, schlotternde Knie und düsteres Unbehagen – so manch einer gruselt sich gerne. Erinnerst du dich an ein gruseliges Erlebnis? Welche unheimlichen Geschichten kennst du? Kennst du das Gefühl, dass dir ein Schauer über den Rücken läuft, das Blut in den Adern gefriert oder die Angst dich lähmt? Aber wie bringst du diesen „Grusel-effekt“ auf einer Bühne rüber? Wie schaffst du es, die Zuschauer*innen zum Gruseln und Fürchten zu bringen? Licht, Schatten und Geräusche sowie darstellerische Möglichkeiten erfährst du lustvoll in diesem Workshop. Denn hier dreht sich alles um Grauen erregende Gestalten und mysteriöse Geschichten.

Ein ganz besonders gruseliges Wochenende zur Vorbereitung auf die Fastnachtszeit erwartet euch!

Leitung Martina Montenero,
Theaterpädagogin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

TERMINE FÜR KIDS VON 10–12 JAHREN

SA, 14.03.26, 11:00–14:00 UHR
SO, 15.03.26, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 15.03.26, 14:00 UHR

FÜR JUNGE MENSCHEN



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Bewegungstheater-Workshop für alle ab 11 Jahren

Ob auf Plakaten, in den sozialen Medien oder an der Wohnzimmerwand – Bilder begegnen uns überall. Manche erzählen uns sofort eine Geschichte, andere lassen uns rätseln. Einige bringen uns zum Lachen, andere machen nachdenklich. Doch was genau macht ein Bild mit uns? Und was machen wir aus einem Bild?

In diesem Bewegungstheater-Workshop tauchen wir gemeinsam in die Welt der Bilder ein. Wir betrachten sie nicht nur mit den Augen, sondern bringen sie mit unserem Körper zum Leben. Ohne Worte, nur mit Mimik, Gestik und Bewegung erforschen wir, welche Geschichten, Emotionen und Spannungen in Bildern stecken.

Was passiert, wenn dein Körper ganz groß oder winzig klein wird?

Welche Wirkung hat deine Haltung auf dich – und auf andere?

Wie kann ein Bild durch dich sprechen, ganz ohne Sprache?

Bitte bringe zum Workshop ein paar Bilder mit, die dir gefallen oder auch nicht. Fotos, Plakate, Zeitungsschnipsel, Postkarten – alles ist willkommen. Gemeinsam machen wir daraus lebendige Szenen, Körpergeschichten und bewegte Kunst.

TERMINE

SA, 28.02.26, 11:00 – 14:00 UHR
SO, 01.03.26, 11:00 – 14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 01.03.26, 14:00 UHR

Leitung Fatih Peker, Performance
und Theaterpädagogik

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 25 €

SCHULE UND THEATER

Pädagog*innentreff

Wir laden alle interessierten Pädagoginnen und Pädagogen am Dienstag, 14.10.25 um 17:30 Uhr zu einem Informationstreffen ein. Hier erhalten Sie Informationen zu den Theaterstücken und Angeboten für Kinder und Jugendliche, die in dieser Spielzeit bei uns zu Gast sein werden, damit Sie einschätzen können, welche Stücke für Sie und Ihre Klassen geeignet sind. Materialmappen und Informationen zu den Stücken werden hier für Sie bereitgelegt. Auch die Angebote des Jungen Pfalzbaus werden hier vorgestellt. Im Anschluss laden wir Sie zum Tanzstück *Turning of Bones* von Akram Khan um 19:30 Uhr ein. Anmeldung bei carolin.grein@ludwigshafen.de

Davor und danach

Einführung und / oder Nachgespräche zu Stücken
Angebot für Schulklassen

Sie möchten mit Ihrer Klasse eine Einführung in das Stück oder ein Nachgespräch zur Reflexion? Gerne bieten wir Ihnen eine 20minütige Einführung vor Ort an, um Ihnen Informationen zum Stück und zur Inszenierung mit in die Vorstellung zu geben.

Im Nachgespräch ist Platz für Fragen und Eindrücke, für Reflexion und Erläuterung.

Wir bitten um vorherige Anmeldung, damit wir das Gespräch individuell planen können.

Auch in dieser Spielzeit wollen wir wieder für Begegnung und Austausch sorgen. Ideen und Gedanken, Fragen und Anregungen finden hier ein offenes Ohr, damit wir besser auf Ihre Wünsche eingehen können.

Wünsche und Anregungen gerne per Mail an:
JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de



Kontakt

Abonnementbüro

Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen
E-Mail-Adresse für alle Abonnementbestellungen,
Kündigungen und Änderungen:
Pfalzbau.Abo@Ludwigshafen.de

Abonnementbestellungen nehmen wir
jederzeit gerne an. Abonnements können
bis zum jeweiligen ersten Vorstellungs-
termin des Abos gebucht werden.

Nadine Laufer-Herren



(Täglich von 10:00–12:00 Uhr
und DO 14:00–16:00 Uhr)
Telefon (0621) 504 25 21
Auslese 1+2, Ballettringe 1+2, Tanztheater

Edeltraud Schmitt



(MO von 10:00–12:00 Uhr,
MI und DO von 15:00–17:00 Uhr)
Telefon (0621) 504 4507
Comödie 1+2, Theatergemeinde 1–3

Tanja Webel



(DI–FR von 10:00–12:00 Uhr)
Telefon (0621) 504 25 55
Schauspiel 1+2, Musiktheater, Pas de deux

Theaterkasse

Telefon (0621) 504 25 58
E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de
Senioren 1–3, Tanztheater Spezial,
3 aus 9 Festspiele + Theaterfrühling, Junges Abo 1–3

Preise

ABONNEMENT	I	II	III	IV
Schauspiel 1 + 2 6 Vorstellungen	144 €	126 €	99 €	69 €
Auslese 1 + 2 6 Vorstellungen	144 €	126 €	99 €	69 €
Comödie 1 + 2 6 Vorstellungen	144 €	126 €	99 €	69 €
Musiktheater 4 Vorstellungen	130 €	114 €	84 €	56 €
Ballettring 1 + 2 4 Vorstellungen	162 €	136 €	104 €	64 €
Pas de deux* 6 Vorstellungen	234 €	192 €	168 €	138 €
Tanztheater 6 Vorstellungen	150 €	132 €	108 €	84 €
Theatergemeinde 1–3 8 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	128 € Einheitspreis			
REIHEN				
3 aus 9 (<i>ehemals Wahlabonnement</i>) 2 mal 3 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	jeweils 70,50 € Einheitspreis			
Tanztheater Spezial 6 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	72 € Einheitspreis			
Seniorenreihe (wechselnde Plätze) SEN 1 (3 Veranstaltungen) SEN 2 (3 Veranstaltungen) SEN 2+ (3 Veranstaltungen + <i>Moby Dick</i>) SEN 3 (3 Veranstaltungen)	45 € Einheitspreis 45 € Einheitspreis 77 € Einheitspreis 62 € Einheitspreis			
Tanztheater Spezial Festspiele 3 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	60 € Einheitspreis			
Tanztheater Spezial Theaterfrühling 5 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	90 € Einheitspreis			
Junges Abo 1–3 4 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	40 € Einheitspreis			
TheaterCard Mit Rheinpalz-Card	69 € 61 €			

Zusätzlich zu Ihrem Abonnement erhalten Sie vier Abo-Coupons, die zum Kauf von vier Tickets mit 25 % Ermäßigung berechtigen.

*Abonnent*innen von *Pas de deux* erhalten zwei Abo-Coupons, die zum Kauf von zwei Tickets mit 25 % Ermäßigung berechtigen.

Abkürzungen der Abonnementgruppen

BR 1	Ballettring 1	TG 1	Theatergemeinde 1
BR 2	Ballettring 2	TG 2	Theatergemeinde 2
TT	Tanztheater	TG 3	Theatergemeinde 3
TZF	Tanztheater Spezial Festspiele	SEN 1	Seniorenreihe 1
TZT	Tanztheater Spezial Theaterfrühling	SEN 2	Seniorenreihe 2
PAS	Pas de deux	SEN 2+	Seniorenreihe 2+
MT	Musiktheater	SEN 3	Seniorenreihe 3
S 1	Schauspiel 1	3/9 F	3 aus 9 Festspiele (<i>ehemals Wahlabonnement</i>)
S 2	Schauspiel 2	3/9 T	3 aus 9 Theaterfrühling (<i>ehemals Wahlabonnement</i>)
AL 1	Auslese 1	JA 1	Junges Abo 1
AL 2	Auslese 2	JA 2	Junges Abo 2
COM 1	Comödie 1	JA 3	Junges Abo 3
COM 2	Comödie 2		

Platzeinteilung

PREISKATEGORIE	PLÄTZE	PLATZAUFTEILUNG
I	479	Parkett Reihe 1–11 1. Rang Loge 1 + 2 1. Rang Reihe 1 + 2
II	121	Parkett Reihe 12–14
III	405	Parkett Reihe 15–20 1. Rang Reihe 3–5 2. Rang Loge 2. Rang Reihe 1 + 2
IV	138	Parkett Reihe 21 + 22 2. Rang Reihe 3–6

TheaterCard

Kein passendes Abo gefunden?
Dann wäre vielleicht die
TheaterCard das Richtige für Sie.

Mit der TheaterCard können Sie sich individuell Ihre Wunschvorstellungen zusammenstellen. Sie erhalten für eine Grundgebühr von 69 € (mit Rheinpfalz-Card 61 €) acht Tickets mit bis zu 50 % Ermäßigung in allen Preiskategorien. Die TheaterCard erhalten Sie an unserer Theaterkasse.



Schauspiel 1 (S1)

FR, 31.10.25
Johann Holtrop
Nach Rainald Goetz
● Burgtheater Wien, Österreich

SA, 08.11.25
Der Schnittchenkauf
Von René Pollesch
● Volksbühne Berlin

SA, 06.12.25
Changes
Von Maja Zade
● Schaubühne Berlin

FR, 06.03.26
Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus

FR, 05.06.26
Lacrima
Von Caroline Guiela Nguyen
Mit deutschen Übertiteln
● Théâtre National de Strasbourg, Frankreich



SA, 27.06.26
Blind
Von Lot Vekemans
● Bayerisches Staatsschauspiel München

Schauspiel 2 (S2)

SO, 09.11.25 18:00 UHR
Der Schnittchenkauf
Von René Pollesch
● Volksbühne Berlin



FR, 21.11.25
Goethes Faust
– *allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*
Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
● Schauspiel Hannover

SA, 13.12.25
Die kleine Meerjungfrau
Travestie-Theater nach Hans Christian Andersen
Ab 14 Jahren
● Schauspielhaus Zürich, Schweiz

SA, 07.03.26
Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus

MI, 29.04.26
Werther (Love & Death)*
Von Lies Pauwels nach Johann Wolfgang von Goethe
● Schauspielhaus Bochum

SA, 06.06.26
Lacrima
Von Caroline Guiela Nguyen
Mit deutschen Übertiteln
● Théâtre National de Strasbourg, Frankreich

*Hinweis Bitte beachten Sie, dass die Vorstellung am 29.04.26 auf der Kleinen Bühne stattfindet und Sie daher einmalig einen anderen Sitzplatz zugeteilt bekommen.

Ballettring 1 (BR 1)

FR, 24.10.25
Beethoven 7
Tanzstück von Sasha Waltz
Musik Ludwig van Beethoven, Diego Noguera Berger
● sasha waltz & guests Berlin
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

FR, 28.11.25
La Belle au bois dormant / Dornröschen
Ballett von Marcos Morau
● Ballet de l'Opéra de Lyon, Frankreich

FR, 30.01.26
Ballet BC Vancouver
Choreographien von Crystal Pite, Shahar Binyamini, Medhi Walerski
● Kanada



FR, 15.05.26
Coppélia
Ballett von Ronald Hynd
● Ballett Nationaltheater Prag, Tschechien
Junge Deutsche Philharmonie



Ballettring 2 (BR 2)

DI, 04.11.25
São Paulo Dance Company
Choreographien von Jiří Kylián, Leilane Teles, George Cespedes
● Brasilien

SA, 29.11.25
La Belle au bois dormant / Dornröschen
Ballett von Marcos Morau
● Ballet de l'Opéra de Lyon, Frankreich



SA, 11.04.26
Junior Ballet de l'Opéra national de Paris
Choreographien von George Balanchine, Maurice Béjart u. a.
● Frankreich

SA, 16.05.26
Coppélia
Ballett von Ronald Hynd
● Ballett Nationaltheater Prag, Tschechien
Junge Deutsche Philharmonie

Tanztheater Pas de deux (TT)

DI, 14.10.25
Turning of Bones
Tanzstück von Akram Khan
● Gauthier Dance / Theaterhaus Stuttgart

MI, 05.11.25
São Paulo Dance Company
Choreographien von Jiří Kylián, Leilane Teles, George Cespedes
● Brasilien

MI, 10.12.25
Theatre of Dreams
Tanzstück von Hofesh Shechter
● Hofesh Shechter Company, Großbritannien

SA, 31.01.26
Ballet BC Vancouver
Choreographien von Crystal Pite, Shahar Binyamini, Medhi Walerski
● Kanada

SA, 28.03.26
Momo
Tanzstück von Ohad Naharin
● Batsheva Dance Company, Israel



FR, 12.06.26
Requiem(s)
Tanzstück von Angelin Preljocaj
● Ballet Preljocaj, Frankreich

SA, 16.05.26
Wer darf hier Mann sein?
Choreographien von Imre & Marnevan Opstal und Tom Weinberger
● Nationaltheater Mannheim
Altes Kino Franklin

Pas de deux (PAS)

Das gemeinsame Tanzabo von Nationaltheater Mannheim und Pfalzbau Bühnen

SA, 18.10.25
Boléro, Boléro
Choreographien von Rebecca Laufer & Mats van Rossum, Anat Oz und Stephan Thoss
● Nationaltheater Mannheim
Altes Kino Franklin

FR, 14.11.25
Les nuits barbares
Hip-Hop-Tanzstück von Hervé Koubi
● Compagnie Hervé Koubi, Frankreich / Algerien



SA, 24.01.26
Shakespeare & Love
Tanzabend von Stephan Thoss
Mit dem NationaltheaterOrchester
● Nationaltheater Mannheim
OPAL

SA, 21.02.26
Delay the Sadness
Tanzstück von Sharon Eyal
● S-E-D Dance Company, Frankreich / Italien

FR, 13.03.26
Grupo Corpo
Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien

SA, 16.05.26
Wer darf hier Mann sein?
Choreographien von Imre & Marnevan Opstal und Tom Weinberger
● Nationaltheater Mannheim
Altes Kino Franklin

Auslese 1

(AL 1)

SA, 11.10.25
SER
Flamenco-Ballettabend von Sergio Bernal
● Sergio Bernal Dance Company, Spanien



SA, 01.11.25
Johann Holtrop
Nach Rainald Goetz
● Burgtheater Wien, Österreich

18:30 UHR

DI, 02.12.25
Soul Chain
Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz

FR, 06.02.26
Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 22.03.26
La Bohème
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SA, 09.05.26
Hair
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Auslese 2

(AL 2)

FR, 03.10.25
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 25.10.25
Beethoven 7
Tanzstück von Sasha Waltz
Musik Ludwig van Beethoven, Diego Noguera Berger
● sasha waltz & guests Berlin
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



SO, 07.12.25
Changes
Von Maja Zade
● Schaubühne Berlin

18:00 UHR

SO, 25.01.26
Die tote Stadt
Oper von Erich Wolfgang Korngold
● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SA, 14.03.26
Grupo Corpo
Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien

SO, 31.05.26
Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

Comödie 1

(COM 1)

SA, 04.10.25
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 20.12.25
Mummenschanz 50 Years
Objekttheater von Floriana Frassetto
● Company Mummenschanz, Schweiz

SA, 03.01.26
Hair
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

DI, 27.01.26
Und wenn wir alle zusammenziehen?
Komödie von Stéphane Robelin
● a.gon Theater München

FR, 27.02.26
Jesus Christ Superstar
Musical von Andrew Lloyd Webber
● Pfalztheater Kaiserslautern

MO, 16.03.26
Es ist nur eine Phase, Hase
Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch
● Komödie am Kurfürstendamm Berlin



Comödie 2

(COM 2)

SA, 22.11.25
Goethes Faust
– *allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*
Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
● Schauspiel Hannover



SO, 21.12.25
Mummenschanz 50 Years
Objekttheater von Floriana Frassetto
● Company Mummenschanz, Schweiz

18:00 UHR

SO, 18.01.26
Achtsam morden
Nach Karsten Dusse
● EUROSTUDIO Landgraf

18:00 UHR

SA, 07.02.26
Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 28.02.26
Jesus Christ Superstar
Musical von Andrew Lloyd Webber
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 22.05.26
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Von Isobel McArthur nach Jane Austen
● Volkstheater Rostock

Musik- theater (MT)

FR, 23.01.26
Die tote Stadt
Oper von Erich Wolfgang Korngold
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 20.03.26
La Bohème
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 29.05.26
Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 19.06.26
Alles Liebe, Linda *
One-Woman-Musical mit Songs von Cole Porter
Von Stevie Holland
● Pfalztheater Kaiserslautern



* Hinweis Bitte beachten Sie, dass die Vorstellung am 19.06.26 auf der Kleinen Bühne stattfindet und Sie daher einmalig einen anderen Sitzplatz zugeteilt bekommen.

Theater- (TG 1) gemeinde 1

SA, 18.10.25
Mein Name sei Gantenbein
Von Max Frisch in einer Fassung von Oliver Reese
● Berliner Ensemble

FR, 14.11.25
Les nuits barbares
Hip-Hop-Tanzstück von Hervé Koubi
● Compagnie Hervé Koubi
Frankreich / Algerien

SO, 07.12.25 18:00 UHR
Changes
Von Maja Zade
● Schaubühne Berlin

FR, 23.01.26
Die tote Stadt
Oper von Erich Wolfgang Korngold
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 27.02.26
Jesus Christ Superstar
Musical von Andrew Lloyd Webber
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 18.04.26
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 16.05.26
Coppélia
Ballett von Ronald Hynd
● Ballett Nationaltheater Prag, Tschechien
Junge Deutsche Philharmonie

SA, 27.06.26
Blind
Von Lot Vekemans
● Bayerisches Staatsschauspiel München



Theater- (TG 2) gemeinde 2

SA, 11.10.25
SER
Flamenco-Ballettabend von Sergio Bernal
● Sergio Bernal Dance Company, Spanien

SA, 01.11.25 18:30 UHR
Johann Holtrop
Nach Rainald Goetz
● Burgtheater Wien, Österreich



DI, 02.12.25
Soul Chain
Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz

DI, 27.01.26
Und wenn wir alle zusammenziehen?
Komödie von Stéphane Robelin
● a.gon Theater München

FR, 13.03.26
Grupo Corpo
Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien

FR, 08.05.26
Hair
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

SO, 31.05.26 18:00 UHR
Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 13.06.26
Requiem(s)
Tanzstück von Angelin Preljocaj
● Ballet Preljocaj, Frankreich

Theater- (TG 3) gemeinde 3

FR, 03.10.25
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DI, 04.11.25
São Paulo Dance Company
Choreographien von Jiří Kylián, Leilane Teles, George Cespedes
● Brasilien

SA, 22.11.25
Goethes Faust
– allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
● Schauspiel Hannover

SO, 21.12.25 18:00 UHR
Mummenschanz 50 Years
Objekttheater von Floriana Frassetto
● Company Mummenschanz, Schweiz

DO, 15.01.26
Witch Hunting
Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre, Frankreich

SA, 28.02.26
Jesus Christ Superstar
Musical von Andrew Lloyd Webber
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 20.03.26
La Bohème
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 22.05.26
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Von Isobel McArthur nach Jane Austen
● Volkstheater Rostock



Reihen

Die folgenden Veranstaltungsreihen können Sie nur an der Theaterkasse buchen.
Telefon 0621 / 504 2558, E-Mail:
Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de
Die Theaterkasse nimmt Ihren ausgefüllten Bestellcoupon gerne entgegen.



Tanztheater Spezial (TZF)

Festspiele

SA, 11.10.25
SER

Flamenco-Ballettabend von Sergio Bernal
● Sergio Bernal Dance Company, Spanien

FR, 14.11.25

Les nuits barbares

Hip-Hop-Tanzstück von Hervé Koubi
● Compagnie Hervé Koubi, Frankreich / Algerien

DI, 02.12.25

Soul Chain

Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz



Tanztheater Spezial (TZT)

Theaterfrühling

DO, 15.01.26
Witch Hunting

Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre, Frankreich

SA, 21.02.26

Delay the Sadness

Tanzstück von Sharon Eyal
● S-E-D Dance Company, Frankreich / Italien

FR, 13.03.26

Grupo Corpo

Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien



SA, 02.05.26

Maldonne

Tanzstück von Leïla Ka
● Compagnie Leïla Ka, Frankreich

MI, 24.06.26

Exposure

Choreographie von Alexandra Bachzetsis
● Cullberg Ballett, Schweden

Senioren 1

(SEN 1)

SO, 05.10.25
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

MO, 22.12.25
Mummenschanz 50 Years
Objekttheater von Floriana Frassetto
● Company Mummenschanz, Schweiz



MO, 04.01.26

15:00 UHR

Hair

Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot

● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Die Veranstaltungen der Reihen Senioren 1 – 3 beginnen in der Regel um 14:30 UHR, Sie erhalten wechselnde Plätze.

Senioren 2

(SEN 2)

DI, 27.01.26
Und wenn wir alle zusammenziehen?
Komödie von Stéphane Robelin
● a.gon Theater München

SO, 08.02.26
Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DI, 17.03.26
Es ist nur eine Phase, Hase
Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch
● Komödie am Kurfürstendamm Berlin



DI, 17.03.26

15:00 UHR

Es ist nur eine Phase, Hase

Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch

● Komödie am Kurfürstendamm Berlin

Senioren 2+

(SEN 2+)

DI, 27.01.26
Und wenn wir alle zusammenziehen?
Komödie von Stéphane Robelin
● a.gon Theater München

SO, 08.02.26
Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 08.03.26
Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus



DI, 17.03.26

15:00 UHR

Es ist nur eine Phase, Hase

Nach dem Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch

● Komödie am Kurfürstendamm Berlin

Senioren 3

(SEN 3)

SO, 12.04.26
Junior Ballet de l'Opéra national de Paris
Choreographien von George Balanchine, Maurice Béjart u. a.
● Frankreich



SA, 23.05.26
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Von Isobel McArthur nach Jane Austen
● Volkstheater Rostock

SO, 28.06.26

15:30 UHR

Blind

Von Lot Vekemans

● Bayerisches Staatsschauspiel München

3 aus 9 (3/9 F)
Festspiele

Kategorie 1

SA, 25.10.25 1
Beethoven 7
Tanzstück von Sasha Waltz
Musik Ludwig van Beethoven, Diego Noguera Berger
● sasha waltz & guests Berlin
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

SA, 01.11.25 18:30 UHR 2
Johann Holtrop
Nach Rainald Goetz
● Burgtheater Wien, Österreich



SO, 07.12.25 18:00 UHR 3
Changes
Von Maja Zade
● Schaubühne Berlin

3 aus 9
(ehemals Wahlabonnement)

Bei den beiden Reihen 3 aus 9 (früher Wahlabonnement) können Sie sich die Vorstellungen individuell zusammenstellen. Bitte wählen Sie aus Kategorie 1 eine Vorstellung und aus Kategorie 2 zwei Vorstellungen aus. Sie erhalten wechselnde Plätze.

Die beiden Vorverkaufszeiträume sind getrennt: Die Reihe 3 aus 9 Festspiele erhalten Sie ab 09.09.25 an der Theaterkasse, die Reihe 3 aus 9 Theaterfrühling ab 18.11.25. Reservierungen für 3 aus 9 Theaterfrühling sind möglich.

Kategorie 2

FR, 03.10.25 4
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 11.10.25 5
SER
Flamenco-Ballettabend von Sergio Bernal
● Sergio Bernal Dance Company, Spanien

SA, 18.10.25 6
Mein Name sei Gantenbein
Von Max Frisch in einer Fassung von Oliver Reese
● Berliner Ensemble



SO, 09.11.25 18:00 UHR 7
Der Schnittchenkauf
Von René Pollesch
● Volksbühne Berlin

FR, 14.11.25 8
Les nuits barbares
Hip-Hop-Tanzstück von Hervé Koubi
● Compagnie Hervé Koubi, Frankreich / Algerien

DI, 02.12.25 9
Soul Chain
Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz

3 aus 9 (3/9 T)
Theaterfrühling

Kategorie 1

SA, 07.03.26 1
Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D'Haus – Düsseldorfer Schauspielhaus



FR, 13.03.26 2
Grupo Corpo
Choreographien von Rodrigo Pederneiras u. a.
● Brasilien

SO, 31.05.26 18:00 UHR 3
Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

Kategorie 2

DO, 15.01.26 4
Witch Hunting
Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre, Frankreich

SA, 21.02.26 5
Delay the Sadness
Tanzstück von Sharon Eyal
● S-E-D Dance Company, Frankreich / Italien

SO, 22.03.26 18:00 UHR 6
La Bohème
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 22.05.26 7
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Von Isobel McArthur nach Jane Austen
● Volkstheater Rostock

SA, 13.06.26 8
Requiem(s)
Tanzstück von Angelin Preljocaj
● Ballet Preljocaj, Frankreich



SA, 27.06.26 9
Blind
Von Lot Vekemans
● Bayerisches Staatsschauspiel München

Junges Abo 1 (JA 1)

FR, 03.10.25
Maß für Maß
Von William Shakespeare
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 21.11.25
Goethes Faust
– *allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*
Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
● Schauspiel Hannover

FR, 06.03.26
Moby Dick
Von Robert Wilson nach Herman Melville
● D’Haus – Düsseldorf Schauspielhaus

MI, 29.04.26
Werther (Love & Death)
Von Lies Pauwels nach Johann Wolfgang von Goethe
● Schauspielhaus Bochum

Junges Abo 2 (JA 2)

DI, 02.12.25
Soul Chain
Von Sharon Eyal
● tanzmainz / Staatstheater Mainz

DO, 15.01.26
Witch Hunting
Hip-Hop-Tanzstück von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre, Frankreich

MI, 25.03.26
Typen
Masken-Beatbox-Theater
● Theater Strahl Berlin

FR, 08.05.26
Hair
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Junges Abo 3 (JA 3)

FR, 06.02.26
Das Kaffeehaus
Komödie von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 27.02.26
Jesus Christ Superstar
Musical von Andrew Lloyd Webber
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 22.05.26
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Von Isobel McArthur nach Jane Austen
● Volkstheater Rostock



MI, 17.06.26
[Superstrat]
Hip-Hop-Tanztheater von Anne Nguyen
● Compagnie par Terre, Frankreich



Familienpaket

Das Familienpaket gilt für maximal fünf Karten, entweder für zwei Erwachsene und drei Kinder oder für einen Erwachsenen und vier Kinder. Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse unter E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de entgegen. Die Familienpakete können nur über die Theaterkasse gebucht werden, eine Onlinebuchung ist in diesem Fall nicht möglich.

SO, 28.09.25 16:00 UHR
MO, 29.09.25 10:00 UHR
Summ & Brumm
Kinderstück ab 3 Jahren
● Theater Marabu, Bonn



SO, 23.11.25 16:00 UHR
MO, 24.11.25 10:00 UHR
Wildgewusel
Ein tierisches Vergnügen ab 3 Jahren
● Rheinisches Landestheater Neuss

SA, 03.01.26 15:00 UHR
SO, 04.01.26
FR, 08.05.26
SA, 09.05.26
Hair
Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

SO, 11.01.26 16:00 UHR
MO, 12.01.26 10:00 UHR
Peter Pan
Familienstück nach dem Roman von James M. Barrie
Ab 6 Jahren
● Pfalztheater Kaiserslautern

SO, 08.02.26 16:00 UHR
MO, 09.02.26 10:00 UHR
Mutig, mutig
Nach dem Bilderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
Ab 3 Jahren
● Hessisches Landestheater Marburg

SO, 22.02.26 16:00 UHR
MO, 23.02.26 10:00 UHR
Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
Von Michael Ende
Ab 6 Jahren
● Württembergische Landesbühne Esslingen

SO, 08.03.26 16:00 UHR
MO, 09.03.26 10:00 UHR
Sonst Schoko
Eiskauf mit Schwierigkeiten
Kinderstück von Adeline Rüss
Ab 6 Jahren
● Stuttgart

SO, 26.04.26 17:00 UHR
Troja
Blinde Passagiere im trojanischen Pferd
Von Henner Kallmeyer
Ab 9 Jahren
● Theater-Kohlenpott, Herne



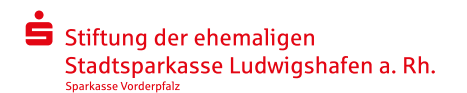
SO, 17.05.26 16:00 UHR
MO, 18.05.26 10:00 UHR
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin
Von Roland Schimmelpfennig
Frei nach Hans Christian Andersen
Ab 6 Jahren
● Württembergische Landesbühne Esslingen



Wir danken unseren Förderern und Sponsoren.



Partner des Tanzes



Theaterkasse

Theaterkasse

Eingang Theaterplatz, 67059 Ludwigshafen
Postanschrift Berliner Str. 30 – 67059 Ludwigshafen
Web www.theater-im-pfalzbau.de

Öffnungszeiten

Kassenöffnung nach der Sommerpause am Dienstag,
09.09.25

Am Schalter:
Dienstag bis Freitag von 10:30–13:00 und 16:30–18:30 Uhr
Telefonisch:
Dienstag bis Freitag von 11:00–13:00 Uhr, 17:00–18:30 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Bei Veranstaltungen der Hinterbühne und der Probebühne öffnet die Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten der Vorstellungen.

Vorverkauf

Ab 09.09.25 beginnt der Vorverkauf für alle Vorstellungen bis einschließlich 31.12.25.
Für Vorstellungen von Januar bis 09.03.26 beginnt der Vorverkauf am 18.11.25, für Veranstaltungen ab dem 13.03. bis Juli 2026 ab dem 13.01.26.

Vorbestellungen per E-Mail sind jederzeit möglich.
Tel. (0621) 504 25 58
E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@ludwigshafen.de
Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>

GRUPPENBESTELLUNGEN sind jederzeit möglich.
Kontakt:
E-Mail Pfalzbau.Gruppen@Ludwigshafen.de

Kontakt und Reservierungen während und nach der Sommerpause

Reservierungswünsche können Sie gerne per E-Mail an Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de senden.

Kartenvorbestellung

Karten können telefonisch, schriftlich oder per Mail unter Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de reserviert werden. Reservierte Karten müssen innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden. Bei kurzfristigen Bestellungen liegen die Karten an der Abendkasse auf Ihren Namen bereit. Nicht abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den freien Verkauf zurück.

Geschenk-Gutscheine

Geschenk-Gutscheine können an der Theaterkasse über einen frei wählbaren Betrag erworben und später beim Erwerb von Theaterkarten eingelöst werden. Sie können auch per E-Mail oder telefonisch an der Theaterkasse bestellt werden. Geschenk-Gutscheine können ausschließlich im freien Verkauf eingelöst werden.

Ermäßigung

Schüler, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJ-ler, Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Ausweis Merkmal B erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises im Vorverkauf einen bis zu 50%igen Rabatt. Für die Begleitperson von Rollstuhlfahrern und Schwerbehinderten mit Ausweis Merkmal B ist der Eintritt frei. Gegen Vorlage eines aktuellen Bescheides einer Behörde (Sozialamt, Jobcenter etc.) und des Personalausweises kann drei Tage vor einer Veranstaltung (keine Fremdveranstaltungen) und am Abend selbst eine Karte für 5€ (Platzwahl durch das Theater) erworben werden, die nicht übertragbar ist. Bitte bringen Sie am Abend der Vorstellung Ihren Personalausweis oder ein vergleichbares amtliches Dokument mit.

9-Euro-Ticket

An der Abendkasse erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJ-ler Restkarten zum ermäßigten Preis von 9€. Voraussetzung ist die Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Kulturparkett

Das Theater im Pfalzbau beteiligt sich regelmäßig an der Initiative Kulturparkett, die es ermöglichen möchte, dass auch Menschen mit kleinem Budget an kulturellen Ereignissen teilhaben können. Für viele Veranstaltungen stellt das Theater Kartenkontingente bereit. Interessent*innen wenden sich direkt an Kulturparkett unter info@kulturparkett-rhein-neckar.de.

Gruppenbestellung

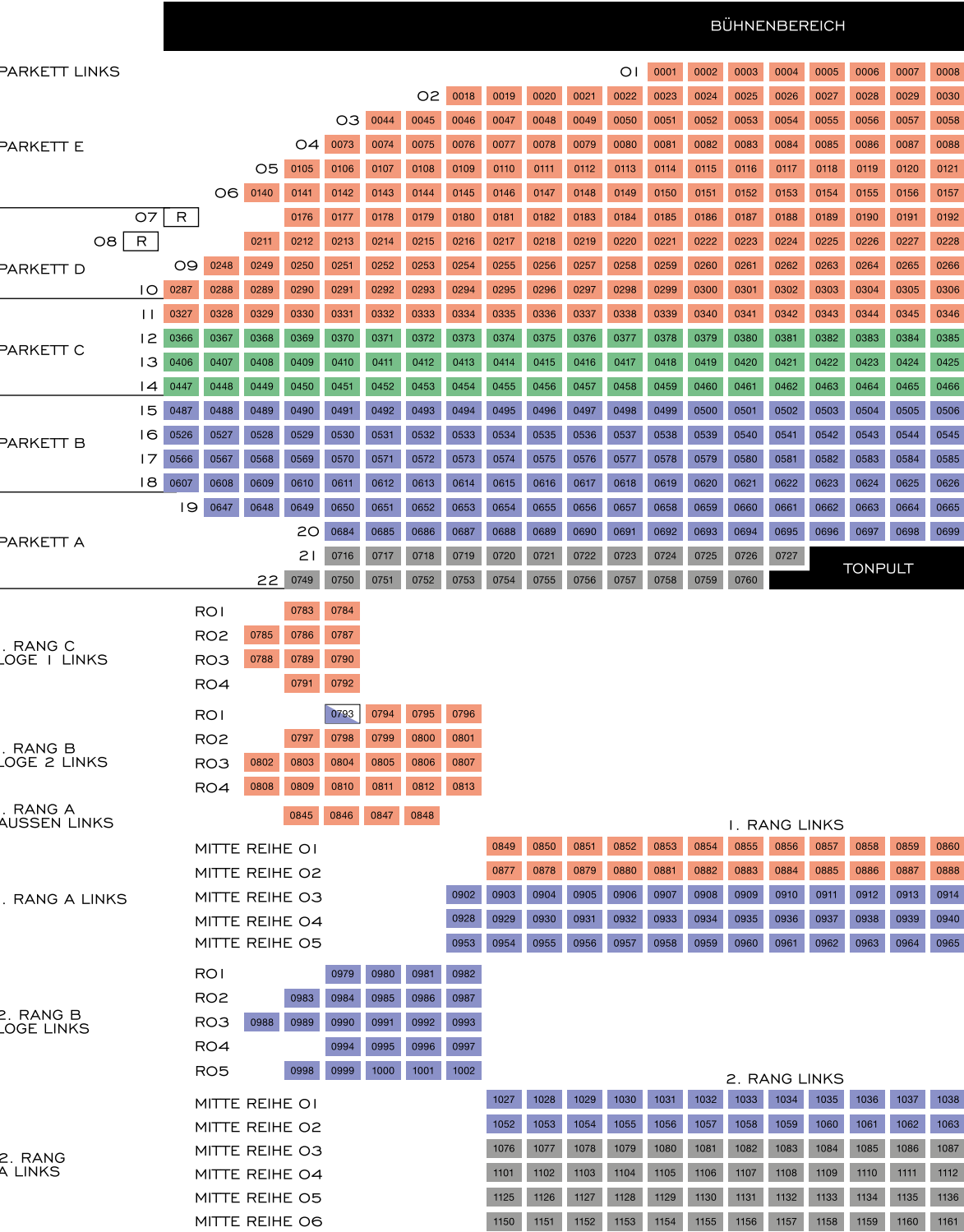
Gruppen ab 12 Personen (Schulklassen, Arbeitskreise, Vereine usw.) können das Angebot der Gruppenbestellung nutzen. Der besondere Vorteil: Die Gruppenbestellung kann jederzeit noch vor dem allgemeinen Verkaufsbeginn aufgegeben werden. Kartenbestellungen müssen bis spätestens drei Wochen vor der Vorstellung bestätigt werden, damit diese rechtzeitig beim Besteller eintreffen und zur Benutzung für die Anreise mit dem ÖPNV bereitliegen. Bei Gruppenbestellungen wird ein zusätzlicher Rabatt gewährt.

Senden Sie uns Ihre Wünsche an E-Mail Pfalzbau.Gruppen@Ludwigshafen.de mit folgenden Daten:
Vorstellungstag / Uhrzeit – Anzahl Erwachsene / Kinder – Preiskategorie – Telefonnummer für Rückfragen – Ansprechpartner.

Bei Schülergruppen erhalten bis zu zwei Begleitpersonen pro Gruppe freien Eintritt.

Umtausch

Bitte beachten Sie, dass erworbene Eintrittskarten aus dem freien Verkauf (ausgenommen Abo-Eintrittskarten) nicht zurückgegeben werden können.



 ROLLSTUHLPLATZ
Bitte Reservieren!

 PREISKATEGORIE 1

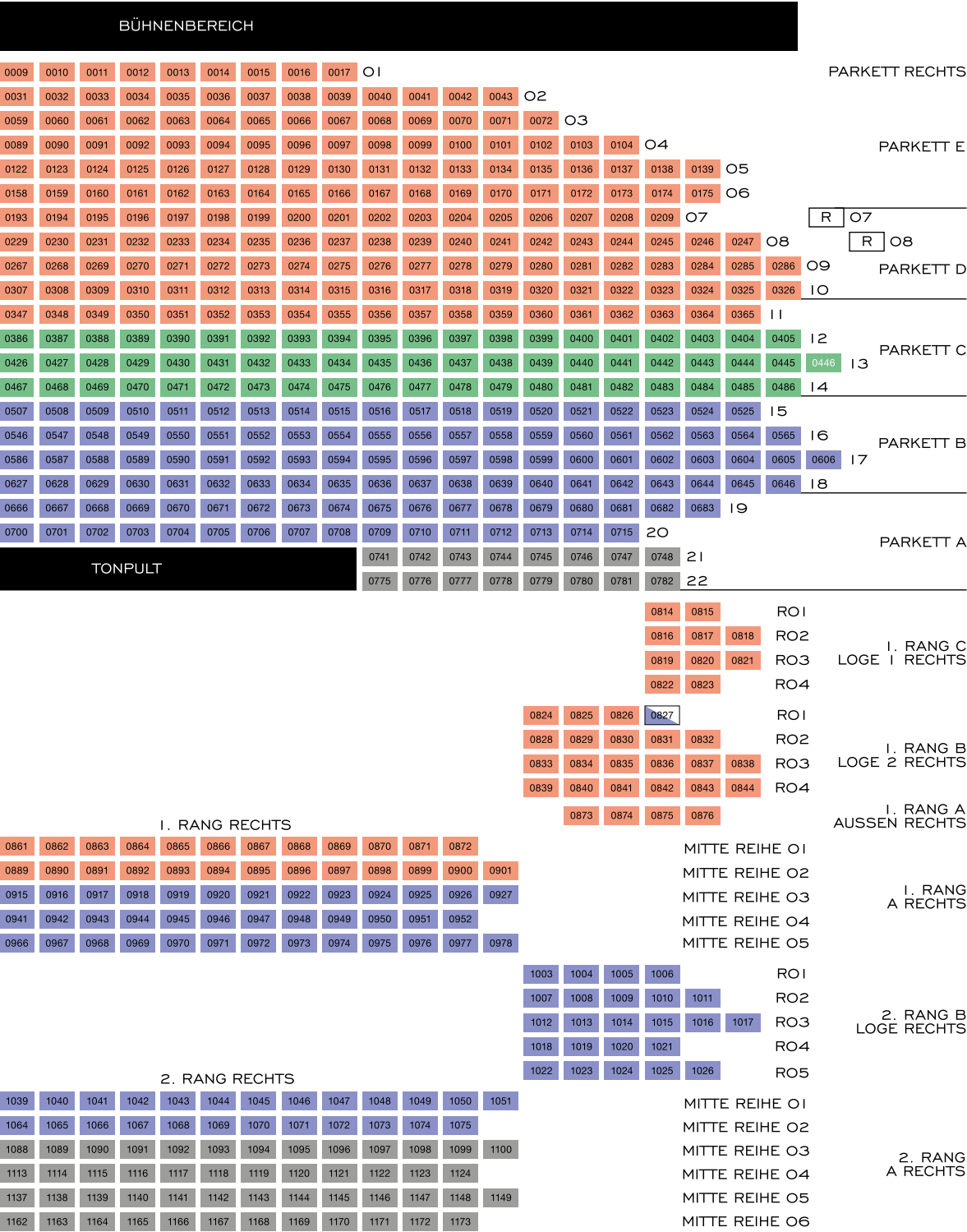
 PREISKATEGORIE 3

 SCHLECHTE SICHT

 PREISKATEGORIE 2

 PREISKATEGORIE 4

SERVICE



 ROLLSTUHLPLATZ
Bitte Reservieren!

 PREISKATEGORIE 1

 PREISKATEGORIE 3

 SCHLECHTE SICHT

 PREISKATEGORIE 2

 PREISKATEGORIE 4

SERVICE

Saalplan

Mitarbeiter*innen und Kontakte

Theater im Pfalzbau	Junger Pfalzbau
Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen Telefon (0621) 504 25 51 (Theaterpforte) Fax (0621) 504 29 30 Web www.theater-im-pfalzbau.de E-Mail info@theater-im-pfalzbau.de	Telefon (0621) 504 2554 E-Mail Junger.Pfalzbau@Ludwigshafen.de Angelika Baumgartner, Franziska Mohs, Martina Montenero, Fatih Peker
Intendanz	Junges Musical
Tilman Gersch Telefon (0621) 504 20 46	Iris Limbarth
Referentin des Intendanten	Verwaltung
Barbara Wendland E-Mail Barbara.Wendland@Ludwigshafen.de	Verwaltungsleitung Torsten Schulz Verwaltung Nadine Laufer-Herren, Tanja Webel, Edeltraud Schmitt, Jürgen Seidel
Disposition, Künstlerisches Betriebsbüro	Theaterkasse
Kai Auffenfeld Telefon (0621) 504 30 28 E-Mail Kai.Auffenfeld@Ludwigshafen.de	Andrea Muth, Karin Mansky E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de
Sekretariat, Künstlerisches Betriebsbüro	Technische Leitung
Annette Mühlbach Telefon (0621) 504 30 46 E-Mail Annette.Muehlbach@Ludwigshafen.de	Frank Martin Telefon (0621) 504 33 14 E-Mail Frank.Martin@Ludwigshafen.de
Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit	Technik
Carolin Grein Telefon (0621) 504 25 41 E-Mail Carolin.Grein@Ludwigshafen.de	Martin Claus, Michael Gehrlein, Michael Goff, Nour Hussain, Stephan Kugler, Michael Lahr, Alen Ljubic, Patrick Meyer, Volker Müller, Sven Paulus, Mathias Schneider, Frank Schulz, Tim Tavernier, Jan Werbelow, Marc Zimmer
Dr. Roswita Schwarz Telefon (0621) 504 25 40 E-Mail Roswita.Schwarz@Ludwigshafen.de	Pforte
	Frank Dunst, Turan Erciyas

Weitere Informationen

Mitteilungen	Plätze für Rollstuhlfahrer
Der aktuelle Spielplan wird auf der Homepage (https://www.theater-im-pfalzbau.de), durch Theatermagazin und Tagespresse veröffentlicht. Änderungen sind ausdrücklich vorbehalten.	Für Rollstuhlfahrer stehen im Theater gesondert ausgewiesene Plätze zur Verfügung. Wir bitten, beim Kauf der Eintrittskarten das Kassenpersonal darüber zu informieren, wenn ein Rollstuhlplatz benötigt wird, da insgesamt nur vier solcher Plätze pro Vorstellung zur Verfügung stehen.
Garderobe	Magazine
Das Garderobenentgelt ist im Eintrittspreis enthalten. Sonderregelungen sind auf den Eintrittskarten vermerkt.	Unser Theatermagazin wird allen Abonnent*innen und interessierten Zuschauer*innen kostenlos zugeschickt. Der Flyer mit Veranstaltungen des Jungen Pfalzbaus für unsere jüngsten Besucher erscheint zu Beginn der Spielzeit. Falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an die Dramaturgie, Telefon (0621) 504 25 40 oder -2541, E-Mail Info@Theater-im-Pfalzbau.de , oder füllen Sie eine der dafür am Presetisch ausliegenden Karten aus.
Kopfhörer	Facebook, Instagram und YouTube
Gegen eine Gebühr von 1,50€ und Vorlage eines Ausweises können sich Theaterbesucher einen Kopfhörer ausleihen und die Vorstellung über eine Funk-Höranlage mithören. Die Kopfhörer liegen für Sie am Presetisch bereit.	Die Pfalzbau Bühnen sind auf Facebook und Instagram vertreten.
Newsletter	Werden Sie unser Freund unter www.facebook.com/pfalzbaubuehnenlu
Das Theater im Pfalzbau verschickt einmal monatlich einen Newsletter. Wenn Sie diesen erhalten möchten, melden Sie sich auf unserer Homepage www.theater-im-pfalzbau.de unter der Rubrik „Service“ für den Newsletter an. Sie werden dann künftig online über unser Programm und Sondertermine informiert.	Zum Instagram-Account kommen Sie über www.instagram.com/theater_im_pfalzbau/
Plätze für Rollatoren	Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal „Theater im Pfalzbau“
Rollatoren-Inhaber mit dem Merkmalszeichen „aG“ dürfen ihren Rollator mit in den Saal nehmen und auf den speziell ausgewiesenen Stühlen Platz nehmen. Im Theater gibt es maximal zwei solcher Plätze, im Konzertsaal maximal elf. Rollatoren im Saal müssen bei Kauf der Eintrittskarten an der Theaterkasse angemeldet werden.	Übertitelungsanlage
	Bei ausgewählten fremdsprachigen Produktionen wird der übersetzte Text auf eine über der Bühne angebrachte Leinwand projiziert. Vom 2. Rang aus besteht keine Sicht auf die Übertitel.

Allgemeine Vertragsbedingungen Spielzeit 2025/26

Bezahlung

Das Abonnement der Spielzeit 2025/26 ist in einem Betrag bis zum 15. Oktober zu bezahlen. Gerne können Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, dann buchen wir den entsprechenden Betrag ab und Sie brauchen sich nicht um die Überweisung zu kümmern. Eine Anrechnung von Gutscheinen auf den Preis des Abonnements ist ausgeschlossen. Bei den Abonnements Schauspiel 1 und 2, Tanztheater und Musiktheater erhalten Schülerinnen, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJlerinnen gegen Vorlage eines gültigen Ausweises einen bis zu 50%igen Rabatt.

Preisnachlass an anderen Häusern

Folgende Theater gewähren Abonnent*innen unseres Hauses gegen Vorlage einer Abonnementkarte einen Preisnachlass von 15%: Staatstheater Darmstadt, Oper Frankfurt, Schauspiel Frankfurt, Stadttheater Gießen, Theater Heidelberg, Pfalztheater Kaiserslautern, Staatstheater Kassel, Staatstheater Mainz, Nationaltheater Mannheim und Hessisches Staatstheater Wiesbaden.

Ersatzkarten

Bei Verlust Ihrer Abonnement-Eintrittskarte bzw. der registrierten Kaufkarte erhalten Sie gegen einen Unkostenbeitrag von 2,50 € pro Karte einen Ersatz.

Geltungsdauer

Das Abonnement kann nur für die ganze Spielzeit abgeschlossen werden. Abonnements verlängern sich automatisch am Ende der Spielzeit für die Dauer der nächsten Spielzeit, sofern das Abo nicht bis zum jährlich festgelegten Kündigungstermin schriftlich gekündigt wird. Kündigungstermin ist der 12.06.26. Abonnements können bis zum jeweiligen ersten Vorstellungstermin des Abos gebucht werden.

Abonnement-Änderungen nehmen wir gerne nach Spielzeitende bis spätestens 12.06.26 für Sie vor. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Gründen der Planungssicherheit und der von uns eingegangenen

Verpflichtungen gegenüber auswärtigen Ensembles keine Abo-Änderungen im Verlauf der Spielzeit vornehmen können.

Das Theater im Pfalzbau behält sich vor, die Abonnement-Bedingungen für die jeweils kommende Spielzeit zu ändern. Kann der Abonnent das Abonnement in der nächsten Spielzeit nicht selbst fortführen, muss er es rechtzeitig kündigen.

Die Abonnent*innen werden gebeten, dem Theater im Pfalzbau Änderungen ihrer Anschrift bzw. Änderungen der Bankverbindung zeitnah mitzuteilen. Nur so können wir Ihnen unsere Informationen regelmäßig zuschicken und eine ordnungsgemäße Abbuchung garantieren.

Neben diesen „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gelten die „Nutzungsbedingungen“ des Theaters im Pfalzbau.

Ersatz für versäumte Aufführungen kann nicht gewährt werden, ebenso wenig für Vorstellungsausfälle bei Streik und höherer Gewalt. Änderungen des Spielplans bleiben vorbehalten.

Gutschein / Tagtausch

Gutscheine für Abo-Eintrittskarten werden bis drei Tage vor der gewünschten Abo-Vorstellung gewährt. Die Abo-Eintrittskarten müssen der Theaterkasse vorgelegt werden. Der Gutschein entspricht dem Abo-Einzelkartenwert. Die Gutscheine können für den Kauf von Eintrittskarten im freien Verkauf (gilt nicht für Fremdveranstaltungen) an der Theaterkasse in Zahlung gegeben werden. Für die Ausstellung des Gutscheins wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,50 € pro Karte erhoben. Eine Barerstattung bzw. Absetzung vom Abo-Preis ist nicht möglich. Gerne schicken wir Ihnen den Gutschein zu, sofern Sie uns neben den Abo-Eintrittskarten auch einen ausreichend frankierten Briefumschlag mitschicken. Abonnent*innen, die am Tag ihrer Vorstellung verhindert sind, die gleiche Aufführung aber an einem anderen Tag besuchen möchten, können ihre Karte gegen ein Entgelt von 2,50 € an der Theaterkasse umtauschen.

Die Reihen

Die Reihen Senioren, Junges Abo, Tanztheater Spezial und 3 aus 9 können Sie an der Kasse jeweils nur für die laufende Spielzeit erwerben. Sie verlängern sich nicht automatisch. Eintrittskarten dieser Reihen sind vom Umtausch ausgeschlossen.



Theater im Pfalzbau, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen

BESTELLCOUPON

Abonnement

2025/26

Ich möchte ab der Spielzeit 2025/2026 buchen:

Anzahl der Plätze:

Platzkategorie:

Im Abonnement:

Name

Adresse

E-Mail

Telefon (tagsüber)

Die Bezahlung erfolgt durch (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Rechnung

☐ Einzugsermächtigung*
(SEPA Lastschriftmandat)

***Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat:** Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000027974; Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt! Ich ermächtige die Stadtkasse Ludwigshafen, Zahlungen für die obenstehenden Forderungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtkasse Ludwigshafen auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN (22-stellig)

BIC

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Vertragsbedingungen des Theaters im Pfalzbau in ihrer jeweils gültigen Fassung an. Diese finden Sie hier und auf unserer Homepage. Abonnements verlängern sich automatisch am Ende der Spielzeit, sofern das Abonnement nicht bis zum jährlich festgelegten Kündigungstermin schriftlich gekündigt wird. Den Termin entnehmen Sie bitte dem aktuellen Spielplanheft.

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:
Abgabeart: 5.0310
Debitoren:
VIBUS-KD:

Platzinfo:

Bitte senden Sie diesen Bestellcoupon ausgefüllt und unterschrieben an o.g. Adresse oder per E-Mail an: pfalzbau.abo@ludwigshafen.de oder geben Sie ihn an der Theaterkasse oder Theaterpforte ab.

Impressum

Herausgeber

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

Intendant

Tilman Gersch

Redaktion

Kai Auffenfeld, Carolin Grein, Dr. Roswita Schwarz,
Barbara Wendland

Mitarbeit

Katharina Nürnberger, Jessica Reiß, Victoria Ullrich

Konzept und Gestaltung

Double Standards

Druck

Neumann Druck

Fotos

Lacrima Jean Louis Fernandez **Der Schnittchenkauf**
Apollonia T. Bitzan **Ballet BC Vancouver** Shahar
Binyamini **Coppélia** S. Gherciu **La Belle au bois dormant**
/ **Dornröschen** Jean-Louis Fernandez **Momo Ascaf** **Les**
nuits barbares Nathalie Sternalski **SER** Sergio Bernal
Dance Company **Beethoven 7** Sebastian Bolesch
Es ist nur eine Phase, Hase Oliver Fantitsch **Goethes**
Faust Katrin Ribbe **Alles Liebe, Linda*** Andreas Etter
Blind Sandra Then **Johann Holtrop** Tommy Hetzel **Stolz**
und Vorurteil* (*oder so) Thomas Mandt **Soul Chain**
Andreas Etter **Grupo Corpo** Jose Luiz Pederneiras
Mummenschanz 50 Years MUMMENSCHANZ Stiftung /
Noe Flum **Und wenn wir alle zusammenziehen?**
Alvise-Predieri **Moby Dick** Lucie Jansch **Junior Ballet**
de l'Opéra National de Paris Julien Benhamou
Requiem(s) Yang Wang **[Superstrat]** Patrick Berger
Summ & Brumm Ursula Kaufmann **Troja** Young-Soo
Chang **LeicaM Draco Salta** Kai Auffenfeld **The future is**
present Saskia Gaedeke

Drei Fragen an ...



Anna Katharina Rapp,
Leiterin Gesellschaftliches
Engagement der BASF SE

Das BASF Konzertprogramm hat einen neuen Namen – warum jetzt „Kulturfabrik“?

Mit der BASF Kulturfabrik zeigen wir, wofür unser Programm schon lange steht: für Vielfalt, kreative Energie und das Miteinander. Der neue Name macht deutlich, dass wir Kunst und Kultur über Musik hinaus denken – mit neuen Formaten wie Comedy, Lesungen oder Mitsing-Angeboten. Vor allem aber ist die Kulturfabrik ein Ort, an dem Begegnungen entstehen – offen, inspirierend und für alle.

Was ist neu in dieser Spielzeit?

Mit Wortspiel startet eine neue Reihe, die Sprache auf vielfältige Weise feiert – von Poetry Slam über Comedy bis Shared Reading. Auch unsere Mitsingformate sorgen für echte Gänsehautmomente: Wenn viele Stimmen gemeinsam bekannte Lieder singen, wird Kultur lebendig, nahbar und verbindet.

Auf welche Veranstaltungen freuen Sie persönlich besonders in der neuen Saison?

Unser diesjähriges Künstlerporträt mit Max Mutzke ist für mich ein echtes Highlight – erstmals kommt unser Porträtkünstler aus dem Bereich der Popmusik. Seine Vielseitigkeit als Musiker, Künstler und Autor macht ihn zu einer echten Bereicherung für unser Programm. Besonders gespannt bin ich außerdem auf das Live-Hörspiel-Konzert mit Martina Hill und der Deutschen Staatsphilharmonie – wenn Humor und große Musik aufeinandertreffen, verspricht das unvergessliche Unterhaltung.



www.basf.de/kultur

BASF.Kultur

basf_kultur

Baroque & Beatles

SA 10.01.26
19:30

BASF Feierabendhaus

Miloš Karadaglić, Gitarre

Kammerorchester Basel

Julia Schröder, Konzertmeisterin

© Lars Borges, Mercury Classics

Martina Hill präsentiert:

Robin Hood – reloaded

MI 13.05.26
19:30

BASF Feierabendhaus

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Gordon Hamilton, Leitung

Martina Hill, Sprecherin

© Marco Musiano

BASF
We create chemistry

**KULTUR
FABRIK**



www.theater-im-pfalzbau.de